

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 10,000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N. 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

De Nederlanders, in Wiesbaden

anwezig, die behoefte gevoelen onzen geëerbiedigden koning hunne Hulde aantebieden, op den
edenkdag van Zijner Majesteits Veertigjarige Regering en het weder aanvaarden der teugels
an het bewind, worden beleefd uitgenoodigd zich bij het adres te willen aansluiten, dat ter
zage en teekening gereed ligt in het Bureau van het Wiesbadener Badeblatt, in het Kurhaus,
links van het Portaal, op Woensdag en Dondendag, den 8 en 9 Mei e. k. van 10—12 uur
voormiddags en 3½—6 uur namiddags.

Wiesbaden, 5 Mei 1889.

Unseren herzlichen Dank

für die vielen Beweise von Freundschaft
und Wohlwollen, welche uns zu unserem
25 jährigen Stiftungs-Feste von Behörden,
Vereinen und Freunden entgegengebracht
worden, bitten wir auf diesem Wege ent-
gegen zu nehmen. Da es nicht möglich
ist, Allen einzeln zu danken, 275

nochmals recht herzlichen Dank.

Der Vorstand und das Fest-Comité des
„Männer-Turnvereins“.



Männer-Turnverein.

Alle Rechnungen für unsere Feierlichkeiten
vom 4. und 5. Mai betreffend, bitten wir inner-
halb 3 Tage bei unserem Cassirer Herrn
Chr. Klee, Webergasse 24, einzureichen.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend: Probe. 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr
für Tenor und Baß. 158

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend: Gesamtprobe im Vereinslokale. 172

Gemüse-Pflanzen,

Markte, zu haben bei Georg Wieser, Handelsgärtner,
Platterstraße 64.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 9. Mai, Vormittags
9½ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem
„Römer-Saal“, 15 Dohheimerstraße 15 dahier, folgende
Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert, als: 2 franz., vollständige Betten mit Haar-
matrassen, 1 Spiegelschrank, 2 nußb. Kommoden, 1 Cylinderbureau,
1 Chaise-longue, 2 Ausziehtische mit 4 u. 5 Einlagen, 2 Kleider-
schränke, 1 Mahagoni-Spieltisch, Küchenschrank, 2 Sessel, 1 Nach-
stuhl, 2 Plüschsopha, Krankensessel, Waschkommode, 1 Sopha,
2 Sessel, Klappstuhl, Delbilder, Spiegel, 1 Schlaffsopha, Kranken-
sessel, Waschkommode, Bügelbrett, 1 Badewanne, 1 schöne Wange,
2 ovale Tische, 1 Podium, 1 Schreibtisch, 1 großer, schöner Reise-
koffer, 1 Kaffeebrenner mit Rohr, 2 Gasarme, 1 Sopha mit
grünem Ripsbezug, 1 antikes Kofferchen, kupferner Waschkopf,
Reale, Galbretter, Figuren, 2 nußb. Betten mit Rahmen, 1 sehr
schöner Salon-Lüster, Bettzeug, 1 Schreibpult, 1 Hand-
nähmaschine, Küchengeschirr, 1 Regulator u. s. w.

Um 12 Uhr kommen wegen Geschäfts-Aufgabe verschiedene sehr
schöne Bilderrahmen und Vorfenster mit zum Ausgebot.

292 Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

An die Steinhauer Wiesbadens und Umgegend!

Mittwoch den 8. Mai Abends ½8 Uhr findet im
oberen Lokale der „Mainzer Bierhalle“, Main-
gasse 4, eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Gewerkschaftliche Organisation der Steinhauer Deutschlands;
- 2) Bericht über den letzten Steinhauer-Congress zu Köln a. Rh.

Referent:

Herr Franz Kitzing, Steinhauer aus Dresden.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Einberufer.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von M. 3.50 an zu
verkaufen Webergasse 46. 350

Die Beleidigung, welche ich am 11. April d. Js. gegen die Ehefrau des Gärtners **Carl Klaas, Friederike**, geb. Keller, in Bierstadt ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Bierstadt, 29. April 1889.

W. Schmidt.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. **Wiener Modes**, Taunusstraße 38.

Eine sehr schöne, rothbraune **Plüsch-Garnitur** ist preiswürdig zu verkaufen **Elisabethenstraße 13, Parterre.** 2188

Ein schönes, helles, noch neues **Tricot-Jaquet** Trauerfall wegen für nur 10 Mk., sowie ein dunkler, gestreifter **Tuch-Regenpaletot** für 8 Mk. zu verkaufen **Platterstraße 11, I rechts.**

Kinderwagen zum Sitzen und Liegen, fast neu, zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 2182

Ein gut erhaltener, weich gepolsterter **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Adelheidstraße 11, Bel-Etage.**

Sopha, wie neu, billig zu verkaufen **Taunusstraße 21, Hinterhaus.**

Ein großer, gebr. **Eisschrank** ist für 20 Mk. zu verkaufen oder gegen einen kleineren umzutauschen **Louisenstraße 6, 3. Stock.**

Kartoffeln à Str. 3 Mk. z. h. b. **Georg Faust**, Hellmundstr. 39.

Empfehle hochrothe, singende **Dompfaffen**, **Nothhänflinge**, **Nothfhehchen**, **Perchen**; in 8 Tagen treffen **Schwarzköpfe**, **Nachtigallen**, **Sprossen**, **Grasmücken** zu billigen Preisen ein. **Vogelhandlung Reith**, Michelsberg 28, Vorderhaus.

Hühner-Zucht!

Abzugeben **Sonnenbergerstraße 53** schöne, junge Hähne von vorigem Jahre, darunter ein Pracht-Exemplar (weiß).

Pferd für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen **Langgasse 42.** 2168

Ein Pferd mit und ohne **Geschirr** ist preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Expeb.** 2159

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. **Näh. Hochstätte 4, 1 Treppe.**

Eintücht. **Bügelmädchen** sucht Besch. **Näh. Rheinstr. 87, Hth., I.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. **Näh. Frankenstraße 2, 3 Stiegen hoch.**

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. **Näh. Bleichstraße 18, 2 St.**

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **Näh. Schwalbacherstraße 10, 3 Stiegen hoch.**

Eine junge Wittwe sucht Monatsstelle oder Beschäft. im Waschen und Putzen für Nachmittags. **Näh. Saalgasse 10.**

Eine Wittve sucht Monatsstelle oder Aushülfsstelle. **Näh. Mauergasse 11, 1 Stiege.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Näh. Schachtstraße 10, Dachl.**

Eine gutempfohlene, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. **Näh. Mauergasse 12, 3 Stiegen links.**

Eine junge Frau sucht Aushülfsstelle. **Näh. Römerberg 17, 1 St. r.**

Ein junges Mädchen f. Nachm. St. **Näh. Adlerstr. 59, Hth., 2 Tr.**

6 tüchtige, feindürgerliche Köchinnen, 5 tüchtige Allein-Mädchen, 3 Hausmädchen, französische Bonne, Kammerjungfer, Kindergärtnerin suchen Stellen durch Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1 St.** Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfiehlt sofort zum 15. Mai 2 perfecte, 2 feindürgerliche und Aushülfsköchinnen, 3 Jungfern, 2 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 Gesellschafterin, 6 Allein-, 4 feine Haus- und 4 Kinder-mädchen, Kellner, Diener und Kutscher.

Mehrere perf. Herrschaftsköchin mehrere feinere Zimmermädchen, perfect nähen, bügeln und frisiren können, hälterinnen, welche die feine Küche und Haushalt verfranzösische und deutsche Bonnen, Hausmädchen u. M für allein empfiehlt Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle, auch geht dieselbe Hausmädchen. **Näh. Adlerstraße 20, 1 Stiege.**

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. **Näh. Römerberg 15, 2 Stiegen hoch.**

Eine juv. Herrschaftsköchin, welche etw. S arbeit übernimmt und gute Empfehlungen besitzt sucht Stelle. **Näh. Friedrichstraße 36 im Laden.**

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, die halt. versteht, sucht Stelle in kl. Haush. **Näh. Adlerstr. 59, Hth.**

Ein braves Mädchen vom Lande sucht E **Näh. Louisenstraße 24.**

Frau Ries, Mauritiussplatz 6, empfiehlt für und später Mädchen für gutbgl. Küche und arbeit, für allein, für Haus- und Küchenarbeit etc.

Haushälterin,

eine tüchtige, welche dem Haushalt eines älteren Herrn 4 Jahre ständig vorgestanden hat und alle häuslichen Arbeiten selbst richtet, sucht ähnliche Stelle. **Näheres Zahnstraße 17, spitz-Wohnung.**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht gleich später Stelle. **Näh. Walramstraße 25, Hinterhaus, 3 Stiege.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus **Näh. Bleichstraße 12, Hinterhaus, Part.**

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, Stelle. **Näh. Mauergasse 19, 1 Stiege hoch.**

Hotel-Haushälterin mit langjähr. Zengn sucht Stellung durch das Bureau „**Germania**“.

Ein gebildetes, gesettes Mädchen häusl. Handarbeit bew., sucht Stelle; w. a. g. Kindern gehen oder zu einz. Dame. **Näh. bei Fr. Käthe Kramm, Dogheimerstraße 28.**

Ein anständiges Mädchen, aus guter Familie, welches Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich er ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen haltes. Gute Behandl. Hauptbedingung. **N. Behrstraße 10, Sim**

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als S oder Zimmermädchen. **Näh. Gustav-Adolfs No. 16, 3. Stock rechts.**

Eine junge, anständige Wittve, der englischen Sprache m erfahren in der Kinderpflege, sucht, gestützt auf gute Ze wegen Abreise ihrer bisherigen Herrschaft auf sofort andere Stelle. **Näh. Schachtstraße 6, 1 Stiege, Nachm. von 2—**

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kan gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. **Näh. Mauergasse 9, 1**

Eine Wittve (alleinstehende Person), welche Kleidermachen, sowie alle feinen Handarbeiten gründlich versteht, sucht St gr. Kindern oder als Stütze der Hausfrau. **Näh. Saalgasse 3,**

Zwei Mädchen suchen Stelle, das eine als S mädchen oder in kleinem Haushalt, das andere B **Näh. Neugasse 22, Vorderhaus, 1**

Ein anständiges, sauberes Mädchen von auswärts, noch gedient, im Bügeln und Nähen bewandert, sucht Stelle als S mädchen oder zu einer Dame. **Näh. Nachmittags Schwalbstraße 22, 3 Treppen.**

Ein sol. Mädchen (Württembergerin), welches gut bür kochen f. u. Hausarb. übern., f. Stelle. **N. Schachtstraße 5,**

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches feindbü selbstständig kochen, sowie jedem Fach des Hauses vorstehen sucht zum 15. Mai Stelle. **Näh. Adelheidstraße 10, Hinter**

Ein ordentliches, anständiges Mädchen wegen Abreise ihrer Herrschaft bei einer feineren Familie Stelle. **Näh. Kirchgasse 2, Louisenstraße, 3 Treppen hoch.**

Eine franzöf. Bonne, sowie eine Küchenhaushälter suchen Stellen. **Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse**

Stellen suchen 2 kräftige Mädchen, zu aller häusl. Arbeit willig, Frau **Schug**, Kirchgasse 30, 2. Et. h., „Karlsruher Hof“.
Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit verständig versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Wellerstraße 27, 1. Etage rechts.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle feineres Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. **Wellerstraße 44, Konrady.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder größeren Kindern. Näh. **Saalgasse 26, Seitenbau.**

Ein anständiges Mädchen (Württembergerin), welches gut kochen und allen Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. Mai in kleiner Familie, würde als Hausmädchen gehen. Näh. **Taunusstraße 55, Dachlogis.**

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, wie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Goldgasse 17, Parterre.**

Junger, gebildeter Mann (Kaufmann) mit prima Referenzen und Zeugnissen sucht Vertrauensstellung als Privat-Secretär und Gesellschafter seinem Hause. Derselbe würde am liebsten mit in's Ausland gehen. Offerten sub „Ausland“ an die Exped. d. Bl. erbeten. Kräftiger, junger Mann sucht sofort Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. bei **Keller, Oranienstraße 19.**

Diener, 19 Jahre alt, von seinem Herrn empfohlen, sucht bis 15. Mai andere Stellung. Näh. **Rheinstraße 3.**

Hotelhausbursche, Hotelköchin, Zimmermädchen, 1 Büffetfräulein, Herrschaftshausmädchen empfiehlt **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Personen, die gesucht werden:

Gewandte Schneiderin zum Umändern der Kleider sucht **Wilhelmstraße 5, Parterre.**

Eine geübte Kleidermacherin gesucht **Moritzstraße 48, Hinterhaus, Parterre.**

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht **Wellerstraße 44 bei Konrady.**

Eine perfecte Büglerin gesucht **Adlerstraße 26.**

Eine Büglerin gesucht **Hermannstraße 9, Parterre.**

Eine Wäschefrau für zwei Tage in der Woche ges. **Nerostr. 16.**

Gewandtes, sauberes Monatmädchen ges. **Wilhelmstraße 5, P.**

Ein Monatmädchen gesucht **Grabenstraße 24, II.**

Gesucht für gleich eine sehr reinliche, arbeitssame Monatsfrau. Eine wird angenommen ohne gute Empfehlungen. Sich zu melden nachmittags nach 5 Uhr **Waltmühlstraße 35, 2. Etage.** 2204

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Adlerstraße 1, Weggerladen.**

Ein junges Mädchen auf einige Stunden des Nachmittags gesucht. **H. Becker, Milchcur-Anstalt, Dambachthal 23.**

Gesucht Herrschaftsköchin, Kinderfräulein, Allein-Mädchen, Hausmädchen, Weißzeugbeschieferin durch Bur. „**Victoria**“, **Weberstraße 37, 1. St.** Man achte auf Hausnummer, 1. Etage u. Glasabzhl.

Gesucht 2 perf. Köchinnen für Privat-Hotel, 2 ang. Restaurationsköchinnen, 1 bürgerliche Köchin für Geschäftshaus, 2 Wäsche Mädchen ausw., 2 Kellnerinnen durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Feinbürgerliche Köchinnen in Herrschaftshäusern gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 2208

Gesucht eine gutbürgerl. Köchin zur Führung eines Hauses u. Beschieferin d. **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.**

Gesucht feine Köchin durch das Bur. „**Germania**“. 2209

Gesucht gute Köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Säfergasse 15.**

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht **Mauergasse 10, II. l.** 2194

Ein junges, hier fremdes Mädchen, in der Kinderpflege erfahren, zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Exped. 2171

Ein tüchtiges Mädchen wird zu Kindern sofort gesucht, aber nur solches, welches mit einem 2-jährigen Kinde umzugehen versteht, **Langgasse 34.** 2170

Ein anständiges Mädchen wird gesucht, welches die feinbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Friedrichstraße 21.**

Eine erfahrene, fleißige und reinliche Kinderfrau zu zwei kleinen Kindern gesucht **Schlüterstraße 22, 1. Etage.**

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Schachstr. 30.** 2207

Ein starkes Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, gesucht **Marktstraße 13.**

Ein perfectes Hotelzimmermädchen in prima Stelle u. eine tücht. Kaffeeköchin f. **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

Ein zuverlässiges Kindermädchen, 3 Alleinmädchen, 2 Haus- und 5 Küchenmädchen f. **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.**

Gesunde Ehenfamme sofort gesucht. Näh. bei Frau **Hebamme Reich, Webergasse 39.**

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen, guten Zeugnissen für feinbürgerliche Küche u. Hausarbeit gesucht **Oranienstr. 21, II.**

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Stiftstraße 6, Parterre.**

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame **Mauergasse 9, 1. St.**

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Grünweg 4 (Fremden-Pension).**

Gesucht wird auf Mitte Mai ein tüchtiges, braves Hausmädchen, welches das Kochen versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur gut Empfohlene wollen sich melden **Friedrichstraße 26.** 2180

Mädchen gesucht **Waltmühlstraße 4, Parterre.** 2190

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich oder später gesucht **Karlstraße 28, Parterre.** 2183

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen in kleine Familie gesucht d. **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45 (Laden).** 2208

Hotelzimmermädchen, 2 perfecte, gewandte, gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 2208

Büffetmädchen, im Voreinschänken bewandert, findet Stellung durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 2208

Ladener-Gehülfe gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht **Friedrichstraße 41.** 2205

Ein junges Mädchen vom Lande, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu 2 Kindern gesucht **Neugasse 12, 3. St.** 2199

Geübte Rock- und Tailleur-Arbeiterinnen werden sofort für dauernde Beschäftigung gesucht von **Frau Merz, Saalgasse 8.** 2200

Hotel-Saalkellner auf sofort und später gesucht durch **Ritter's Bureau.** 2208

Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, sowie einen jungen Hotelhausburschen f. **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.**

Für mein Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13. 2157

E. Spengler-Lehrling ges. Frz. **Schmitt, Hellmündstr. 37.**

Ein braver Junge kann die **Goldbildhanerei** erlernen bei **J. Thum, Waltmühlstraße 35.**

Kräftige, jugendliche Arbeiter

auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik. **A. Flach.** 2166

Ein braver Junge, ein junger Kellner, sowie ein braves Mädchen gesucht bei

Jean Huber, „Zur Burg Nassau“.

Ein kräftiger Mann zum Sacktragen gegen hohen Lohn gesucht. **Simon & Hirsch,**

am Gess. Ludwigs-Bahnhof.

Fleißiger Arbeiter in dauernde Stellung ges. Näh. Exped. 2203

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht. **W. Kimmel, Moritzstraße 29.** 2150

Ein braver Laufbursche nach **Embs** gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 2197

Ein junger Hausbursche gesucht bei **Wies.** Rheinstraße 43.

Ein empfohlener Hausbursche auf 15. Mai gesucht. Zu melden von 11 bis 12 Uhr **Langgasse 31.**

(Fortsetzung in der 2. und 5. Beilage.)

Crystall. Glas. Porzellan. Steingut. Majolika.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel, gr. Burgstrasse
13.

Hotel-Geschirre.

Haushaltungs-Artikel.

Tafel- und Kaffee-Service. Waschtisch-Garnituren. Weingläser. Römer.
Grosse Auswahl. Beste Qualität. Billige Preise. 2154

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

**Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos.
Aufleger und Borden.
Wachs- und Ledertuche**

255
empfehlen

in schönster Auswahl

Baeumcher & Co.

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

P i a n i n o

wird billigst zu kaufen gesucht. Offerten unter P. R. 20 an
Rud. Mosse, Wiesbaden. 346

Moderne

Kleider-Stoffe

für

Promenade- und Haus-Kleider
zu

Mark 1.—

in vorzüglichen Qualitäten und in
doppelter Breite.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.



Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40
50 Pf. 2c.,

großartiges Sortiment

Schweiss-Socken

à 30, 70, 90, 1,10, 1,25 Pf.
(garantirte Qualitäten)

empfiehlt
783

Carl Claes, 5 Bahnhof-
straße 5

Schul-Ranzen

in allen Preislagen von 1 Mk. an in nur solider
Führung, Schultaschen in Gans u. Manila von 30
an, Schul-Rückentaschen von Mk. 1.20 an.
alle Sorten Tafeln, Federkasten und Griffeln empf.

Franz Führer's Bazar,

2 Nur Ellenbogengasse 2.

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Schian & C^{o.}

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Mit Beginn der Saison

beehren wir uns auf unser reichhaltiges Lager in

Puppen und Spielwaaren

aller Art aufmerksam zu machen.

Als **neu** aufgenommene **Specialität** empfehlen wir

Toilette-Artikel:



Haarbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Puderbürsten
Brillantinebürsten
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Frottirbürsten
Taschenbürsten
Nackenbürsten
Möbelbürsten
Möbelpinsel
Nippespinsel

Frisirkämme
Staubkämme
Stielkämme
Richtkämme
Taschenkämme
Brennmaschinen
Brennscheeren
Brennetuis
Nageltoiletten
Reiserollen
Schwammbeutel
Schwammnetze
Schwammständer

Schildpattkämme
Schildpattnadeln
Schildpattbürsten
Schildpattspiegel
Elfenbein-Bürsten
Elfenbein-Toiletten
Olivenholz-Toiletten
Ebenholz-Toiletten
Puderdosen
Puderquasten
Parfumzerstäuber
Spiegel aller Art
Kammkasten etc.

sowie practische Neuheiten aus der

Haushaltungs- und Bürsten-Branche

in grösster Auswahl

zu festen, netto Engros-Preisen.

Für Hautkranke.

11—12 Uhr. 5—6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Kautschuk - Stempel - Fabrik

von

C. W. Grünberg

befindet sich

21 Goldgasse 21**21 Goldgasse 21**

(Cigarren-Laden „Muckerhöhle“, nächst der Langgasse).

Prima Mainzer Actien-Bier,

1/4 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mk.,
32 halbe Flaschen 3 Mk., empfiehlt die
Bierhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln.**Feinste neue Matjes-Heringe.**

Bahnhofstraße **C. W. Leber,** Saalgasse
2156 S. 2.

Malta-Kartoffeln.

Heute die ersten Sommer-Malta eingetroffen bei
2160 **Scheurer, Markt.**

Neue Malteser Kartoffeln,

Gurken und Erdbeeren sind täglich zu haben Morgens auf
dem Markt und Mittags Marktstraße 11 bei Frau **Henrich.**

Sauerkraut per Pfd. 5 Pf., 2 Pfd. 9 Pf. zu haben
Schachtstraße 30, Ecke der Steingasse.

Pf. deutsches Mohnöl à 1/2 Liter 60 Pf.,
III. à 1/2 80 "
sowie blaue Pfälzer Kartoffeln empfiehlt
2184 **W. Jung, Adolphsallee 2.**

Obstgölée per Pfund 35 Pf. ist zu haben bei Frau
Henrich, Marktstraße 11.

Eine perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften in Herren- und Damen-Wäsche, sowie auch im
Ausbessern. Näh. Saalgasse 3, Hinterhaus, 2. Stock.

Herr und Frau **Kannenberg, Röderstraße 17, 1. St.,**
empfehlen sich im Massiren, kalten Abreibungen, Ein-
wickelungen, Abwaschungen etc.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung
pünktlich geliefert durch **Friedr. Krieger, Faulbrunnenstr. 7.**

Gut erhaltene Möbel

preiswürdig zu verkaufen. Nur anzusehen Vor-
mittags von 9—11 Uhr Friedrichstraße 33, 2. Stock r.

Fahr-Stuhl,

solid gebaut und noch sehr brauchbar, ganz billig abzugeben
Sonnenbergerstraße 53.

Zu verkaufen: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchen-
tisch, 1 Kanape, 1 Bettstelle und 1 Kinder-Bettstelle
bei **Kannenberg, Röderstraße 17, 1. Stiege.**

Ueberhaupt?

Sch.

Eine zuverlässige Frau vom Lande nimmt ein Kind in gute
Pflege. Näh. Erped. 2196

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurden am 3. Mai Nachmittags
133 Mk. 25 Pf. Abgegeben
gegen gute Belohnung im „Tannus-Hotel“, Zimmer No. 15.

Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr wurde auf der Rheinbahn
ein Portemonnaie mit mehreren Goldstücken und kleiner Münze
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstraße 18,
2 Stiegen hoch, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ein gest. Damentäschchen mit Gütelei und einem
Militär-Gefangbuch. Abzugeben Adelhaidstraße 54, I.

Verloren eine Kinder-Korallenkette auf der Adolphshöhe,
oder in der Allee. Es wird dringend gebeten, dieselbe gegen Be-
lohnung Rheinstraße 88, 4 St., abzugeben, weil's ein Andenken ist.

Verloren am Samstag von einem armen Lehrlingen 6 Mk.
60 Pf. Gegen gute Belohnung abzugeben Steingasse 14.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Ad-
elhaidstraße 77, 3 St. links.

Eine Mops-Hündin am Sonntag den 28. April Abends
6 Uhr am Gitter des Gurgartens abhanden gekommen. Um
Rückgabe wird gebeten Nicolastraße 20, 2 Stiegen.

Familien-Nachrichten.**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine unvergeß-
liche, liebe, gute Gattin, unsere Mutter, Schwester und Tochter,

Frau Wilhelmine Fischer,

geb. Schneider,

nach kurzem, schwerem Leiden in noch nicht vollendetem
34. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Jacob Fischer.

Wiesbaden, den 4. Mai 1889.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Mai Nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2142

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin,
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende und dem
Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede unseren
innigsten Dank.

Bierstadt, den 4. Mai 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ph. Mayer, Bäckermeister.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine einzelne, ruhig lebende Dame sucht
zum October oder auch etwas früher eine
freundliche, sonnig gelegene Wohnung, Be-
st. von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Balkon erwünscht
in lebhafter Gegend. Adressen mit Preisbemerkung erbittet man
unter A. Z. 29 in der Erped. abzugeben.

Gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, 2 Stiegen hoch, von einer ruhigen Beamtenfamilie zum 1. October c. Offerten mit Preisangabe unter **S. 7000** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht bis zum 1. Juli eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise von 14—1800 Mark. Offerten mit Preisangabe unter B. 109 an die Exp. d. Bl. erb. 2179

Wohnung gesucht,

4—5 Zimmer, unmöblirt, geeignet zum Weitervermieten an bessere Gurgäste. Offerten unter **Z. R. 953** durch **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** erbeten. (H. 62785.) 324

Gesucht zum 1. Juli

eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise von 12—1400 M. Offerten mit Preisangabe unter **M. D. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. October event. früher eine Wohnung von 4—5 Zimmern im oberen Stock eines Hauses mit Thoreinfahrt in guter Lage. Offerten sub **W. 8** postlagernd Wiesbaden erbeten. 2202

Angebote:

Ablerstraße 10 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 2158
Ablerstraße 16 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2155

Adolphstraße 12, 2 Treppen r., möbl. Zimmer. 2155

Ellenbogengasse 15 ist eine sehr schöne Mansarden-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

Emserstraße 75 4 Zim., Veranda u. a. gl. ob. später zu vm. **Geisbergstraße 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche mit Zubehör, neu hergerichtet, gleich oder später zu verm.

Gde der Böhme- und Moritzstraße 56 eine herrschaftl. Etage von 8—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst. 2178

Jahnstraße 4 ist eine schöne Frontspitze mit Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2127

Jahnstraße 10 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 2136

Karlstraße 7 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör wegen **Sterbefall** sofort event. 1. October zu vermieten. 2181

Kellerstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Marktstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. **Moritzstraße 29** sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 1960

Nöberstraße 6 ist 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Juni zu vermieten. 2164

Schachtstraße 30 sind mehrere kleine Dachlogis zu verm. 2206

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2182

Taunusstraße (Westseite) ganz in der Nähe der Trinkhalle ist ein neu herzustellender **Laden** mit schönem Schaufenster per 1. October zu verm. Näh. Exp. 2117

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2185

In meinem neuerbauten Hause **Gde der Ellenbogen- und Mengasse 9** sind mehrere elegant hergerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie noch

3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 2192

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Waltmühlstraße** bei Gärtner **Rauch.** 2144

Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör für 320 Mark wegzugshalber sofort an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Exp. 2120

Zu vermieten schöne Wohnung sehr billig von jetzt bis October. Näh.

Taunusstraße 40, 1. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten **Ellenbogengasse 5, Parterre.** 2201

2 oder 3 Mansarden nur an sehr ruhige Leute zu vermieten **Bahnhofstraße 10.** 2152

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 2.**

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. **Kirchgasse 22.** 2181

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Kurparks zu **Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrains mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 2175

Möblierte Parterre-Wohnung

Nicolasstraße 6. 2147

Ein junger Kaufmann findet dauernd möblierte Wohnung mit Pension zu 50 Mk. per Monat. Näh. Exp. 2185

Zwei ineinandergehende Zimmer möbliert zu verm. **Bleichstraße 15a, II.**

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer, auch einzeln zu verm. nahe am Kochbrunnen **Nerostraße 10, 2. Stock links.** 1870

Großer Salon mit großem Schlafzimmer, möbliert, nächst dem Kurhaus, in schönster Lage, 1. Etage, an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 2118

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, event. mit Piano, zu vermieten **Wörthstraße 5, II.** 2121

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 20, Parterre.**

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Nicolasstraße 22, Parterre.** 2143

E. gr. möbl. Z. mit ob. ohne Pension abzug. **Adelhaiderstr. 46, 2 St.** 2099

Schön möbliertes Zimmer, in schönster Lage, nächst der **Wilhelmstraße**, an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 2119

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. **Goldgasse 2a, II. I.** 2129

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten **Albrechtstraße 25, 1. Stock.**

Schön möbl. Zimmer mit Pension für dauernd zu vermieten (50 Mk. per Monat, sep. Eingang) **Nerostraße 16, 1. Stock.**

Fein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten **Wellrichstraße 1.** 2172

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Dohheimerstraße 17 im Seitenbau, 2 Stiegen.**

Schön möbliertes, großes Zimmer zu vm. **Hellmundstraße 19.** 2167

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. **Ablerstraße 20, I.**

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten **Ablerstraße 22, Parterre.**

Mansarde, mit oder ohne Bett, zu vermieten Bleichstraße 20, 2 Treppen.

Zwei Arbeiter können billig Logis erhalten **Grabenstraße 14, Dahl.**

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Admerberg 6, 2 St.**

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle **Schwalbacherstraße 29, Seitenbau I.**

Zwei Läden mit Wohnung auf Juli oder October zu vermieten **Oranienstraße 22. Näh. Adelhaiderstraße 62.**

Ein großer Laden mit Comptoir, Magazin- und Kellerräumen ist zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 36.** 1963

Laden, ein kleiner, mit Zimmer zu verm. **Bahnhofstr. 10.** 2151

ein schöner, großer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei **Gottfried Voltz, Schweinemesser, Gde der Friedrichstraße und Delaspöckstraße.** 2141

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Am 6. Mai verschied zu Wiesbaden nach kurzem Krankenlager

Herr Professor Gustav Solling.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch den 8. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Trauerhause, **Adelheidstrasse 67**, aus statt.

Schul- = Schulbuchhandlung & Antiquariat Bücher

in der

553

G. Bornemann,

Ruisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Möbel-Verkauf Friedrichstraße 8.

Alle Arten **Holz-, Polster- und Kastenmöbel**, als: Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollständige Betten in Nussbaumen und Mahagoni, Waschkommoden in weißem und grauem Marmor, Nachttische, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerie-schränke, Buffet, Verticows, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Spiel-, Blumen-, Näh- und Antoinettentische, Schreibtische, Schreib-Sekretäre, Kanape's, Chaise-longue, Sessel, Stühle in allen Sorten, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Nussbaumen, Schwarz, Gold und Cuivre poli, Toilettepiegel und dgl.; ebenso abgepaßte Zimmerteppiche, Portieren und Vorhänge.

400 **Ferd. Müller, Möbel-Handlung.**

K o f f e r.

Selbstverfertigte **Hand- und Reise-Koffer** empfiehlt billiger

H. Jung, Sattler,

2183

39 Langgasse 39, Seitenbau.

Frühjahr-Malta-Kartoffeln,

erste Sendung, eingetroffen bei

2191

G. Mattio, Markt.

Neue Malta-Kartoffeln, neue Matjes-Heringe,

empfehlen

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Wegen Umbau des Hauses Saalgasse 6 wohne ich von heute ab

Webergasse 50, 2 Stiegen.

Christian Herrmann, Maurermeister.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenh. und billig besorgt; auch Gardinen per Blatt 30 Pfg. Näh. Wellstr. 27, P.

Eine vorzügliche

2195

Mai-Bowle,

bereitet aus **Dr. Otto Kraft's Beeren-Wein**, per Flasche 60 Pfg.

Drogerie Siebert & Co., vis-à-vis dem Rathhaus.



Krebse (lebend und abgetödt), **Maifische**, 50 Pfg. p. St. sowie in Gelée, Salm, Soles, Zander, Cablian, Schellfische 25 Pfg., Flundern, Ael, Büdinge, Albricken, Neunaugen, in Gelée, Anchovis, App.-Sild, Sardines à l'huile, Delicat.-Feringe etc. empf. **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Potsdamer Grahambrod 30 Pfg.,

westphäl. Pumpernickel 25 Pfg.,

feinste **Süßrahm-Tafelbutter** (Jahrespreis das P. 1 Mk. 30 Pfg.)

stets frisch zu haben bei

F. Strasburger,

2198

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Wichtig für Damen!

Kleider werden billiger angefertigt: **Gedrucktes Kleid** 2 Mk., **Hauskleid** zu 3 Mk., **Costüme** zu 8 Mk. Bestellungen von auswärts erbitte per Postkarte.

Marie Hildebrandt, Balkenstrasse 5, Bel-Étage früher Michelsberg 20.

Zur besonderen Beachtung!

Die vom Ausverkauf bei stattgehabter Geschäfts-Verlegung übrig gebliebenen Coupons von

= schwarzen Seiden- und schwarzen Wollstoffen =

und bei jetzt stattgefundener Inventur wegen Neuassortirung des Lagers noch um ein ganz Bedeutendes herabgesetzt und offerire die anerkannt nur solidesten Qualitäten meiner verehrten Kundschaft

= als wirklichen Gelegenheitskauf! = 1901

Noch offerire eine Parthie schöner Reisedecken zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Dépôt — C. A. OTTO — Delaspéestrasse 2, 1. Et., Ecke der Friedrichstrasse.

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider
billiger wie überall.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ „ Mk. 1.90.

Corsetschoner crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Ausverkäufe

zu meinem mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,

Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,

Medaillons in Gold, Double und Silber,

Ringe für Damen und Herren,

Ketten für Damen und Herren,

Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Zur Hälfte des Einkaufspreises

eine große Parthie Majolika-Bäsen, Urnen, Blumentöpfe und Körbchen in prachtvollen Mustern ab.

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3

(Inhaber: W. Heymann).

Stochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk.

Bernh. Helmsen, kleine Dogheimerstraße 4. 16776

Besätze in matt und Perlen, Stickereien, Spitzen, gestickte Borden

in grösster Auswahl bei

Gg. Wallenfels,

1890

33 Langgasse 33.

Reisszeuge

in größter Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechaniker,

1832

Webergasse 22.

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Hunde-Halsbänder, Hosenträger, Touristentaschen, Plaid-Miemen, selbstverfertigt, bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1382

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Helenenstrasse 16 bei Frau Ernst. 1499

Dr. Linkenheld,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
grosse Burgstrasse 8.
Sprechstunden: 9—11 und 3—5.
Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne
Wilhelmstraße 22. 1883

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Costüme
werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.
13992

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Federn und Dauen werden in Gegenwart des Auftrags-
gebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt Taunusstraße 21.

Achtung.
Mineral- und Süßwasser-Bäder
werden mit Badewanne von 1 Mk. an und ohne Badewanne von
80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.
Gustav Bree, Langgasse 22.

Empfehle mein Lager
transportabler, selbstverfertiger Herden
in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratöfen (auch auf Credit).
Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
in Erbenheim.
329

Heute und die folgenden Tage werden 25 Friedrich-
straße 25 französische polirte, matt und blanke, compl. Betten,
lad. Betten, einz. Bettstellen, Koffhaars- und Seegrass-Matrassen,
4 Spiegelschränke, Kleider- und Gallerieschränke, Buffets, Aus-
ziehtische, Kommoden, pol. und lad. Waschkommoden und Nach-
tische mit und ohne Marmor, ovale und Antoinettentische, 1 braune
Plüschgarnitur, Wiener, Rohr- und Patentstühle, div. Sorten
Spiegel, Handtuchhalter, Nippische, 1 großer Moquetteppich u. c.
aus freier Hand billig verkauft. 292

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht
nach wie sonstige Bodenanstiche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
Selbstlackieren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Ro.-Dose à 1 Mk. 60 Pfg.
incl. Büchse mit Patentverschluss.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstraße 23.

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

H. Jahn, Taunusstraße 39. 317

Eine **Säckelmaschine** billig zu verkaufen bei
2043 **W. Ritzel, Bierstadt.**

Zwei noch stehende, gemauerte Herde mit Bratöfen und Schiff
auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Part. I. 1923

Ein schöner, großer Hund, wachsam, wird Abreise halber
billig abgegeben. Näh. Exped. 1994

W. Steinmetz, Webergasse 6,
Herrenkleidermacher,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
zum bevorstehenden Schützenfeste den Herren Schützen
Lieferung von feinen Juppen.

6 Webergasse 6.

Haar-Arbeiten

— Böpfe, Scheitel, Perücken, Haarketten, Bouquets u. c., sowie einzelne Strähne (zur Herstellung
und Verschönerung der Frisuren) werden dauerhaft, schön
billig angefertigt.

1772

J. Jung, Friseur, Schulgasse 11

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse No. 10. Wiesbaden, Walramstrasse No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für
Färberei u. chemische Reinigung

von
Damen- und Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glacéhandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämtliche mir übergebenen Aufträge aufs Schönste
Schnellste und Billigste ausführen zu können.

Koffer,

eigenes Fabrikat,
empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen

Reise-Artikel,

als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.

Preise von 2, 4 bis 6 Mark.

F. Krohmann, Sattler, Säfnergasse

Geschäfts-Anzeige.

Ludwig Heß, Tapezierer u. Decorateur

Moritzstraße 6,

empfiehlt sich in allen in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angestrichen
schön und billig besorgt. Näh. Hellmuthstr.
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links.

Eleganter Kinder-Wiegewagen

mit Federgerüst und Gummirädern, nebst vollst. Bettzeug
Badewanne, zusammen oder einzeln zu verk. Moritzstr. 34.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

Vierte

Marienburg Geld-Lotterie

Hauptgewinn:

90000

Mark baar.

Ziehung unwiderruflich vom 5.-7. Juni 1889

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind
30 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen. 1182

3372 Gewinne =

375000

Mark baar.

Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.

Villa,

herrschafft., fein möblirt, mit schönem Garten, in feinsten Eurlage, ist Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Gest. Anfragen von Kaufliebhabern unter
M. K. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Nensch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845

Betten- und Möbel-Geschäft

von

Heine Burgstr. **W. Egenolf,** Heine Burgstr. 5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,

besitzt sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen
selben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen,
Haar- und Seegras-Matrasen, Strohsäcke von 6 Mt. an,
Bettdecken, Kissen von 6 Mt. an. Große Auswahl in Möbelftoffen,
Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und Dauen, doppelt gereinigt, in prima Qua-
rit in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möbel
werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.

Möbel. Zu billigen Betten.

Preisen

kaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von
1 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen
u. s. w. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Ein schwarzer Damen-Schreibtisch mit Sessel, 1 fahrender
Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 Kinder-Badewanne
(mit 120 Liter), 1 eisernes Dienstbotenbett sind wegen Mangel
an Raum billig abzugeben bei **M. Rossi, Metzgergasse 3. 2010**

Verkauf

von Plüsch-Garnituren, Betten, Secretären, Bureau's
in Eichen und Nußbaum, Diplomaten-Tischen, Damen-
Schreibtischen, Ausziehtischen in Eichen und Nußbaum,
achtseitigen und ovalen Tischen, Kommoden und Consolen,
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nacht-
tischen, Näh-, Fantasie- und Bauernstischen, Kleider-
schränken, 1- und 2thür., in Nußbaum und Tannen, Schlaf-
Sopha's mit Kameeltaschen-Bezug, Kanape's, Spiegel in
allen Größen, Küchenschränken, Küchenschränken, Kleider-
stücken, Handtuchhalter, Vorplatz-Toiletten,
Teppichen, sowie compl. ff. Schlafzimmern,
Speisezimmern, Salons etc. zu den billigst
gestellten Preisen bei

D. Levitta, Möbel-Fabrik und -Lager,
10 Langgasse 10, 1. Stock. 1840

NB. Die auf Lager habenden gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab.

Kleider- und Küchenschränke,
Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen
Kroßstraße 16. 554

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.90**

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Langgasse 33, **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33,

empfiehlt:

Damenschürzen,
Haushaltungsschürzen,
Kinderschürzen,
Kinderkleidchen,
eine Partie zurückgesetzter Damenschürzen
zu Einkaufspreisen. 1954

Antiquités à vendre.

Un **collier serpent** en turquoises, perles fines, rubis et diamants, ouvrage florentin, un boucle en diamants du 17 siècle, une plume, broche boucle d'oreilles en vieux grands diamants; visible de 2-5 **Hôtel quatre Saisons**, demandez au Portier.

Einfache und elegante **Costüme** werden billig und gut gearbeitet. Näh. Wellstrasse 22, 1 Stg. links.

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Mülle

Michelsberg 20.

Kirchgasse

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kitt

Schürzen

für jedes Alter

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebügelt (mit und ohne Eisen)
Albrechtstrasse 39, 1. Stg.
1 Treppe hoch.

van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33.

Spitzen-Handlung

von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geklöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch in schwarzseidenen Guipure-Spizen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spizen, Point-Spizen, Duchesse-Spizen.

Eine große Auswahl in Faconsachen, von den kleinsten bis zu den größten, feinen, schwarzen **Guipure-Halstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Halstüchern**, **Schirm-Heberzügen**, in schwarz und weiß, **Bellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüchern**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Kragen**, dasselbe auch in **Kinder-Kragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzenanten**.

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geklöppelten Decken, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei**, vollständigen, gestickten **Damenkleidern**, in weiß, crème und fefir, dasselbe auch in **Kinderkleidern**. Auch eine gute Qualität **Glacé-Handschuhe** in verschiedenen Farben wird zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Eigenes Fabrikat.

Mein Geschäft besteht seit 1853.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meter zu 2 Pf.

787

Ovaler Tisch, nußb. pol., **Ruhefessel** 3. Zusam-
mentl., **Küchentisch**, **Tellerbrett**, **Staubuhr** (Pendule), **Teppich**,
Basel-Kochapparat m. 2 Eins., **Bilder** preiswürdig zu verkaufen
Laumstrasse 13, II. Frontspitze. 1843

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich
Ph. Hahn, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre. 1445

Eine neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur **rothbraune**
Plüschmöbel, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchtes,
noch gut erhaltenes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen
bei **Theodor Sator**, Tapezirer, **Louisenstraße 5.** 1468

Kleider- und Küchenschränke, **Bettstellen**, **Nach-**
tische 2c. zu verkaufen **Hochstätte 27** bei Schreiner **Thurn.** 15803

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:					12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 370 Fl.
					Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884er	Côtes supérieures				12	24	45	85	200
1885er	Médoc				12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye				12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac				14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Gèmissac				15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac				18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)				18	35	65	125	325
1881er	St. Julien				18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg				20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc				24	47	92	180	—
1875er	Duhamont Blanquefort				30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lagnac Portets				36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac				45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.	1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "	1887er	Eyma St. Loubès	325 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "	1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1886er	St. Estèphe	400 "	1887er	Subervie Querot Abbats	350 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "	1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
			1887er	Château Mouton d'Armailhac Pauillac	600 "
				(5 me cru)	750 "
			1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4 me cru)	750 "

THEE. China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

**Sensationelle
Erfindung.**

Saccharin.

**Neuentdecker
Süsstoff.**

Fahlberg, List & Co., Saccharin-Fabrik, Salbke a/E.

= 300 Mal so süß wie Zucker, =

angenehmer und billiger als Zucker, vollkommen unschädlich.

Vertreter für Wiesbaden: Aug. Rueben, Röderstraße 21, 1 Stiege.

Muster in frankirten Briefen à $3\frac{1}{2}$ Gramm, entsprechend 1 Kilogramm Raffinade-Zucker, mit Gebrauchs-Anweisung und Portionir-Büffeln gegen Einsendung von 50 Pf. und 10 Pf. Porto.

Prospecte, Preistarif, Broschüren für Wiederverkäufer und Interessenten auf Verlangen gratis.

Einziger Ersatz für Zucker bei Diabetes, Fettleibigkeit, Herzverfettung, Gicht, Glycosurie, Magen-, Darm-, Blasen- und Nierenleiden, Kinder- und Reconvalescentenkost.

1633

Internationale Hygiene-Ausstellung,
Ostende 1888:

Höchste Auszeichnung:
Grand-Diplome d'honneur.

Großer internat. Wettstreit, Brüssel 1888:

Höchste Auszeichnung:
Ehren-Diplome.

Nahrungsmittel-Ausstellung in Tunis 1889:

Höchste Auszeichnung:
Grand-Diplome d'honneur.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Schöne **Sehkartoffeln** zu haben Steingasse 32.

1881

Chr. Cramer.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Kristall-Eis,**aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,
frei Haus bezw. Bahnhof Wiesbaden: $\frac{1}{4}$ Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pfg., im Monats-Abonnement Mk. 12.— $\frac{1}{2}$ " " 25 " " 30 " " " " 7.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches****"Kronen-Bräu"** (Münchener und helle Wiener Brauart)
in Fässern und in Flaschen.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Schnellste Bedienung.

906



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Samarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.,

Mont Enos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "

Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "

Moscato, vorzüglicher Süßwein . . . 2 " — "

Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

182 E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Der vorzügliche Korn-Branntwein,

Jogen. Jagd-Liqueur,

des Mitterguts Lembach ist zu haben bei

F. Strasburger,

1644 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32,

empfiehlt:

4 Pfd.-Büchse Erbsen Mk. 1.30 und

5 " " Mk. 2.30,

5 " " Mk. 1.60 und

4 Pfd.-Büchse Schnittbohnen 85 Pfg.,

5 " " 95 Pfg. und

" " Mk. 1.15,

sowie sämtliche Conserven in 1 und 2 Pfd.-
Büchsen zu Engros-Preisen. 1866

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

empfiehlt ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40,
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

Gier, frische, 2 Stüd 9 Pf., 25 Stüd 1 Mk. 10 Pf.,
100 Stüd 4 Mk. 35 Pf., gelbe Pfälzer Kar-
toffeln per Kumpf 28 Pf., Salatkartoffeln per Kumpf 45 Pf.
C. Kirchner, Friedrichstraße 47.Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd.
24 Pf., feines Apfelgelee per Pfd. 40 Pf., Birnen-
latwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben

14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Kellerstraße 7, II, ist eine Kinder-Badewanne zu verk. *

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(37. Fortf.)

„Doch!“ rief Benedicta atzflug, „sie verbirgt Etwas.“

„Was denn?“ fragten der Baron und Antonie gleichzeitig, aber bei dem Ersteren klang es lachend und wie im leichten Spott, bei der Zweiten erschreckt.

„Sie hat hier,“ das Kind zeigte an sich nach einer Stelle oberhalb der Brust, „eine blutrothe Narbe, ich kam einmal dazu, als sie sich ankleidete, und da sah ich es. Ich fragte sogleich, was das sei, da ward sie aber sehr böse, warf ein Tuch über und befahl mir, aus dem Zimmer zu gehen; seitdem schließt sie immer fest zu, wenn sie in ihrem Zimmer ist.“

Ueber des Barons Gesicht zuckte Etwas; selbst der aufmerksamste Beobachter hätte schwer zu entscheiden vermocht, ob es Schreck oder Freude, Enttäuschung oder Befriedigung, Leidenschaft oder kalte Berechnung war; ein solcher Beobachter war aber nicht zugegen. Antonie war durch Benedicta's Schilderung in die peinlichste Verlegenheit versetzt und warf dem enfant terrible einen strafenden Blick zu, der dieses zu der Bitte veranlaßte: „Sage Maud nicht, daß ich Euch das mit der Narbe verrathen habe, sie erzählt mir sonst keine Geschichten mehr, das hat sie mir gedroht, und wenn sie einmal Etwas gesagt hat, so bleibt es dabei.“

„Eine schätzbare Eigenschaft von Fräulein Wilson, die äußerst zuträglich für Dich sein dürfte, meine theure Benedicta!“ lächelte der Baron. „Lassen wir jetzt übrigens die Gouvernante und ihre Toiletteengeheimnisse,“ fuhr er fort und fügte, sich blickt zu dem Ohr seiner Begleiterin neigend, flüsternd und in leidenschaftlichem Tone hinzu: „Sie schulden mir noch den Bescheid auf eine Frage, die ich gestern brieflich an Sie gerichtet habe und von deren Beantwortung Glück oder Unglück meines Lebens abhängt. Wollen Sie meiner Dual sich nicht erbarmen?“

Antonie winkte mit den Augen nach Benedicta.

„Die kleine Ueberlästige darf uns nicht stören,“ murmelte er, „Antonie, es bedarf zwischen uns ja nicht der vielen Worte; ein Blick, ein Händedruck soll mir genügen. Wollen Sie die Meine sein?“

Das Gespräch war im Garten geführt worden, an dessen Eingang Antonie mit dem Baron und Benedicta zusammengetroffen war. Unvermerkt hatte Jener das junge Mädchen weiter und weiter geführt und sich mit einer recht geschickten Wendung Benedicta's Blicken entzogen. Als Antonie sich jetzt wie hilfesuchend nach der kleinen Schwester umschaute, war diese nicht mehr zu sehen. Sie stand in einem aus dunklen Tannen und Cedern gebildeten Gebüsch dem Baron allein gegenüber.

Eine namenlose Angst bemächtigte sich ihrer, als er ganz leise den Arm um ihre Taille legte, sie auf eine nur wenige Schritte entfernt stehende Nasenbank zog, sie darauf niederließ und vor ihr auf's Knie sank.

„Antonie,“ flüsterte er, „Antonie, Sie wissen, daß ich Sie liebe und nur dieser meiner grenzenlosen Liebe möchte ich mein Glück verdanken. Ich will nicht davon reden, daß ich einem alten edlen Geschlecht angehöre, nicht davon, daß ich ein dem Ihrigen ebenbürtiges Vermögen in die Waagschale werfen kann, das sind Nebensachen, das ist Alles eitler Tand. Ich spreche selbst nicht davon, daß mich Ihr Vater Freund nennt, daß er in unserer Verbindung einen Lieblingswunsch erfüllt sehen würde, auch das darf Sie nicht bestimmen, eine so gute Tochter wie Sie sind. Ich frage, ich flehe nur, Antonie, können Sie mich lieben?“

Er streckte seine Arme empor und zog sie zu sich nieder, so daß sein Gesicht dicht vor dem ihrigen war; seine dunklen, eigenthümlich verschleierte und doch so brennenden Augen bohrten sich förmlich in die ihrigen, der Athem seines Mundes wehte sie an, sie fühlte sich mehr und mehr wie in einem magnetischen Bann, der sie, mochte sie sich auch dagegen sträuben, zwang, sich seinem Willen zu fügen.

„Du liebst mich noch nicht mit der Gluth, die ich für Dich empfinde,“ fuhr er fort, „ich nehme keinen Anstoß daran, Deine Liebe wird sich an der meinigen entzünden und gewaltig werden die Flammen zusammenlobern. Gestehe es, meine holde Taube, Du bist schon bezwungen, Du kannst mir nicht widerstehen.“

Er sprang auf, schloß sie stürmisch in seine Arme und wie im Traume duldete sie es, daß er ihr Gesicht mit Küffen bedeckte, einen Ring an ihren Finger schob und sie seine süße Braut nannte. Benedicta's Stimme, die nach den Verlorenen rief, brachte sie wieder zu sich; mit einem Aufschrei, der weit mehr wie Entsetzen über das Erlebte als wie Schreck wegen der Ueberraschung klang, riß sie sich von ihm los, als die kleine Schwester durch das Gebüsch brach.

„Da haben wir den Störenfried!“ murmelte der Baron mit schlecht unterdrücktem Zorn, fügte aber sogleich mit seinem glatten, gewinnenden Lächeln hinzu: „Mag sie kommen, ich habe mein Glück geborgen!“

Wie im Uebermaaß des Entzückens hob er Benedicta auf seinen Arm, nannte sie seine liebe, kleine Schwester und fügte die Erstaunte, welche nicht übel Lust bezeugte, die ihr ebenso überraschenden wie unbequemen Liebkosungen mit einem Nasenstüber und ähnlichen Handgreiflichkeiten zu erwidern.

Wenige Stunden später wußte das ganze Haus, daß der Baron Freygang und Antonie ein verlobtes Paar seien. Der Oberamtmann strahlte vor Glück, seine Frau bemühte sich, gute Miene zum bösen Spiele zu machen, und Antonie ließ die stürmischen Zärtlichkeitsbeweise des Vaters, wie die kalten, gekniffenen Glückwünsche der Stiefmutter und die gutgemeinten der Hausgenossen über sich ergehen gleich einem Hagelschauer, den man erträgt, weil man keine Möglichkeit sieht, ihm zu entfliehen. Nur als Ernst sich ihr näherte, sah sie ihn an mit einem so traurigen und dabei so verzweifelt ergebenden Blick, daß es dem jungen Mann tief in die Seele schnitt.

Die Frau Oberamtmann fing den Blick auf, deutete ihn auf ihre Weise und schöpfte daraus doch noch einige Hoffnung. Verlobt war noch nicht verheirathet, wenn sie recht geschickt operirte, so konnte sie ihren Willen doch vielleicht noch durchsetzen.

Viel später, als es in Goldau sonst Sitte war, ward heute daselbst zu Mittag gespeist, was sich der Oberamtmann ohne Widerrede gefallen ließ; er war so glücklich, daß dergleichen kleine Abweichungen vom Herkommen ihm die Lanne nicht zu verderben vermochten und er seiner Frau lächelnd beipflichtete, als diese ihn auseinanderetzte, mit den ihr zu Gebote stehenden Kräften laß sich am Tage nach einem Feste nicht auf die Minute ein Mittagmahl herrichten, wie es sich für die Verlobung der Tochter des Hauses mit einem Baron passe. Erst als man sich anschickte, zu Tische zu gehen und der Oberamtmann mit einem schnellen Blick die Tafelrunde überflog, verfinsterte sich seine Stirn und er fragte: „Wo ist Fräulein Wilson?“

„Habe ich Dir nicht bereits gesagt, daß sie sich krank melde, läßt?“ erwiderte seine Frau in dem gereizten Tone, der ihr eigen war, sobald auf die Erzieherin die Rede kam.

„Doch nicht ernstlich?“ fragte der Oberamtmann besorgt. „Sollen wir nicht nach dem Arzt schicken? Hast Du nicht noch ihr gesehen, Antonie? Du hattest freilich heute wenig Zeit.“ Er schmunzelte schon wieder; das heiße Erröthen seiner Tochter machte ihm viel Spaß.

„Ich wollte ein paar Mal zu ihr, sie bat mich aber stets durch die Thür, ich möge sie allein lassen, sie habe starres Kopfweh und bedürfe nur der Ruhe,“ berichtete Antonie; „sobald wir vom Tische aufgestanden sind, gehe ich aber wieder hinauf und lasse mich nicht abweisen.“

„Du scheinst große Stücke auf Miß Wilson zu halten, ich werde schon eifersüchtig auf sie,“ scherzte der Baron. „Jedenfalls bin ich gespannt darauf, sie kennen zu lernen.“ (Fortf.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. Mai d. J. S. Mittags 1 Uhr wird die Ausführung von Rinnenpflasterung im hiesigen Orte in der Untergasse, incl. Lieferung der Pflastersteine und Sand, sowie das Liefern einer im Lichten 90/86 Centimeter großen Sandstein-rahme und eines eisernen Deckels, etliche Maurerarbeit, im Ganzen veranschlagt zu 560 Mark, auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich vergeben.

Nambach, den 3. Mai 1889.

Der Bürgermeister.
Schwein.

Bekanntmachung.

Heute

Dienstag den 7. Mai cr., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

kl. Schwalbacherstraße No. 8

reinwollene Kleiderstoffe, schwarzen Cachemir, Lama, 1000 Meter Kleiderlatten in allen Farben, Blaudruck, Schürzenleinen, Orford, Reste Burkin für Hofen, Westen, Röcke und ganze Anzüge, Damen-Sonnenschirme etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen sind nicht etwa zurückgesehte, sondern neu und tadellos.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 8. Mai c. Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Herr J. Hess wegen Aufgabe der Pension in der Villa

6 Blumenstrasse 6

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

eine Garnitur in braunem Plüsch (Sopha, 6 Sessel), 1 Spiegelschrank, Kleiderschränke, Kommoden, 4 compl. Betten mit Kissenhaar-Matrassen, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Sopha's, 2 Chaises-longues, ovale und viereckige Tische, Wasch-Kommoden und Tische, Nachttische, Theetische, Seegrass-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 1 Küchenschrank, Fenster-Marquisen etc. etc.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Bureau: Friedrichstraße 25.

Sämtliche

Mineralwasser

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler **Messing** (in der Buchhandlung **Jurany & Mensel**, Langgasse 43) schriftlich oder mündlich abzugeben.
261 **Die Bühnen-Commission.**



Schützen-Verein.

Mittwoch den 8. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

2. ordentl. General-Versammlung

im Lokale des Herrn H. Ditt, „Hotel Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Wahl der Abgeordneten;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

190

Der Vorstand.

Wohne **Rheinstrasse 82.**

Dr. Christmann,
pr. Thierarzt.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Sommer-Handschuhe, schwarz und farbig,

in fil de perse und Seide in bester Qualität empfiehlt
1847 **Gg. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

Speisewirtschaft kl. Webergasse 7.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, Frühstück, Abendessen, Flaschenbier, sowie ein gutes Glas Wein.

E. Emmelhainz.

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen frei in's Haus 1 Mk. 80 Pf., reine Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1 Mk. 90 Pf., Kartoffeln, verschiedene gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

Gebrauchte Sachen werden angekauft, **Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine** von **A. Kneip**, Frankenstraße 13.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch gebügelt, schön und billig besorgt **Adbertstraße 17**.

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigst

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handelsgärtner,

17557

8 gr. Burgstraße 8 und Schiersteinerweg.

J. Klein, Ofenscher u. Püher, wohnt
Grabenstraße 24, II. 433

Bimmerspähne sind farrenweise zu haben bei **Heinrich Gerner**, Feldstraße 6. 1418

Ries farrenweise zu hab. bei **W. Kraft**, Dohheimerstr. 18. 1865

Feld-Baststeine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgegählt abgegeben. Näh. Nicolaßstraße 32, Erdgesch. r. 1013

Gemüchte englische Perrückentauben zu kaufen gesucht; am liebsten gelb oder roth. Angebote **Sedanstraße 5**, 1 St. links. 3100

Provisions-Reisende

für **Weine und Liqueure** gesucht. **Hohe Provision.**
Adressen unter **O. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1999

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden besorgt bei billigster Berechnung. Gef. Offerten sub **A. H. 60** an die Exped. erbeten.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 12921

Bürgerlicher Mittagstisch Saalgasse 22.

Karrenfuhrwerk

gesucht verlängerte **Philippstraße**.

2040

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Philippstraße 29**, Parterre links.

Friseurin,

perfect in **Allem** und den neuesten **Frasuren**, empfiehlt sich. Näh. **Schulgasse 15** im Friseurgeschäft.

Eine geübte **Masseurin** empfiehlt sich im **Massiren** und **Kaltswasser-Behandlung** jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Exped. 2050

Eine gew. **Masseurin** empf. sich. **N. Partstr. 9**, Schweizert., I.

In **Kind** besseren Standes wird in **Pflege** genommen kleine **Dohheimerstraße 2**, Frontspige.

Unterricht.

Z. Einj.-Freiw.-Examen

335

werden j. Leute v. einem af. geb. Lehrer **gründlich** und **sicher** in 6—12 Monaten vorber. In den letzten Jahren haben alle **Schüler best.** Honorar mäßig. Gute Pension. Näheres durch **Lehrer Brücher, Mainz**, Frauenlobstraße 44, I. (No. 20609)

F. Kaempfer, Schulberg 13, III, erf. für höh. Schulen gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ. Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Adelhaidestraße 19**, III, u. bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 1404

Eine j. Dame ertheilt **Unterricht** im Deutschen, Französischen, **Clavierspiel** und **Schönschreiben**; das Letztere in nur 12 Stunden. Gef. Offerten unter **A. B. 979** an die Exped. d. Bl. 2110

Drei Knaben (Confession gleichgiltig) mit guten Zeugnissen können privatim mit 2 Sertanern zusammen gegen geringe Zahlung vollständigen **Gymnasialunterricht** erhalten. bei Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** und in der Exped. 10

German lessons.

by a German. Apply to **Carl Andreas**, Louisstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Eine erfahrene **Engländerin** ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. **Karlstraße 82**.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Näh. **Abrechtstraße 25a**, III.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22. 17**.

English Lessons by an English Lady. Apply Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**.

Leçons de français. 15, III, **Adelhaidestrasse**.

Institutrice diplômée à Paris donne leçons de français **Louisenplatz 3**, Parterre.

Eine akademisch gebildete **Malerin** sucht freien **Landaufenthalt** Stunden in einer feinen Familie. Singe auch auf Reisen. Auskunft wird ertheilt **Dambachthal 6** von 10—12 Uhr Vormittags.

Privat-Musik-Unterricht

in

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister
Akad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich **Göthestraße No. 3**.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Philippstraße 17, II.

Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exped. 1

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise etc. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien Capitalien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art
Vermietung von **Villen**, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen**
Fernsprech-Anschluß 119.

11 Dohheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts- und Herrschaftshäusern**. Durch große und langjährige Lokal-Kenntnis ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Tannusstraße 29. 557

Die Besitzer von **Landhäusern**, welche solche verkaufen wollen, bitte ich, mir gütigst über die **Größe**, **Preise** und **Bedingungen** gefälligst Mittheilung zu machen, da verschiedene Anfragen von anwärts bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Hoh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäftshäusern und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt, **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Sucht zu kaufen ein mittelgr., rentabl. Haus mit Garten oder großem Hof in guter Lage. Makler verb. Offerten mit Preis sub N. K. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegen Sterbefall sofort preiswerth zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 17058

Neues Haus mit Laden und Werkstatt für den festen Preis von 33,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2, I.

Wegzugshalber

Villa (Paulinenstraße) zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1952

Haus mit vorzüglicher Bier- und Speisewirtschaft im Mittelpunkt der Stadt unter 30,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstr. 2, I.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43**. 13220

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13040

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bierstadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 17

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 16559

Villa mit großem Garten in gesunder Lage, nahe dem Walde, wegen Sterbefall für 30,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand**, Tannusstraße 10. 71

Ein gut rentirendes Cähaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Sellmundstraße 21. 14688

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1211

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Ein Haus in bester Geschäftslage event mit Geschäft für 40,000 Mark fest zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1080

„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die prachtvolle Villa **Foppels Privatstraße 4** ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16849

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159
Vordere Frankfurterstraße ist eine prachtvolle Villa per sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1897

Günstige Kaufgelegenheit.



Das Haus Göthestr. No. 20, welches sehr gut gebaut, elegant ausgestattet und rentabel ist, zu verkaufen. Näh. durch den Alleinverkauf-Beauftragten **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist sehr preiswerth per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1931

Villa in Dieblich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453
Eine massiv und stylvoll gebaute Villa in erhöht. Lage am Rhein, etwas unterhalb Mainz, mit 8 eleganten Zimmern etc., großer Veranda, Balkon, Stallung, Remise, ca. 2 Morg. angeleg. und mit vielen tragbaren Obstbäumen etc. bepflanzten Garten und Baumstück, eine 160 Fuß lange Weinrebenlaube, herrliche und gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und ganzen Rheingau etc., kurze Bahnverbindung nach Großstädten, ist mit elegantem Dreat, Hühner- und Taubenbestand wegen bes. Familienverhältnissen für den billigen Preis von 25,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand**, Tannusstraße 10. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16362

Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten sub M. K. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Wirth, der etwas Caution stellen kann, als Bäpfer gesucht. Offerten unter Z. 1 an die Exp. 2092
3500 Mk. werden auf ein Haus und Scheune (Lage 6500) ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1961
12,000 Mk. auf letzte Hypothek zu 5% gegen volle Sicherheit gesucht. Offerten sub P. P. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Besatzstoffe jeder Art in **grösster** Auswahl.

Langgasse 23. M. Marchand, Langgasse 23.

525

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttman & Co.,

299

8 Webergasse 8.

Erstlings-Ausstattungen,



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettschen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc. **Taufkleidchen, Stechkissen, Mäntelchen,**

feine Pathengeschenke

empfehlen in grosser Auswahl

W. Ballmann,

399

kleine Burgstrasse 9.

Schweißblätter in allen Grössen

und in bekannt besten Qualitäten

bei
1846

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Sehet Alle!

2083

Lüster-Röcke in allen Grössen und Weiten Mk. 5.50, **Arbeiter-Joppen** von Mk. 1.80 an, **Dress-Hosen** von Mk. 1.50 an, waschbächtige **Kinder-Anzüge** von Mk. 2.— an, ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Waschrüschen in weiss und farbig,
Kragen und Manschetten in den neuesten Mustern bei

1888

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Tricot-Tailen

in schwarz, sehr haltbare Qualität von 2 Mk. an.

Tricot-Blousen

in guter Qualität und jeder Farbe von 5 Mk. an.

Tricot-Kleider,

ganz Tricot, für das Alter von 5 bis 8 Jahren, 3 bis 4 Mk.

Tricot-Kleider,

Neuheiten, von 2 bis 30 Mk.

Tricot-Knaben-Anzüge,

Neuheiten von 5 1/2 Mk. an

Tricot-Kinder-Jaquettes

von 3 1/2 Mk. an

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

281

Specialgeschäft für Tricotwaren.



Schutzmarke.

Fertige
Damen- und Kinder-Schürzen
nach neuestem Schnitt und Dessins eben eingetroffen und empfehle dieselben zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Auch **Neuheiten** in Elsäßer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im **Elsäßer** Zengladen von **Karl Perrot (aus Elsäß)** Wiesbaden, 4 gr. Burgstrasse

Der weltberühmt gewordene



Triumph-Stuhl

(Stuhl, Fauteuil, Hängesessel, Bett)

unentbehrlich für Veranda's und Gärten.

jetzt nur Mk. 2.— das Stück

neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.—

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie-

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seidenwaaren jeder Art

am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Schul-

Hefte, Diarien, Tafeln,
Federkasten, Zeichnen-
Artikel, Reisszeuge etc.,
Hefte des Allg. Lehrer-Vereins.

A. W. Faber- und Lyra-Bleistifte
empfiehlt billigst 1645

Ludwig Becker, Papier-Handlung,
12 kl. Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich mich mit dem heutigen **Webergasse 45** als **Messerschmied und Feinschleifer** (Maschinenbetrieb)

etabliert habe. Durch 10jährige Thätigkeit bei der Firma G. Eberhardt bin ich in der Lage, allen Anforderungen auf das Gewissenhafteste nachzukommen. Empfehle mich daher in allen in obigem Fache vorkommenden Arbeiten und sichere meinen werthen Gönnern bei sorgfältigster Arbeit nur die **billigsten Preise** zu. Reparaturen werden sofort und exact ausgeführt.

Hochachtungsvoll **Jacob Schaaf, 45 Webergasse 45.**

Sommer-Spiele **Croquets** für Erwachsene von Mk. 5.80, für Kinder von Mk. 2.—. Nur hartes Holz. **Ballwurf- und Scheiben-Spiele.** **Hängematten** für Erwachsene für's Freie. Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben. **Turn-Apparaten.**

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.

J. KEUL, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und gasse **12**, Spielwaaren-Magazin. Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk. in allen Größen Webergasse 46. 712

Helenenstrasse 15, 1 Stiege.

Gute und hochfeine Stoffe zu Herrenanzüge und Hosen werden noch staunend billig abgegeben Helenenstr. 15, 1 St.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

M. Ouerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,
Sommer-Paletots von Mk. 48 an,
elegant und solid gearbeitet.

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie **schöner**

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse
5. 1875

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Barterre. Bestellungen werden auch Delaspéstrasse 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Uhren,

eine größere Parthie, zu **Confirmations-** geschenken geeignet, von 8 Mark an, empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 710

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Hause **Louisenstraße 43** ein **Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet habe.

Durch gute und billige Waaren hoffe ich meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Gaul.

2062

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstrasse 12

der **Drogerie Siebert**

empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem Original-Verfahren bereitet, sowie **Kefir-Förner** und das präparierte Ferment zur **341 Selbstdarstellung des Milchweines.**

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.



ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Ich habe noch einen Posten **kleine**

Erbsengurken, delicat im Geschmack,

abzugeben.

2063

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Neue Malta-Kartoffeln, per Pfd. 14 Pf.,

schöne große, in frischer Sendung eingetroffen. **Superior holländ. Vollhäringe à 6 Pf.**, große, eingetroffen.

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Mauskartoffeln per Kumpf 40 Pfg. empfiehlt

2000

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Kartoffeln

zu haben **Moritzstraße 29.**

1959

Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., im Malter 6 Mt., **Mauskartoffeln** per Kumpf 40 Pfg., sowie prima **Sauerkraut** per Pfund 5 Pfg. empfiehlt

2075

W. Schuck, Mehrgasse 18.

Exdragon-Pflanzen,

echte, deutsche Sorte, empf. die Samen-

handlung von 1991

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Polirte neue Kommode zu verkaufen **Moritzstraße 25,** Schreiner-Werkstätte. 2081

Ein **Cassenschrank**, 1 **Ladenschrank**, 1 mahag. **Bettstelle** mit Sprungrahmen sind sehr preisw. zu verk. **Kirchgasse 4.** 2027

Zwei Badestühle und **Badewanne** sind billig abzugeben bei **M. Rossi,** Mehrgasse 3. 2011

Ein sehr schöner, eiserner **Herd** mit Messingschiff, **Bratofen** und **Dörrföfen**, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen **Moritzstraße 12** bei **Kranz.** 1396

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une jeune Suisse de bonne famille désire se placer dans une famille honorable près des enfants. S'adresser à l'expédition. 1955

Eine gewandte Verkäuferin, welche längere Jahre in einem feinen Geschäft thätig war, wünscht Stelle. Gef. Off. unter **G. G. 50** an die Exped. 2047

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht Kunden. Näh. Kirchgasse 36, S. Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

Bureau, Verwaltungs- oder Reiseposten von einem erfahrenen Kaufmann, Christ, verh., gesucht. Gef. Offerten unter **T. 31** befördert die Exped. d. Bl.

Den verehrlichen Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3) **Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau,** Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Ein gebildeter Herr, 32 Jahre, von einnehmendem Aeußeren und sehr gewandt in schriftlichen Arbeiten, sucht Stellung als **Verwalter**, **Aufscher** oder **Cassirer** gegen mäßigen Gehalt. Eintritt jederzeit. Gef. Offerten werden unter **Kr. 70** an die Exped. erbeten.

Ein beim Militär gedienter Mann, der die Gartenarbeit versteht, sucht Stellung als **Diener** oder **Hausbursche** bei einer Herrschaft. Näh. **Mauergasse 11, 1. St.**

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23,** 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1465

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei **Fr. Till,** Lannusstraße 37. 1649

Rock- und Tailen-Arbeiterin gesucht **Moritzstraße 27, I.**

Eine **Weißzeugnäherin** wird für wöchentlich 1 oder 2 Tage gesucht. Näh. Exped. 2090

Gesucht eine gut empfohlene **Zuschneiderin.** Gehalt bei freier Station 50—60 Mark monatlich.

Frau Blies-Schramm, Bad-Schwalbach.

Für ein

feines Confections-Geschäft

in **Frankfurt a. M.** werden einige tüchtige, selbstständige **Tailen-Arbeiterinnen** für dauernd, bei hohem Gehalt, per sofort gesucht. Gef. Offerten sub **B. P. 40** an die Centr.-Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Manuser.-No. 7677) 17

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht. **Geschw. Broelsch,** große Burgstraße 10. 16841

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** tüchtig erlernen **Nerostraße 9, 1. Stock.** 1469

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Grabenstraße 26, 2. Stage.** 1962

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen große **Burgstraße 14, 2 Treppen.** 2022

Eine **perfecte Büchlerin** gesucht **Stiftstraße 21.** 942

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Parterre. 2105
 Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 1888
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstr. 63, 2 Tr. l. 1956
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Stiftstraße 21. 948
 Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Walramstraße 20. 1492
 Ein **Waschmädchen** gesucht Helenenstraße 5. 2064
 Ein älteres, gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich in einem Specerei-Geschäft zum Verkauf anlernen läßt, zum 15. Mai gesucht. Näh. Hirschgraben 7, Laden.
 Eine gutbürgerliche **Köchin** wird gesucht. Näh. Exped. 2048
 Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre, bei **Candidus**. Zu sprechen von 4—6 Uhr. 2009
 Ein reines Mädchen ges. Kirchgasse 15 im Metzgerladen. 1985
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8 im Baderladen. 1678
 Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, Laden. 1509

Ein jüngeres, durchaus reinliches Mädchen als Zweitmädchen sofort gesucht. Meldungen kleine Burgstraße 9, 1 Treppe links.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. links.
Gutempfohlenes Herrschafts-Personal findet Stellung im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1795
Hotelpersonal placirt stets B. „Germania“. 1795
 Ein erfahrener **Architect** für dauernde Stelle gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. unter O. Z. abzugeben. 1964
 Schlosser-Gehülfe (nur selbstständiger Arbeiter) auf gleich gesucht Nerostraße 10. 1987

Ein tüchtiger **Möbelschreiner** sofort gesucht Dohheimerstraße 24. 2096

Möbelschreiner gesucht Albrechtstraße 23. 1789

Malergehülfe gesucht. Desgleichen kann ein **Lehrling** eintreten bei **Hch. Erbe**, Decor.-Maler, Albrechtstraße 87. 1819

Ladire-Gehülfe auf sofort gesucht Bleichstraße 1.

Sattler und Tapezirer.
 Ein tüchtiger **Sattler** und **Tapezirer** anshülfsweise oder den Sommer über nach **auwärts** gesucht. Näh. bei **Wilhelm Gerhard**,
Tapetenhandlung,
 Kirchgasse 40. 1804

Tüchtiger Westenarbeiter

findet dauernde Beschäftigung 2033
Webergasse 16.

Lehrling in ein hiesiges **Luchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Ein mit guter Schulbildung versehener **Junge** kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei **Krebs**, Wellrichstraße 25. 798

Schlosser-Lehrling gesucht Moritzstraße 8. 2056

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller**, Kupferschmied, Michaelsberg 28. 17350

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1938

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16008

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

Schreinerlehrling gesucht bei **K. Kimbel**, Karlstraße 32. 1196

Lehrling gesucht. **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 1906

Ein **Ladire-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Ladire-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht.

H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22. 2080

E. Junge f. b. Tapezirergeschäft erl. b. **J. Weis**, Nerostr. 23. 1770

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Tapezirer-Lehrling gesucht bei **F. Loew**, Wellrichstraße 2. 1988

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, **Tapezirer**, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht von **J. Linkenbach**, **Tapezirer**, Nerostraße 35. 1738

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei

Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273

Ein **kräftiger Junge** kann die **Rüferei** erlernen Bleichstraße 1.

E. Schuhmacher-Lehrling ges. v. **F. Demant**, Weberg. 44, II. 2046

Buchbinder-Lehrling gesucht **K. Emmel**, Neugasse 12.

Ein **Gutmacher-Lehrling** wird gesucht Langgasse 24.

Ein **kräftiger Junge** kann die **Rekerei** erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein **Junge** aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Brenner & Blum, Conditorei. 1802

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Hirschgraben 12. 1655

Ein **Lehrling** kann noch in meinem Geschäft eintreten.

Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, II. Burgstraße 8. 1721

Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „Hotel Alleeaal“. 1319

Gesucht sofort ein **gewandter, braver Junge** gegen guten Verdienst Bleichstraße 14, „Neue Teutonia“. 2067

Hausbursche gesucht

1941

Goldgasse 2.

Ein **junger, braver Bursche** vom Lande ges. Langgasse 30. 1140

Braver, junger Hausbursche sofort gesucht Steingasse 7. 1984

Ein **solider Fuhrknecht** per sofort gesucht. Näh. Exp. 2093

Süße Stunden.*

Humoreske von Lion-Clausius (Gräfin Marta Freddi).

Da war sie wieder!

Ja, ganz sicher hatte er sie hinter den Blumen am Fenster bemerkt; und in Hut und Mantel war sie gewesen — wollte also ausgehen.

Jetzt näherte sich auch eine ältere Dame, die Frau Majorin selber, dem anderen Fenster der Wohnung und nahm den Schlüssel fort mit dem rothen Band am Henkel vom Arbeitstischchen fort — untrügliches Zeichen, daß er vor einem gemeinsamen Ausgange von Mutter und Tochter verschlossen werden sollte.

Die Büste vom Schrank langen, den Ueberzieher mit einer Mahregelung erster Classe bedenken und die besten Handschuhe über die Hände streifen war für unseren Beobachter das Werk eines Augenblicks; noch ehe die Damen sich aus ihren vier Pfählen losgelöst hatten, stand er schon, in den Anblick einer Stiefelrethe versunken, vor dem Schaufenster seines Hauswirths.

„Heute oder nie,“ dachte er. Es war Camilla's Geburtstag; die achtzehn Lichtchen hatten Morgens auf dem Tisch vor dem Sopha in der Wohnstube gestrahlt, daß man sie bis drüben sehen konnte, und das herzige Mädchen hatte so verheißungsvoll gelauscht, als sie an das Fenster trat und den ehrerbietigen Gruß des jungen Mannes entgegennahm, daß kein Zweifel mehr sein konnte: Camilla hatte ihn bemerkt, endlich wohlwollend bemerkt, und es schmeckte ein Ereigniß für ihn in der Luft. Wie, wenn sie eine Gelegenheit herbeizuführen gedachte, bei der er sich der Mama vorstellen könnte!

* Nachdruck verboten.

So sicher Walter Bertrand, der brave Provinziale, nach Allem, was er gehört und gesehen hatte, auch war, sich dem Mädchen mit den „ernstesten Absichten“ zu nähern, so unruhig schlug ihm doch wiederum das Herz bei dem Gedanken, daß es hier galt, einen „günstigen Moment“ abzapfen.

Die sogenannten günstigen Momente waren bis jetzt sehr verhängnisvoll für ihn gewesen und hatten nur dazu gedient, ihm hinterher den ungemessensten Aerger zu bereiten. Im gegebenen Punkt ließ er sie stets unbenutzt vorüberziehen. Ohne nur im Entferntesten kurz von Verstand oder plump zu sein, fehlte ihm doch die Gewandtheit des Entschlusses, und so gering dieser Umstand auf den ersten Blick erscheint, ihm waren schon arge Täuschungen und selbst falsche Deutung seiner Handlungsweise daraus erwachsen.

„Den Moment erfassen,“ sagte er jetzt leise vor sich hin — da öffnete sich die Hausthür drüben; die beiden Damen erschienen und gingen die Straße hinab.

Wie niedlich sah sie wieder aus! und doch wußte sich der junge Mann, der, auf dem Gut seiner Mutter in Ostpreußen erzogen, wenig von der Welt gesehen hatte, kaum Rechenschaft zu geben über das „Warum“ dieser Niedlichkeit. Er hatte auch kein Auge dafür, daß ein frisches graues Schleierchen den runden Sammethut umwehte und mit den krausen braunen Locken hinten am Hals das hübscheste Ensemble bot. Auf Damenkleider verstand er sich nun gar nicht; daß Alles aber gerade so und nicht anders sein mußte, um über alle Beschreibung geschmackvoll, einfach und elegant auszusehen, darauf hätte er schwören mögen.

Und nun zu denken, daß heute ihr Geburtstag und er gezwungen war, sich auch der leisesten Huldigung zu enthalten! wenn nicht aus anderen Gründen, schon deshalb, weil er, der sonst mit dem nervus rerum stets reichlich versehen war, heute, am letzten des Monats, völlig abgebraunt einherging. Zwanzig Pfennige, die melancholisch in einem Winkel seines Portemonnaies schlummerten, bildeten gegenwärtig seine einzige Baarhaft.

Ihr direct eine Huldigung darzubringen, das hätte er natürlich nicht gewagt; aber wenn er, sofort nach Kenntnißnahme der Geburtstagsblumen und Lichter drüben, vor dem eignen Fenster ein sinniges Bouquet aufgefällt hätte, recht in der Schußlinie und als Aussichtspunkt für sie, das wäre doch sehr zart gewesen, und sie hätte es gewiß verstanden!

Aber nein, Pech und abermals Pech! Kommt heute, gerade wie er nur zwei Häuser weiter beim Coiffeur sitzt, zum zweiten Mal der Geldbrieffräger, ohne ihn zu Hause zu finden, und die sehnlichst erwartete Sendung verzögert sich abermals.

Natürlich, der Goldonkel weiß, daß bei dieser Gelegenheit ein gutes Trinkgeld für ihn abgefallen wäre — das hat man von seiner Gutmüthigkeit! — will wieder vorkommen! — wer weiß, wann?

Die Damen waren, während Walter Bertrand diesen Betrachtungen nachhing, die Straße hinabgegangen und traten jetzt rechts in einen Laden oder vielmehr in eine Conditorei. Das geschah auf Wunsch Camilla's, ganz gewiß! Wer weiß, ob sie nicht eine ihm günstige Absicht damit verband?

Als Herr Walter ihrem Beispiel folgte und mit geschäftsmäßiger Eile die Thürflügel der Conditorei hinter sich schloß, saßen die beiden Damen schon auf dem traditionellen rothen kleinen Sammet-Sopha und waren dabei, zu bestellen.

„Ah, man trinkt Geburtstags-Chocolade,“ sagte sich der junge Mann, „wer da bei fröhlichem Plaudern und Lachen mittrinken könnte!“

Aber ein bitterer Seufzer schloß sich alsbald diesem Wunsche an: er war ja augenblicklich so pauvre, daß er nicht einmal eine Tasse Chocolade bezahlen konnte.

„Tasse Kaffee,“ befahl er ergrimmt.

Den beiden Damen drüben schien das Geburtstagsgetränk ganz vorzüglich zu munden. Camilla's schöne braune Augen leuchteten vor guter Laune und Vergnügen, während sie mit der Mutter scherzte und ihr die appetitlichsten Stücken Gebäck anpries. Dabei streifte ihr Blick von Zeit zu Zeit unseren Walter, ohne Koketterie, aber mit so natürlichem, freundlichem Interesse, daß ihm das Blut vor Freude bis in die Schläfe hinaufstieg. Es war heute zum ersten Mal, daß er dem lebenswürdigen Mädchen so

im selben Raume gegenüber saß und ihre sympathische Stimme im Gespräch hörte. Nur im Gesang war sie zuweilen zu ihm hinübergelungen, und er hatte nie versäumt, dann, trotz starrer Winterkälte, die Fenster zu öffnen und zu lauschen.

Jetzt schien das frohe kleine Mädl drüben beendet; die Damen entfernten sorgfältig einige Krümchen aus den Winterkleidern und die Frau Majorin öffnete mit einer gewissen geflüsterten Wichtigkeit ein lichtenledernes Handtäschchen, das Camilla ihr dienstfertig hinüberreichte.

Was hatte das Mädchen nur? So einen Schelmensblick war ihr Walter kaum zugetraut haben.

In dem Gesicht der alten Dame malt sich ein betroffener, fragender Ausdruck; dann richtet sie einen sanft vorwurfsvollen Blick auf Fräulein Camilla; die in die Tasche gefenkte Hand zieht sich leer wieder daraus zurück. Ein halbblaues Zwiesgespräch entspinnt sich zwischen Mutter und Tochter.

Es scheint, daß Camilla einen Vorschlag macht, und — barmherziger Himmel! sie schauen auf ihn, auf ihn mit seinen zwanzig Pfennigen in der Tasche! Alle guten Geister, präventirt's Gewerbe! Jetzt gilt es, das Nichtige zu thun und den rechten Augenblick nicht zu verpassen.

Doch nein, energisches Kopfschütteln von Seiten der Frau Majorin.

In demselben Augenblick erscheint der Kellner, ein mageres Individuum mit röthlichen Haaren und unverhämtem Gesichte, und posirt sich nahe dem Tischchen der Damen. Kein Zweifel, er erwartet den Ausgleich des kleinen Contos.

Ein Blick auf die Physiognomie des Kellners hat der Frau Majorin ihre ruhige Würde, wenigstens äußerlich zurückgegeben; sie nimmt ein Zeitungsblatt zur Hand, lehnt sich kühl in die Sophaecke zurück, und der dienstbare Geist verschwindet.

In ihren sanften Zügen malt sich der Kampf mit einem Entschluß; aber nur für eine kurze Minute. Der Ausdruck biederer Gutherzigkeit und Liebeshwürdigkeit auf dem Antlitz Herrn Walter's hat sie besiegt.

„Höchst fatal, ich habe das Geldtäschchen nicht bei mir,“ sagte sie, mit etwas erhöhter, von nervöser Erregung zitternder Stimme.

Das war ein Signalschuß! Komme, was kommen mag, es darf nicht überhört werden.

Herr Walter hat sich erhoben, nachdem er sein Kartchen an dem schlanken Portefeuille genommen, er geht festen Schrittes an die Damen zu und stellt sich als Nachbar vor, indem er bittend die Regelung ihrer kleinen Schuld unter diesen Verhältnissen übernehmen zu dürfen. Camilla's Mutter nennt ihren Namen, dem jungen Mann nicht eben unbekannt, und beide Damen verlassen, von ihm bis zur Thür geleitet, das Lokal.

Als sich Herr Walter wieder zurückwendet in den Saal, stellt sich ihm der Kellner entgegen: „Die Herrschaften hatten 1 Mark 40 Pfennig zu begleichen.“

„Weiß ich — wird berichtigt,“ und er setzt sich, äußerlich ruhig, innen vom Sturm bewegt, in seine Ecke und starrt, ganz hingerissen von dem Gefühl, ihr nun kein Fremder mehr zu sein, und sich jeden freundlichen Blick, jedes unbedeutende Wort zu ihr zurückrufend.

Dann aber beginnt er, die Gegenwart ins Auge zu fassen und gesteht sich, daß ihn dieselbe arg zu geniren anfängt.

Als vernünftiges Auskunftsmittel kommt ihm der Gedanke, seine Uhr hier als Pfand zu lassen, aber schnell verwirft er den Plan.

„Morgen gehen wir hier mit Fanny her, nicht wahr, Mamachen?“ hat er Camilla sagen hören, und die Idee, daß bei solcher oder ähnlicher Gelegenheit seine heutige Lage zur Kenntniß der Damen kommen könnte, treibt ihm die Nöthe bis unter die Haarwurzeln.

Er glaubt zu bemerken, daß ihn der schreckliche Kellner schon im Auge behält.

„Eine Tasse Chocolade,“ herrscht Herr Walter ihn an, ohne recht zu wissen, was er sagt. Süße Dinge sind für gewöhnlich seine Liebhaberei nicht; aber heute scheint es geboten, um die gute Sache willen eine Ausnahme zu machen.

Er setzte sich ans Fenster: „Es wird ja wohl dieser oder jener Bekannte vorübergehen!“ (Schluß folgt.)

Corset-Magazin

Schwalbacherstraße 30

empfehlen sein großes Lager in **Corsets**, von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Frauen-Corsets und **Nähr-Corsets** stets auf Lager.
Kinder-Corsets und **Geradehalter** in großer Auswahl.
 Anfertigung nach Maß und Muster in wenigen Stunden.
 Waschen, Reparaturen und Verändern billigt.

Lina Aha.



Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

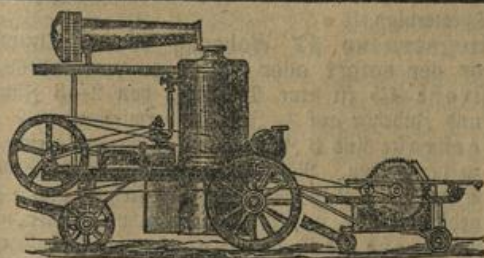
Tricot-Taillen,
Tricot-Kleidchen

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.



Empfehle meine fahrbare **Holzschneiderei** und
 zwar **Brennholz** pro Ein-Schnitt und Raummeter
 25 Pf. Latten, Spaliere etc. ebenfalls äußerst
 billigst. **Fr. Heim, Wiesbaden.** 16896
 (NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Frische Importen

empfehlen in grösster Auswahl

2112

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Drei **Karren** mit oder ohne Federn und ein **Kinder-
 Liegewagen** sind zu verk. Hochstätte 26 bei Stemmler. 1957

Es ist wieder ein neuer Posten

Tricot-Rester,

passend für **Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen,
 Blousen** etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur
 Verfügung bei **Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.** 2034

Geschäfts-Üebnahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten hierdurch die
 ergebene Mittheilung, dass ich die seither von Frau **Adolph
 Guckes Wwe.** betriebene **Schank- und Gastwirthschaft „Zur
 Seidenraupe“, 3 Nerostrasse 3,** übernommen habe.
 Empfehle neben einem vorzüglichen Glase **Kronenbräu** guten
Apfelwein, Spirituosen und Speisen zu reellen Preisen bei
 aufmerksamer Bedienung.

Hochachtend
G. Engelmann.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, danke meinen
 werthen Gästen für das mir in so reichem Maasse geschenkte
 Wohlwollen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger,
 Herrn **Georg Engelmann,** übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1889. Hochachtend
 2114 **Adolph Guckes Wwe.**

Einsp., silberpl. **Chaisen-Geschirr** b. zu ver-
 kaufen **Mauritiusplatz 5.** 2107

Ein **Wiegervagen** mit **Pferd** und **Geschirr**, welcher
 sich auch gut eignet für **Milchwagen**, ist preiswürdig abzugeben.
 Näh. Exped. 2102

Ein **Geisdrank** für **Flaschenwein** zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter **W. Sp. 99** an die Exped. 2073

Zwei starke, guß. **Säulen**, 2 Meter 85 Ctm. hoch, mit
Sandsteinsodol billig zu verkaufen **Frankenstraße 19.** 1973

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen **Franken-
 straße 15.** 1228

Miethcontracte vorrätzig in der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht für eine kleine Familie eine schöne
 Wohnung in feiner Lage,
 enthaltend 4 Zimmer, ein Badezimmer, auch die Erlaubniß in
 den Garten zu gehen, am liebsten in einer **Villa**, zum Preise
 von **1200 bis 1300 Mk.** bis zum 1. October. Offerten
 an **F. Lang, Elisabethenstraße 15,** erbeten.

Kinderlose Familie sucht per 1. October entweder eine ruhige Etage in feiner Villa von 6—8 Zimmern oder eine nicht zu große Villa zu mieten. Off. unter **N. Cr. 30** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, Zubehör und Gartenbenutzung von Juni ab auf 3 Monate um den Preis von 100—130 Mk. monatlich. Gegend Sonnenbergerstraße, Merothal, Taunus- od. Seitenstraße. Offerten erbeten an **Johanna Romeik**, verläng. Fischthorstraße 20, Part., Mainz.

Gesucht

für dauernden Aufenthalt 1—2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension für eine Dame. Offerten mit Preisangabe unter **C. L. 170** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöbliert), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jährlich zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Ein Keller mit Wasserleitung oder Wasser im Hof wird gesucht. Offerten unter **H. P.** an die Exped. d. Bl. erb.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelheidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Weggerladen. 1050

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 50 ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1926

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Adelheidstraße 35, Parterre. 17334

Adlerstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1080

Adlerstraße 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 1425

Adlerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1347

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 29 leere Stube zu vermieten. 1034

Adlerstraße 29 abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1637

Adlerstraße 29 ist eine kl., neuhergerichtete Wohnung sogleich od. später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 65, Stb., Part. 1630

Adlerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adlerstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 790

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Anzusehen jederzeit. 13054

Auskunft im 1. Stod.

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17

Adolphsallee ist ein schön möbliertes Hochparterre auf mehrere Monate zu vermieten. Näh. d. m.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Adolphsallee 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli an weit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, einfach möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein abzugeben.

Albrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm.

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zu vermieten. Näh. Morikstraße 21. 27

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, 5 Zimmer, Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St. h. 1

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu hergerichtet. 13

Albrechtstr. 43 zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 13

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 1

Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1

Bleichstraße 9, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1

Bleichstraße 14 im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 1

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. Juli zu vermieten. 1

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche, 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. 1

Näheres Nicolaßstraße 5, Parterre. 1

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1

Näh. Theaterplatz 1. 1

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 1

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 1

Dohheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 1

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 1

Dohheimerstraße 18 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1

Ringstraße 2, Parterre. 1

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1. 1

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 1

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1

Emserstraße 2 2 Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör, sowie Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. (Gartenbenutzung.) Näh. d. m. 1

Immobilien-Geschäft von **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.**

Wasserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Bonifantenplatz 6, Part. rechts. 18471

Wasserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß zu verm. 1278

Wasserstraße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569

Wasserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801

Wasserstraße 25 ein Logis, 4 Zimmer, Speisekammer, schöner Keller, im Garten gelegen, zu vermieten. 1622

Wasserstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

Wasserstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Wasserstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Wasserstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Wasserstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

Wasserstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607

Wasserstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Wasserstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

Wasserstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause. 1741

Frankfurterstraße 28,

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr. 522

Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 826

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 773

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776

Friedrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

Friedrichstraße 41 ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz seit 13 Jahren innehabende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11½—1½ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17286

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249

Friedrichstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Friedrichstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Goldgasse 8, Sths., eine große Mansarde zu vermieten. 1427

Goldgasse 5 im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. oder Marktstr. 28, St. 12107

Gustav-Adolfstraße 4, 1 St. r., febl. möbl. Zim. zu verm. 1902

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerscheidt. 12390

Gustav-Freitagstraße 4

ist die große Villa im Ganzen oder nach Etagen getheilt nebst schönem Garten sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im Hinterhaus täglich zwischen 11 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags. 1594

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Selenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Sellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065

Sellmundstraße 35 2 Zimmer und 1 Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1611

Sellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429

Sellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412

Sellmundstraße 48 ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665

Sermannstraße 1 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. 2. Etage. 2091

Sermannstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 1671

Sermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632

Sermannstraße 5, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2074

Serrgartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283

Serrgartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Sirachgraben 14 Logis zu vermieten. 17628

Sirachgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615

Hochstätte 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23

Jahnstraße 1, Bel-Et., 5 Zim. m. Balk. u. Zub. zu verm. 1895

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17 ist der 2. Stock, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1930

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17871

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa mit größerem Garten** per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobiliën-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. c., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. **jährlich zu vermieten.** Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3 bei **Birnbaum.** 869

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1. St. l. 1679

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. c. zu verm. 601

Kirchgasse 9, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. c. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die **elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlen-Aufzug u. c.** auf gleich zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 2.** 14266

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenplatz 6, I, 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. 1932

Louisenstraße 12, I (nicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 1821

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 609

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Louisenstraße 20, 2 Stiegen hoch, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Parterre. 1903

Ludwigstraße 13 ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 1914

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October u. c. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer möbliert, sofort zu vermieten. 163

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 83

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich.** Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 163

Marktstraße 34 ein groß, freundl., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 20 Mk.

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 172

Mehrgasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 100

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 100

Moritzstraße 5, 1. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 163

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte.

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Speicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 47, Parterre.

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli.

Moritzstraße 26, 1. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. l.

Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten.

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2., 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. daselbst, Parterre.

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 13

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr.

Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller.**

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2.

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Nerostraße 23 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten.

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche.

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten.

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden.

Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten.

Nicolassstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen, Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Nicolassstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer u. c. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.

Nicolassstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubehör (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts.

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

Borderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 15607

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Ernst Kneisel, Platterstraße 12. 17603

Philippbergstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 64 ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710

Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Rheinstraße sind in aust. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

Gae der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621

Möderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Möderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Möderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Möderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1033

Möderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. 1. 808

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427

Römerberg 38 ist im 1. St. auf 1. Juli 1 Wohnung zu verm. 1900

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 9a eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sof. oder auf 1. Juli zu verm. 1940

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1442

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten belegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 1442

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793

Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße 49a 3 hochelegante Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 26, Baubureau. 1771

Steingasse 21, 1. Stock, 1 schön möbliertes Zimmer zu verm. 16602

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Stiftstraße 1 schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 38 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. daf. 1283

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15241

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 511

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 1880

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1245

Waldmühlstraße 6 ist eine unmöblierte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 2039

Waldmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 3441

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 17342

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten.

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Wohnung zu vermieten.

- Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Dandur. Friedrichstr. 42. 688
- Webergasse 14**, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520
- Webergasse 33** eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804
- Webergasse 46** ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281
- Kleine Webergasse 21** möbliertes Zimmer zu vermieten. 1417
- Wellritze 25**, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1433
- Wellritze 46** ist eine schöne Mansarde zu verm. 1433
- Wilhelmstraße 18**, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 17625
- Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896
- Wörthstraße 18** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später im Hinterhaus zu vermieten. 1938
- Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269
- Das Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312
- In unserem Neubau neben dem Schlachthaus** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten

Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1879

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Hochelegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei G. Blumer, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche u. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritze. 15249

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25

ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Waltmühlstraße 27. 16536

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Gedämmte Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

- Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 8. 17312
- 7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
- 3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Söfner-gasse 10, I. 1476

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48e**. 16498

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, eb. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170

In der Nähe des Kochbrunnens ist eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche mit Zubehör, auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 1949

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu **Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten **Oranienstraße 22**.

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 172

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von 6 Zimmern in schöner Lage, Nebenraum Leutegimmer, Adelsheidstraße 58, 1 Treppe. Preis 1350 Mk. Näh. Dohheimerstraße 5, 1 Treppe

Ein kleines Parterre-Logis im Hinterhaus zum 1. Juli zu vermieten Hellmündstraße 37. 2094

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. Goldgasse 22. 1273

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Frontspitz-Wohnung, zwei Zimmer, auf gleich zu vermieten Marktstraße 15. 1868

Eine große Dachwohnung zu vermieten Mehrgasse 32.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritze 39, P. 15860

Eine Dach-Wohnung ist auf gleich zu verm. Castellstraße 1. 1684

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 1643

Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 1677

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine große Mansarde zu vermieten Mühlgasse 7. 1289

Eine Mansarde z. Aufbewahren v. Möbel zu verm. Kirchgasse 27, 1 St.

Eine große Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33. 2004

Eine heizbare Mansarde mit Wasser sofort zu vermieten **Frankenstraße 15**. 1946

E. leere Mansarde auf gleich billig zu verm. Walramstr. 37, Part.

Zwei leere Zimmer, Bel-Etage, mit separat. Eingang sofort billig zu verm. Nähere Auskunft Feldstraße 28 im Laden. 1613

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möbliertes Gartenhaus, **Grünweg 4**, 5 Zimmer vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Möbl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in gesunder, freier Lage mit weiter Aussicht sofort zu verm. Näh. Gartenstraße 1, Part. 16867

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 16867

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. Et. I. 1886

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Taunusstraße 51, 2. Stock. 1065

Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Möblierte Zimmer mit Pension Adelsheidstraße 49, Part. 1793

Mehrere **fein möbl. Zimmer**, auch einzeln, zu verm. **Dambachthal 6a**, 1. Etage.

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurter-

- straÙe 14. 2025
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wehrstraße 10, Parterre. 17618
Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Saal-
gasse 18, 1 Stiege hoch. 1725
Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten
Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 Stiegen. 1709
Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, 2 Tr. 1921
In ruhigem, außerhalb der Stadt gelegenen Landhause sind zwei
möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 22 bzw. 30 Mk.
monatlich zu vermieten; hierbei Gartenbenutzung und herrliche
Aussicht. Näh. große Burgstraße 10 im Seifenladen. 1670
Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu ver-
mieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315
Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder geteilt, zu ver-
mieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922
Zwei ineinandergehende, möblierte, sonnige Zimmer mit oder ohne
Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh.
Spiegelgasse 6, II. 1123
Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Wehlstraße 4, 2 Stg.
Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Taunusstraße 38. 17360
G. od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. I. 2054
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Zahn-
straße 21, 1. Etage. 17130
Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße 57. 797
Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2a, I. 1958
Gutmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. St. 1602
Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten
gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch
mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 327
Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872
Ein möbliertes Zimmer, Aussicht nach den Gärten, an einen
Herrn billig zu verm. Friedrichstraße 8, Neubau, 3 Tr., r. 909
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406
In der Nähe der höheren Mädchenschule ist an eine Dame oder
Schülerin ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. Näh. Exp. 2041
Schönes, gesundes, möbl. Zimmer zu verm. Wehrstraße 22, 2 St. r. 14328
Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980
Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Rheinstraße 42, 1 St. 1904
Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435
Ein schön möbliertes Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten
Nerostraße 16, 1 Stiege hoch. 1659
Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten
Nerostraße 36, II. 1996
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalstraße 30, 1 St. h. 1943
Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres kleine
Burgstraße 10. 1735
Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II., ein großes,
möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328
Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmund-
straße 21, 2. Stod. 2003
Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355
Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisen-
straße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1361
Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig
zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu ver-
mieten Kirchstraße 23, 2 St. 1533
Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstraße 17. 1803
Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück
sofort zu vermieten Michaelsberg 8. 1818
Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., III., b. Kleber. 1905
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 36.
Einfach möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 5, Stb., P. 1939

- Ein schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Curhauses an einen
Herrn zu vermieten Webergasse 4 im Hinterhaus. 1907
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Karlsstraße 44, 2. Stod links. 1618
Möbl. Zimmer, passend für Einjährige, sofort zu
verm. Frankenstraße 22, 1 St., 9—3 Uhr. 1495
M., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalstraße 22.
Ein schön möbliertes Zimmer an einen event. auch an zwei Herren
zu vermieten Albrechtstraße 39 im Hinterhaus, 1 Tr. 1370
Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten
Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 Stod.
Ein einf., möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 9, Hth., P. 2085
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 2087
Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. bei Kahlert, Schwalbacherstr. 63.
Möbl. Mansarde billig zu verm. Mauerstraße 8, Bel-Etage. 1965
Ein ordentlicher, reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten
Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.
Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 36, Hinterh., 2 St. 1697
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 1704
Anständige Leute erhalten Logis Bleichstraße 35, Hinterh., Dachl.
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5,
Hinterhaus, 1 St. 2095
Ein anst. j. Mann erh. K. u. Log. Hellmundstr. 35, Hth., 3 St. h. 2060
Ein anständiges, braves, reinliches Mädchen kann ein schön möbl.
Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrsstraße 29.
Ein anst. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Lehrsstr. 21. 1414
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
auf sogleich zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
Herrn Sternitzki benutzte **Laden**, mit Eingang von
der Straße, per sofort zu vermieten.
Hermann Hertz. 13058

Ein Laden mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689
Delaspéestraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu
vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger,
event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.
N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnen-
straße 9 im 1. Stod. 16102
Ein Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort
anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16350
Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Baderl. 17336

Bahnhofstraße 20
ein großer Laden
mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Laden mit anstößender Wohnung zu ver-
mieten Kirchhofgasse 7. 530
Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
Laden für 1. October zu vermieten Taunus-
straße 57. 796
Ein Laden im Centrum der Stadt, in welches fünf
frequente Straßen münden, wodurch
jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist
und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 13470

Faulbrunnenstraße 12 ist ein **Laden** mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1893

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18.

Schöner **Laden** in der **Kirchgasse** sofort zu vermieten. Offerten unter **G. 5** in der Exped. niederzulegen.

Ein **Magazin** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 168

Al. **Werkstätte** auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Eine **Werkstätte** zu verm. Al. Schwalbacherstraße 14. 14669

Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

Zwei **Weinfelder**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfelder** zu verm. 5515

Waldmühlstraße 6 ein schöner **Keller** zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte **Keller** mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhandler **Lösch**, Spiegelgasse. 835

Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 169

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moriststraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenantheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Biebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein **Laden** nebst Wohnung f. 400 Mk.

zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb.

Eine freundliche Wohnung (Frontspitze) von 4—5 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten bei Herrn **Karl Schäfer** in **Schierstein**, Dohheimerstraße, nahe der Bahn. 1920

Zu vermieten

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei **Niederwalluf**. Näh. Exped. 1158

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1889.)

Adler:

v. d. Marwitz, Landstallmeister, Dillenburg.
Hesse, Comm.-Rath, Hedderheim.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Schrödter, Kfm., Delitzsch.
Vianten, Fr. Dr., Crefeld.
Hoehmann, Fr., Düsseldorf.
Linden, Frl., Marburg.
Brühoff, Kfm., Hamburg.
Hoyer, Kfm., Plauen.
Frank, Kfm., Paris.
Wertheimer, Kfm., Wien.
Erl, Kfm., Solingen.
Nahgel, Kfm., Hamburg.
Borel, Kfm., Convet.

Bären:

v. Jagow, Fr.-Lieut. a. D., Berlin.
Mayer, Gymn.-Lehrer Dr., Berlin.

Belle vue:

Schaer, San.-Rath Dr. m. Fr., Berlin.

Zwei Böcke:

Haessler, Fr. m. Fam., Magdeburg.
Michaelis, Fr., Magdeburg.

Central-Hotel:

Schipperey, Kfm., Bussum.
Müller, m. Fr., M.-Gladbach.
Hermanns, Kfm., Köln.
Wetterfeld, Kfm., Essen.
Heuterer, Dr. med. m. Fr., Mülhausen.
Munkel, Stud., München.

Cölnischer Hof:

Paquet, Notar, Usellingen.
v. Wolff, Major, Wesel.
Weilmayer, Kfm., München.

Hotel Deutsches Reich:

v. Esdorf, Offizier, Berlin.
Weisskopf, Kfm. m. Fr., Barmen.
Müller, Stud., Magdeburg.
v. Grumbkow, Kfm., Leipzig.

Cur-Anstalt Dietsmühle:

Ristelhueber, Kfm., Hamburg.
Backhaus, Kfm. m. Fr., Eisenach.
Blankenstein, Kfm., London.

Europäischer Hof:

Scheuten-Porterer, Fr., Frankfurt.
Samuelsohn, Kfm., Königsberg.
Leo, Ref., Königsberg.

Einhorn:

Lehnung, Kfm., Pirmasens.
Camberg, Nizza.
Becker, Kfm., Pirmasens.
Reuscher, Kfm., Alsfeld.
Strubin, Kfm., Basel.
van der May, Kfm., Haag.

Engel:

Horbach, Fbkb., Neudebschitz.
Feurig, Bürgermstr. m. Fam., Schöneberg.
Moes, Fbkb. m. Fr. u. Schwägerin, Gilica.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Kfm., Bremen.
Römer, Kfm., Frankfurt.
Speelmann, Kfm., Haarlem.
Reismann, Ref., Frankfurt.
Mittelacker, Kfm., Düsseldorf.

Englischer Hof:

v. Münch, Fr. Baron, Berlin.
Köbner, Dr., Berlin.
Listemann, General-Direct. m. T., Magdeburg.
Haage, Baurath, Siegen.
de Lacasse, Baron, Liège.
Landsberg, m. Fam. u. Bed., London.
Mayer, m. Fr., Lübeck.

Zum Erbprinzen:

Günther, Kfm. m. Fr., Rheinberg.
Hofmann, Kfm., Frankfurt.
Hentschel, Strassburg.
Nebel, Maler, Frankfurt.
Allweyer, Konstanz.
Büttner, Kissingen.

Grüner Wald:

Nolden, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Beer, Hamburg.
Becker, Kiel.
Schüssler, Kfm., Neuss.

Hotel „Zum Hahn“:

Rosenzweig, Kfm., Berlin.
Hemrich, m. Fr., Usingen.

Vier Jahreszeiten:

Rauch, Fr. m. Tocht., Bremen.
Berling, Fr. m. Bed., Kopenhagen.
Desnos, Abbé, Kopenhagen.
Schüller, Kfm., New-York.
Heinze, m. Fr., Hamburg.

Goldene Kette:

Schumann, Frl., Hannover.

Goldenes Kreuz:

Stucky, Generalarzt Dr. m. Fr., Bamberg.
Burkart, Verwalt., Bockenhausen.
Krause, Brauereibes., Cassel.
Killig, Dresden.
Weis, Inspect., Cassel.
Gebhardt, Sauer Schwabenheim.

Goldene Krone:

Hutmann, Kfm., Oettingen.

Nassauer Hof:

Hebig, Fr. m. Begl., Hamburg.
Rüger, Fbkb. m. Fr., Dresden.
Taupeltug, Präsident, Coburg.
Ploos v. Amstel, m. Nichte, Amsterdam.

Uhle, Rittergutsbes. m. Fr., Dresden.
Hollweg, m. Fr., Barmen.
Bergreen, Direct., Boitzsch.
Böckmann, Fr., Berlin.
Böckmann, Frl., Berlin.

Nonnenhof:

Hölterhof, Kfm., Remscheid.
Oberender, Kfm., Nürnberg.
Neuser, Rent., Erkelenz.
Flemme, Rent., Lünen.
Flemme, Rent., Mailand.
Steubing, Dr. med., St. Goarshausen.
Sax, Kfm., Stuttgart.
Goldstein, Kfm., Barmen.
Blom, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Stauffer, Ober-Zollinsp., Frankfurt.

Cur-Anstalt Nerothal:

Hörmann, Kfm., Valparaiso.
Heye, Pr.-Lieut., Hamburg.
Fleischel, Hamburg.

Pfälzer Hof:

Richter, Kfm., Darmstadt.
Hetz, Fr., Darmstadt.
Joack, Fr., Darmstadt.

Rhein-Hotel & Dépandant:

Hartmann, Forstassess., Berlin.
Logemann, Kfm., Bremen.
Stahl, Frl., Berlin.
Koch, Rent., Hamburg.
Pemberton, m. Fr., Harburg.
Pastor, Kfm., Hannover.

Rheinstein:

Haveria, St. Josephschwester, Christiania.
Scholastika, St. Josephschwester, Christiania.

Römerbad:

Engel, Rent., Kaiserslautern.
Heinemann, Rent., Leipzig.

Rose:

Kann, Nürnberg.
Whitworth, m. Fam. u. Bed., England.
Kroeplin, m. Tocht., Hamburg.
Bergneitz, m. Fr., Christiania.

Weisses Ross:

Schütte, kgl. Oberförster m. Fam., Wozlawa.

Hansi, Kfm., Erfurt.

Steuermann, Glogau.

Weisser Schwan:

Watteyne, Ingen. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Kunad, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Zeitlin, Rent., Leipzig.

Taunus-Hotel:

Brauns, Goslar.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Kassel.
Jeidels, Dr., Würzburg.
Jeidels, Würzburg.
Lindau, Fbkb., Magdeburg.
Krauthelm, m. Fam., Hannover.
Stolle, Rent. m. Bed., Meiningen.
Primmteste, Rent. m. Fr., Berlin.
Welkner, Kfm., Hamburg.
Kurbelstadt, m. Fr., Königsberg.
Kirby, Rent. m. Fam., New-York.

Hotel Victoria:

Gebhardt, Sonnborn-Wup.
Fischer, Lieut. a. D. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Rosmanit, Dr. med., Wien.
Dienel, Kfm., Marienberg.

Hotel Weins:

Marggraf, Rent. m. Fr., Völs.
Hockema-Beckker, Frl., Völs.
v. Fischer, Kfm., Mannheim.
Leicher, Landmesser, Dietrich.
Beck, Kfm., Mannheim.
Friedrich, Fr., Coblenz.
Köhn, Cand. phil., Gießen.

In Privathäusern:

Park-Villa:
v. Alexandrowitsch, Fr. m. Fam. u. Bed., St. Petersburg.

Pension Anglaise:

Stalkader, Fr., Warschau.
Siedemann, m. Fam., Petersburg.

Pension Fiserius:

Brown, 2 Frl., Baltimore.
Schäffer, m. Fr., Berlin.

Spiegelgasse 3:
Riese, Prem.-Lieut., Naumburg.

Villa Germania:
Schultze, Fr. Consul m. Tocht., Hannover.

Falk, m. Fr., Hannover.

Villa Heubel:
Schneider, Rent., Hannover.

Mette, Gutsbes., Braunschweig.

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein nebst Prinzessinnen reisten gestern Vormittag 10 Uhr 34 Minuten nach beendetem Aufenthalt vom Rheinbahnhof nach England ab.

* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland, gegen den Photographen Herrn L. W. Kurz, Friedrichstraße 4, höchstsehr Photographen zu ernennen und demselben die Berechnung zur Führung der dazu gehörenden Wappen zu erteilen.

-o- Der neuernannte commandirende General des XI. Infanterie-Corps, Seine Excellenz Herr General der Infanterie in Grolmann, befindet sich eben auf einer Inspections-Reise durch sämtliche Garnisonen des Corpsbereiches, traf aus diesem Anlaß am Montag Abend 8 1/2 Uhr mittelft Equipage, von Mainz kommend, hier ein und blieb im „Rhein-Hotel“ ab. Dasselbst erwartete ihn der Commandeur des Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, Herr Oberst von Sackworski. Gestern Vormittag wohnte der Herr Corps-Commandeur Übungen der Artillerie und Infanterie auf dem Grevierplatze bei, schickte die einzelnen Compagnien und sodann das Bataillon im Ganzen. In der Truppenbesichtigung nahm der Herr Corps-Commandeur die städtischen Gebäude und zwar zunächst die Wilhelms-Heilanstalt in Augenschein. Abends legte er seine Reise fort.

* Herr Director Jahn von der k. k. Hofoper in Wien ist gestern Morgen hier in Wiesbaden zum Besuche eingetroffen.

* Befragt waren gestern die Staatsgebäude aus Anlaß des Geburtstages Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen.

HK. Die Handelskammer hält Mittwoch den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Plenarsitzung im Rathhaus ab.

* Todesfall. Am Sonntag ist Herr Prof. Gustav Sölling, der seit langen Jahren hier wohnte, gestorben.

-o- Das 25jährige Stiftungsfest des „Männer-Turnvereins“ am Samstag Abend mit einem großen Comers in der Vereinshalle Platterstraße 16. Vorher hatten sich die Mitglieder des Vereins zahlreich in der „Mainzer Bierhalle“ versammelt, um zunächst um 10 Uhr im geschlossenen Zuge unter Vorantritt eines Musik-Corps nach der Wohnung des Vereins-Präsidenten Herrn Dr. Hueppe zu marschieren. Hier eröffnete die Feier mit einer kurzen Ansprache und einem Auf auf den Allerhöchsten Schirm der deutschen Turnerei, Se. Majestät der Wilhelm II. Von den 3 ältesten Mitgliedern aus der Wohnung schloß, wurde Herr Dr. Hueppe mit einem dreifachen „Gut Heil“ empfangen, worauf sich der Zug nach der Turnhalle in Bewegung setzte, selbst alsbald der Comers, von Herrn Turnwart Münch geleitet, einem Begrüßungs-Chor der Gesangriege des Männer-Turnvereins und der Festrede des Herrn Präsidenten Dr. Hueppe eröffnet wurde. Letzterer einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Vereins und schloß mit dem begeisterten aufgenommenen „Gut Heil“ auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm, worauf die ganze Festversammlung stehend die Nationalhymne sang. Namens des älteren „Turn-Vereins“ überreichte dessen Turnwart, Herr Turnlehrer A. Seib, dem Jubilar ein prächtiges Gedenkblatt aus Glas und Rahmen und seitens der „Turn-Gesellschaft“ deren Präsident, Herr Turnlehrer F. Heidecker, einen schönen Humper als Erinnerungsgabe. Als Vertreter des Mittelheim-Kreises war dessen Vorsitzender, Herr Demuth (Gießen), und seitens des Ganzen Vereins, Herr Turnwart, Herr Lehrer Weber, erschienen, um die Wünsche darzubringen, welche letztere auch seitens auswärtiger Vereine Freunde des Vereins in zahlreichen Telegrammen ihren Ausdruck gefunden. Die rasch entwichenen Stunden der äußerst lebhaft besuchten wohlgelungenen Feier wurden durch Toaste, Lieder-Vorträge der Gesang-Vereine „Alte Union“, Wiesbadener Männergesang-Verein“, Abtheilung des Kriegervereins „Germania-Allemania“, sowie Gesang-Niege des „Turn-Vereins“ und der „Turn-Gesellschaft“, endlich durch die stürmische Heiterkeit erregenden Vorträge des bekannten Humoristen Herrn J. Rüder vortrefflich gewürzt. Auch die Humorslieder und die Musik-Vorträge der Söer sind hervorzuheben. Verlaufe des Abends wurden an die Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich um dessen Gründung und Wohlergehen, besonders bei dem Baue der Turnhalle verdient gemacht haben und deshalb zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind, entsprechende Diplome überreicht, woran den Herren: Porzellanhändler H. Merte, Lederhändler Emil Ritter, Tapezierer Carl Lind, Schuhmacher Georg Kann, Herr J. Ries, Möbelschneider Adolf Flegenheimer, Schmiedemeister A. Meier, Buchdrucker Theodor Schlein, alle hier, Kreis-Vertreter Rothermel zu Darmstadt. Der langjährige, verdienstvolle Vorsitzende des Vereins, Herr Vater M. Schenck erhielt das Kom als Ehrenpräsident. Den zweiten Festtag, Sonntag, füllte ein Schauer am Nachmittag und ein Festball am Abend aus. Das Eröffnungs-Chor der Gesangriege des „Männer-Turnvereins“, worauf Herr Dr. Hueppe die Festgäste begrüßte. Nach der Ansprache desselben erreichte eine Absehung dem Verein befreundeter Frauen und Jung-

frauen eine werthvolle Jubiläumsgabe, bestehend in drei gestickten Schärpen für den Fahnenträger und die Fahnenbegleiter. Namens der Damen sprach Herr Ebersbach in sinnigen Worten einen Festgruß und behändigte die Geschenke, welche der Präsident mit Worten des Dankes in Empfang nahm. Nunmehr folgte der turnerische Theil, zunächst mit einem Aufmarsch von 70 Turnern unter Musikbegleitung, eine Anzahl Ordungsübungen, vier Gruppen schwieriger Stabübungen, daran anschließend Ringenturnen von acht Ringen, sodann Übungen der Fechtriege mit Hieb- und Stoßwaffen. Dem Fechten folgten Übungen von 9 Turnern mit Keulen und den Schluß des Ganzen bildete ein Kirturnen am Pferd und Reck. Die Leistungen des Vereins ernteten bei dem zahlreich erschienenen Publikum, unter dem sich u. A. auch Herr Landrath Graf v. Matschka befand, volle Anerkennung. Den Schluß der ganzen Festlichkeiten bildete ein gelungener Festball.

-o- Schenkungen. Am Samstag Nachmittag wurden die für 4 Bierwirtschaften bestimmten Plätze unter lebhafter Theilnahme hiesiger Wirthe öffentlich an Ort und Stelle ausgeteilt. Für jeden Platz blieben zwecks Auswahl des Pächters die drei Höchstgebote verbindlich. Es wurden geboten auf Platz I zunächst der Platterstraße von Herrn E. Hohlloch 120 Mk., Herrn H. Brummer 115 Mk. und Herrn M. Schiebener von Bierstadt 110 Mk., auf den daranstoßenden Platz II von den Herren J. & G. Adrian 205 Mk., Herrn A. Raft 200 Mk. und den Herren Ph. Graumann und C. Krohmann je 195 Mk., auf den rechts am Abhang nach der Balkmühle gelegenen Platz III von Herrn F. Urban für die Mainzer Actienbrauerei in Mainz 205 Mk., Herrn Carl Krohmann 200 Mk. und Herrn Ph. Graumann 195 Mk. und auf den gegenüber liegenden größten Platz IV von Herrn Hauptmann Geis für die Rheinische Brauerei in Mainz 275 Mk., Herrn Ph. Friedrich 270 Mk. und Herrn Louis Reinemer 265 Mk.

-o- Bei den Immobilien-Versteigerungen, welche gestern Nachmittag auf dem Rathhause dahier stattfanden, kam zunächst zum Ausgebot: a. Das den Erben der Frau Conrad Bachert Wwe. von hier gehörige, an der Ludwigstraße 14 dahier belegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 2 Acker 60,5 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 15,000 Mk., worauf Herr Rechtsconsulent Wilsch. Klotz für mittheilungsberechtigte minderjährige Kinder mit 18,500 Mk. das Höchstgebot einlegte. b. Bei den dem Herrn Schlossermeister Wilhelm Hanjon und den Erben dessen verstorbenen Ehefrau gehörigen Grundstücken blieben Bestbietende auf: 1) 16 Acker 53,50 Du.-Mtr. Acker „Kirchbaum“ 2r Gew., taxirt 1980 Mk., Herr Kaufmann Adolf Cuntz mit der Lage; 2) 16 Acker 10,25 Du.-Mtr. Acker „Dreizeiden“ 2r Gew., taxirt 1930 Mk., Herr Schlossermeister Ferd. Hanjon mit 3310 Mk.; 3) 18 Acker 97,75 Du.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 3r Gew., taxirt 4550 Mk., derselbe mit 9000 Mk. c. Bei den Grundstücken, welche Frau Georg Schmidt, Margarethe, geb. Schöler von hier, als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie und Amalie Seilberger veräußern ließ, blieben Höchstbietende auf: 1) 12 Acker 69 Du.-Mtr. Acker „Bei Erlesborn“ 1r Gew., taxirt 510 Mk., Herr Drochsenbesitzer J. Ph. Feig mit 765 Mk.; 2) 11 Acker 86,25 Du.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 2r Gew., taxirt 710 Mk., Herr J. Kimmel mit 725 Mk.; 3) 22 Acker 65 Du.-Mtr. Acker „Bierstaberberg“ 5r Gew., taxirt 630 Mk., Herr G. D. Schmidt mit 905 Mk.; 4) 16 Acker 12,75 Du.-Mtr. Acker „Alteinhainer“ 1r Gew., taxirt 390 Mk., Herr J. Ph. Feig mit 495 Mk. d. Schließlich ließen noch die Georg Schmidt Eheleute einen im Districte „Ober Heiligenborn“ belegenen 27 Acker 17 Sch. großen Acker (Bauplatz), an der Diebrichstraße ausbieten, taxirt 2190 Mk., worauf Herr Bernhard Müller mit 3500 Mk. Höchstbietender blieb.

* Bräuhochzeit. Herr Kaufmann Heinrich Merte hat sein Haus an der Goldgasse an Herrn Bäckermeister Philipp Benz hier verkauft.

* Hoher Besuch. Nachdem Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich nebst Ihren k. k. Hoheiten Prinzessin Valerie und Erzherzog Salvator im Laufe der vorigen Woche das photographische Atelier des Herrn Erhard Schröder auf dem Neroberg mit Allerhöchster Ihrem Besuche beehrten, ließen sich letztgenannte hohe Herrschaften am Dienstag ebenfalls mit Gefolge in dem Filialgeschäft des Herrn Erhard Schröder auf dem Neroberg photographiren und sprachen Herrn Schröder ihre volle Anerkennung über die sofort erhaltenen Schnellphotographien aus.

* In den Schaufenstern der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32, sind augenblicklich zwei alte, werthvolle Oelgemälde ausgestellt, welche besondere Beachtung verdienen. Das eine ist auf Holz gemalt von Dab. Teniers d. J. (1610-1690), dem berühmten Vertreter der nordischen Schule. Das andere ist wahrscheinlich von der Hand des Lothringers Claude Gellée, genannt Claude Lorrain (1600-1682).

* Als unbestellbar zurückgekommen ist an das hiesige Kaiserl. Postamt ein Backet in grauem Papier, Aufgabe-Nummer 781, am 23. April d. Jrs. in Wiesbaden 1 eingeliefert, für Herrn Fahnder (Adresse Herrn Schneider Nupp in Frankfurt a. M., Bleichstraße) bestimmt, 1 Mgr. schwer.

* Herr Dr. Meizer hat sich nun auch hier angekauft. Er erwirbt das Haus des Herrn Rentners Bodewig, Sonnenbergerstraße 47, um mit seiner Familie darin zu wohnen. Diese Thatsache ist um so erfreulicher, als dadurch ein neuer Beweis geliefert wird, daß Herr Dr. Meizer sich hier immer heimischer fühlt. Den gestern Nachmittag verbrieften Verkauf hat Herr Carl Specht vermittelt und abgeschlossen.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Wad-Blatt“ 1208 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die neuliche Anfrage in Betreff des Begießens der Allee-bäume in den verschiedenen Straßen unserer Stadt hat zwar Beantwortung gefunden durch die alsbaldige Vornahme dieser notwendigen Arbeit in den meisten Alleen, die Adolfs-Allee aber ist bis jetzt nicht der Wohlthat einer ausreichenden Wasserzufuhr, nach welcher ihre Bäume lebendig, theilhaftig geworden. Warum nicht?

× **Dohheim, 6. Mai.** In der am Samstag Abend stattgefundenen Versammlung der Kriegedenkmal-Commission unter Vorsitz des Herrn Kaufmanns Rausch hier wurde unter den vorgelegten Plänen einem Projecte des Herrn Hahn hier zugestimmt. Die Ausführung des Denkmals, welches am Gedenktag der Schlacht bei Sedan eingeweiht werden soll, wird demnächst dem mindestfordernden Bildhauer übertragen werden. Der hiesige Gemeinderath hat bereitwillig der Commission zur Errichtung des Denkmals die Summe von 400 M. zugewiesen. Der anschließende Rest von ca. 1600 M. soll durch freiwillige Beiträge seitens der Mitglieder des Kriegervereins und der hiesigen Bürger erhoben werden. Eine dem entsprechenden Liste zu Beitragsverpflichtungen wird im Laufe dieser Woche bei den hiesigen Einwohnern circuliren, und man kann der sicheren Hoffnung sein, daß jedes Haus ein Scherlein dem edlen Zweck beisteuern wird. — Zu der Ende Juni hier stattfindenden Fahnenweihe des „Musk- und Gesang-Vereins“ ist neben anderen Vorbereitungen die getroffen, daß von den gesammelten hiesigen Gesang-Vereinen der Chor „Fahnenlieb“ von Schubarth mit Musikbegleitung unter der Leitung des Herrn Köppchen, Dirigent des festgebenden Vereins, vorgetragen wird.

+ **Biebrich, 6. Mai.** Der „Katholische Kirchenchor“ feierte gestern Abend durch eine gefällige Abendunterhaltung (Concert und Theater-Aufführung) sein Stiftungsfest in der Wuth'schen Halle. Trotz des schönen Wetters am gestrigen Tage war der Saal dicht besetzt. Die vorgetragenen Gesänge des gegenwärtig unter der Leitung des Lehrers Herrn A. Stein stehenden Chors waren theils gemischte, theils Männerchöre. Alle Chöre wurden tonrein und mit deutlicher Aussprache zu Gehör gebracht. Sie kamen allerdings in dem für Chor-Aufführungen höchst schlecht geeigneten Saale nicht zur vollen Geltung. Ein von einer Dame des Vereins gesprochenes Prolog wurde beifällig aufgenommen. Von den beiden Theaterstücken: „Die Brautjungfer“ und „Turnerlied“ gelang besonders das letztere recht gut. Aus den Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Georg Schmidt, heben wir hervor, daß der Kirchenchor 1870 gegründet wurde, also 19 Jahre besteht, und in der Schloßkapelle dahier am Frohnleichnamsfeste 1870 unter der Leitung des Herrn Köppchen, der ihm bis zu seinem im vorigen Jahre erfolgten Tode als Dirigent vorgestanden, zuerst auftrat. Der Abend war für alle Anwesenden ein recht amüsant; erst gegen 12 Uhr war das Programm erledigt.

+ **Biebrich, 6. Mai.** Gestern Nachmittag hielt der 13. Bezirksverein nassauischer Land- und Forstwirthe im Saalbau Schütz („Zur Stadt Wiesbaden“) dahier seine Frühjahrsversammlung ab. Herr Schlachthaus-Director Michael's zu Wiesbaden sprach über: „Verdauung und einige schnell verlaufende Krankheiten der landwirthschaftlichen Thiere“. Zunächst schilderte Redner den Verdauungsvorgang bei Thieren mit einfachem Magen und beschrieb hernach, inwiefern derjenige der Thiere mit mehrfachen Magen (Wiederkäuer) davon verschieden ist. Von Krankheiten, bei denen wegen ihres schnellen Verlaufs der Landwirth oft selbst helfend eingreifen muß, wurden verschiedene erwähnt. Recht anschaulich suchte Redner ein zu großer Gegenstand, wenn einem Thier, besonders einem Wiederkäuer ein zu großer Gegenstand, ein Stück einer Dornrösche, eine Kartoffel, im Schlund stecken bleibe. Hier warnte er besonders vor Versuchen, den Gegenstand von außen zu zerquetschen, weil dadurch der Schlund Noth leide. Als Hilfsmittel gab er das Eingeben von Baumöl an, worauf der Gegenstand entweder nach oben oder mittelst der Schlundröhre nach unten getrieben werden müsse. Sodann wurde die Blähsucht erwähnt. Mittel hiergegen sind: Begießen mit kaltem Wasser, Reiben mit Stroh, Eingeben von Salzwasser, Einführen der Schlundröhre oder die Dehnung des Bauchs mit dem Troicart. — Es folgte auf den Vortrag die Wahl der Deputirten und Stellvertreter für die Generalversammlung und wurden gewählt als Deputirte die Herren: Weil (Wiesbaden), Ph. Alex. Schmidt (Wiesbaden), Fr. Kaiser (Mosbach-Biebrich), Seipel (Schierstein), Girschmann (Hochheim), Weber (Rassensheim), Richter (Grabenheim), Bücher (Dellensheim) und als Stellvertreter die Herren: Kimmel (Wiesbaden), Reinh. Faust (Wiesbaden), Adolf Schneider (Mosbach), Bürgermeister Kopp (Wiesbaden), Gohmann (Kloppenheim), Thon (Clarenthal), Lembach (Hochheim), Bürgermeister Heil (Dohheim), Ph. Fr. Schneider (Mosbach). — Die Mitgliederzahl des 13. Bezirksvereins beträgt 265.

— **Camberg, 6. Mai.** Am 15. April d. J. fand die öffentliche Prüfung des Taubstummen-Instituts, welches sich der besonderen Fürsorge des Herrn Landes-Directors Sartorius erfreut, statt. Es hatten sich, wie alljährlich bei dieser Gelegenheit, die Eltern und Freunde der Schüler zahlreich eingefunden und Alle verließen gewiß erfreut und geträut, den zu diesem Zwecke festlich geschmückten Saal. Die Leistungen der Schüler sind oft staunenswerth, besonders wenn man bedenkt, mit wie viel Mühe und Geduld diese Lehr-Verbindungen ist. Die Schüler verstehen die Sprache Anderer durch das Absehen der Mundbewegungen und sprechen mit wenigen Ausnahmen gut verständlich. Der Zeichensprache wird sich, wie oft irrtümlich angenommen, nicht bedient und ist im Gegentheil streng verboten. Mit welchen überwältigenden Eindrücken die Eltern oft die Prüfung verlassen, besonders die erste der Schüler, welche von Haus aus nicht eine Silbe hervorzubringen im Stande waren, vermag nur Der zu

begreifen, welcher näheres Interesse an den Belagerten hat. Außer den Elementarfähigkeiten erhalten die Schüler noch Unterricht in Handfertigkeit und Gartenbau. Bei der Prüfung fand noch eine Feststellung der von gütigen Gebern eingesandten Verlosungs-Gegenstände statt. Der Zweck der Verlosung im Juni d. J. ist, einen Zuschuß zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts armer Taubstummen zu erzielen. Biewohl schon Vieles und Schönes gegeben wurde, so würde eine noch regere Betheiligung an Schenkungen und Gelbbeiträgen sehr den beizutragenden, die gute Sache befördern zu helfen. Die Einkünfte des Vereins unter folgender Adresse gerichtet werden: An den Verwaltungsausschuß des Vereins zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts, den wir bitten, Herrn W. Wehrheim zu Camberg. Der Verein wendet sich an die Frauen und Jungfrauen insgesamt mit der Bitte um rege Theilnahme an dem guten Werke.

(?) **Von der Mainpitze, 5. Mai.** In Castel wurde ein 60-jähriger Mann aus Gießen verhaftet, welcher sich Sittlichkeitsverbrechen im Sinne des § 176 pos. 3 hatte zu Schulden kommen lassen. Bei Voruntersuchung stellte sich heraus, daß dasselbe Individuum sich dergleichen Verbrechen bereits vor Jahren schuldig gemacht hatte.

(?) **Flörsheim a. M., 5. Mai.** Das Bürgeraufnahmeregister ist mit Zustimmung des Kreis-Ausschusses für den Zeitraum vom 1. Jan. 1889 bis dahin 1894 für Inländer auf 51 und für Ausländer auf 107 festgesetzt worden.

+ **Höchst a. M., 6. Mai.** Mit allen gegen eine Stimme hat die größere evangelische Gemeinde-Vertretung die Erbauung eines Pfarrhauses beschlossen. Dasselbe soll auf den Kirchplatz der Front nach der Feldbergstraße zu stehen kommen und man geben dem Gesamtbetrage von 15,000 M. die Bauföhren bestreiten zu können. Dank namhafter Unterstützungen von außen, wie durch Bewilligung von Capitals zu sehr mäßigem Zinsfuß u. hofft man auch, die jetzt mit 88 pCt. Kirchensteuer belasteten Mitglieder der Kirchengemeinde durch in nicht nennenswerther Weise in Anspruch nehmen zu müssen.

o **Heilsheim (Kreis Höchst a. M.), 6. Mai.** Von der Witwe im vorigen Jahre zu Hattersheim verstorbenen Kaufmanns und Händlers Herrn J. Vardenheier ist unserer Gemeinde, welche Geburtsort des Verstorbenen gewesen, die Summe von 1000 M. zur Bestimmung als Geschenk überwiesen worden, daß dieses Geld vergütet und der Zinsenertrag für ewige Zeiten alljährlich vor den nachsten für Brennmaterial, vorzugsweise Kohlen, für bedürftige Ortsbewohner verwendet werde. Die Verwaltung dieser Stiftung ist der Ortsbehörde übertragen. — Mit unserer Gemarkungs-Consolidation geht es erfreulich weit vorwärts.

* **Frankfurt a. M., 5. Mai.** Der Herzog von Nassau gestern Abend hier eingetroffen und in seiner hiesigen Villa abgehende fuhr er nach Königstein.

* **Frankfurt a. M., 6. Mai.** Die Heilsarmee hält am Freitag den 10. Mai, Abends 8 Uhr, im „Saalbau“ eine religiöse Versammlung ab. Der Gegenstand ist: „Erklärung der Zwecke und der Heilsarmee“. Der Leiter der Heilsarmee in Deutschland, Herr Hauptmann Schaaff von Stuttgart, andere hervorragende Offiziere „Hilfsleiterinnen“ werden anwesend sein. Eintrittspreis „zur Deckung der Kosten“ 2 M., Gallerie 1 M.

(?) **Vom Rhein, 5. Mai.** In Ober-Ramstadt spielte sich eine Heiraths-Geschichte ab, die allen Junggesellen, die den Wunsch in sich haben, die Haube zu kommen, zu Nug und Frommen mitgetheilt zu werden. In einem Zimmer von dorten suchte in Leipzig Blättern auf dem man ungewöhnlichen Wege des Zeitungs-Inferates einen Lebensgefährten älterer Herr ging auf das Gesuch ein; die Person, eine stattliche Erscheinung, um 10 mehr, als sie dem Brautgatten mittheilte, die sie auf 21,000 M. bei einem Uteile in Frankfurt deponirt, die sie auf sofort erheben könne. Auf ihre Bitte ließ sich der glückliche Brautgatte herbei, nach Frankfurt zu reisen, um das Geld zu holen. Der Brautgatte natürlich nicht zu finden. Zu Hause angekommen, fand er das Geld, die „Braut“ hatte den Secretär erbrochen und 4000 M. und eine Anzahl Obligationen entnommen. Der „Brautgatte“ hat nun das Geld, während die Polizei vergeblich nach der „Braut“ fahndet.

o **Coblenz, 5. Mai.** Heute Vormittag 11 Uhr fand in dem Saale des Vereinslokals des festgebenden Vereins „Rheinland“ die gütigen-Versammlung für den nationalen Gesangwettbewerb statt. Der sehr zahlreich besuchten Versammlung waren Vertreter von selbst aus entlegenen Städten anwesend. Der Präsident des „Rheinland“, Herr A. Lichtberg, eröffnete den Delegirten mit einem „Willkommen“ den anwesenden Sangesbrüdern. Es wurde sofort die Verlosung der Reihenfolge begonnen, nachdem bekannt gegeben, daß der 1. Classe 8, in der 2. Classe 14 Vereine singen; die 3. Classe 31 Vereinen wird in 2 Unter-Abtheilungen getheilt singen. In 3. Classe 31 Vereine mit mehr als 30, in 3. B. Vereine mit 20—30 Sängern. 4. Classe wurde in 2 Abtheilungen getheilt; in 4. A. freiten Vereinen über 20, in 4. B. Vereine mit mehr als 20—29 Sängern. Das Verlosung ist folgendes: In der 1. Classe: 1) „Männergesang-Verein“, 2) „Neue Concordia“, Wiesbaden; 3) „Polhymnia“, 4) „Fidelio“, Dortmund; 5) „Sängerbund“, Greifeld; 6) „Alte Concordia“, Wiesbaden; 7) „Liedertafel“, Düsseldorf; 8) „Männerchor“, 9) „Liedertafel“, Kreuznach; 10) „Frohmann“, Mühlheim; 11) „Männergesang-Verein“, Euskirchen; 12) „Eintracht“, 13) „Liedertafel“, Neuwied; 14) „Männergesang-Verein“, Deutz; 15) „Concordia“, Schalte; 16) „Liedertafel“, Kreuznach; 17) „Männergesang-Verein“, Schalte; 18) „Liedertafel“, Kreuznach; 19) „Männergesang-Verein“, Schalte; 20) „Liedertafel“, Kreuznach; 21) „Männergesang-Verein“, Schalte; 22) „Liedertafel“, Kreuznach; 23) „Männergesang-Verein“, Schalte; 24) „Liedertafel“, Kreuznach; 25) „Männergesang-Verein“, Schalte; 26) „Liedertafel“, Kreuznach; 27) „Männergesang-Verein“, Schalte; 28) „Liedertafel“, Kreuznach; 29) „Männergesang-Verein“, Schalte; 30) „Liedertafel“, Kreuznach; 31) „Männergesang-Verein“, Schalte.

Oberbachstein; 14) „Männergesang-Verein“, Wehr. In der 3. Classe (mehr als 30 Sänger): 1) „Freundschaftsbund“, Schwarz-Rheindorf; 2) „Eintracht“, Reichenbach; 3) „Männergesang-Verein“, Zellingen; 4) „Männergesang-Verein“, Rhodrecht; 5) „Eintracht“, Endenich; 6) „Quartett-Verein“, Doppelbach; 7) „Union“, Buchheim; 8) „Concordia“, Sonnenberg; 9) „Großhann“, Pfaffenbach; 10) „Fidelio“, Godesberg; 11) „Männergesang-Verein“, Bendorf; 12) „Sänger-Verein“, Bayenthal; 13) „Germania“, Griesheim; 14) „Niederfranz“, Grenzhausen; 15) „Männergesang-Verein“, Büllrich. In der 3. Classe B (20–30 Sänger): 1) „Männergesang-Verein“, Worringen; 2) „Concordia I“, Bollberg Buchhausen; 3) „Sängerbund“, Remscheid-Mennighausen; 4) „Niederfranz“, Idstein; 5) „Harmonie“, Deutz; 6) „Eintracht“, Flachsberg; 7) „Concordia“, Frechen; 8) „Männergesang-Verein“, Bernstorf; 9) „Concordia“, Griesheim; 10) „Männergesang-Verein“, Sachenburg; 11) „Männergesang-Verein“, Endenich; 12) „Sängerbund“, Hagfeld; 13) „Eintracht“, Niederlahnstein; 14) „Männergesang-Verein“, Neuendorf; 15) „Männergesang-Verein“, Metrich; 16) „Sängerbund“, Wöllstein. In der 4. Classe A, über 29 Sänger: 1) „Niedertafel“, Witterich; 2) „Männergesang-Verein“, Kern; 3) „Germania“, Vallendar; 4) „Männergesang-Verein“, Moselweiß; 5) „Männergesang-Verein“, Schierstein; 6) „Cäcilia“, Bayenthal; 7) „Männergesang-Verein“, Maybach; 8) „Niederfranz“, Sorsheim; 9) „Eintracht“, Altwieser; 10) „Männergesang-Verein“, Muffendorf; 11) „Niedertafel“, Niederbreisig; 12) „Cäcilia“, Neuendorf; 13) „Cäcilia“, Griesdorf; 14) „Glückauf“, Emmerhütte; 15) „Niederfranz“, Andernach. In der 4. Classe B, 20–29 Sänger: 1) „Teutonia“, Willmar; 2) „Soreley“, Niederberg; 3) „Cäcilia“, Osterbach; 4) „Männergesang-Verein“, Gerolstein; 5) „Germania“, Feddesdorf; 6) „Männergesang-Verein“, Oppenheim; 7) „Amicitia“, Grafenberg; 8) „Cäcilia“, Helmich; 9) „Cäcilia I“, Rheinbrohl; 10) „Männer-Quartett“, Braubach; 11) „Niederfranz“, Kunkel; 12) „Unterhaltung“, Engers; 13) „Eintracht“, Bach; 14) „Cäcilia“, Reig; 15) „Rheinland“, Weitersburg; 16) „Ev. Männergesang-Verein“, Langenlonsheim; 17) „Eintracht“, Camp. In der 1. Classe werden 4, in der 2. Classe 5, in der 3. Classe 5, in der 3. Classe B 6, in der 4. Classe A 5, in der 4. Classe B 6 Preise vertheilt. Die 1. und 2. Classe trägt im Stadttheater, 3A in der Aula des Gymnasiums, 3B im großen Saale des Gürresbaues, 4A in Volk's Saal, 4B im Saale des Klein'schen Instituts. Für die Ehrenclasse sind 6 Preise ausgesetzt. Preisermäßigung auf den Bahnen wird der festgebende Verein bei den diesbezüglichen Directionen beantragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiels. Zum ersten Male: „Othello“, Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kolbeck, Musik von Giuseppe Verdi).

Den äußerlichen Verlauf des Shakespeare'schen Drama's dürfen wir bei weiteren Blicken als bekannt voraussetzen und somit auch denjenigen des vorliegenden Libretto's, da der Verfasser desselben sich im Wesentlichen an das Originalwerk hält, die Charakteristik der Personen ihm vollständig entlehnt, ja selbst vielfach Stellen aus der Tragödie wörtlich und zwar sehr geschickt in dem Texte einzuverleiben gewußt hat. Die Sprache in der Operndichtung ist überall wohlklingend, stellenweise sogar sehr schwungvoll; in den Versen, welche sich mitunter zu großer Leidenschaft erheben, zeigt der Verfasser ein feines Verständniß für die Musik und die Grenzen ihrer Ausdrucksmöglichkeit, während in dem von Akt zu Akt sich immerwährend steigenden Aufbau des Ganzen überall eine erfahrene, bühnenkundige Hand ersichtlich ist. Der Dichter führt uns sofort nach Cypern, der erste Akt in dem Werke Shakespeare's, welcher in Venedig spielt, fehlt somit gänzlich, daher auch Brabantio, der Vater Desdemona's. Die Partie der Bianca ist ebenfalls fortgeblieben und die des Rodrigo so wenig klein geworden, daß sie gänzlich überflüssig erscheint, da sie dramatisch von gar keiner Bedeutung ist. Desdemona, welche in dem Originalwerke, in dem Verhalten ihrem Vater, sowie Iago gegenüber, Gelegenheit hat, ihren Charakter von noch anderer Seite zu zeigen, ist hier ganz hingebende, liebevolle, von glühender Verehrung ergriffene Gattin; diese Hingebung tritt in der Oper sogar noch stärker auf, als bei Shakespeare, in einem Grade, der entschieden etwas Verlegendes für unser modernes Gefühl hat. Othello ist dem Original vollständig nachgezeichnet, nur Iago überbietet sein Urbild an schamloser Bosheit durch ein von unglaublicher Blasphemie erfülltes Lebensbestreben. Es ist kein Vortheil für die Oper, daß der Hörer immer nur das finstere Drama vor sich abwickeln sieht, während bei Shakespeare die Aufmerksamkeit davon wenigstens hin und wieder durch humoristische Episoden abgelenkt wird. Ein Fehler der Dichtung, sowie der Composition liegt auch in gewissen Längen, welche den dramatischen Fortgang der Handlung unnötig aufhalten: so ist das Trinklied im ersten Akte zu gedehnt, ferner der Chor im Garten (2. Akt), auch das Lied vom Weidenstrauch im Schlußakte. Wir halten uns verpflichtet, das ausdrücklich zu betonen, wenn wir auch wissen, daß die Direction in Folge der von den Verfassern wie Verlegern des Werkes vorgeschriebenen Bedingungen nicht in der Lage ist, hieran etwas zu ändern. Die größte textliche Steigerung scheint uns nach einmaligem

Hören und Sehen im 2. Akte zu liegen; daß Desdemona, nachdem sie schon erwirgt ist, noch einmal anfängt zu singen, ist nicht nur überflüssig, sondern wirkt verlegend. Im Gange müssen wir uns der bereits von anderer Seite ausgesprochenen Ansicht anschließen, daß Eiferjuchtsdramen, besonders, wenn sie in solcher Weise verlaufen, wie hier, keine dankbaren Vorwürfe für die ernste Oper sind.

Was nun Meister Verdi's Musik anbelangt, so läßt sich darüber sehr viel sagen: Wir können uns für jetzt nach erstmaligem Hören nur darauf beschränken, in kurzen Worten den Eindruck wiederzugeben, welche das bewundernswürdige Werk, denn ein solches ist es unstreitig, auf uns im Allgemeinen gemacht hat, indem wir Gelegenheit haben werden, bei der Wiederholung der Aufführung specieller auf Einzelheiten desselben zurückzukommen. Vielfach ist dieser geniale Italiener, ein reichlicher 70-jähriger, bewundert worden wegen seiner erstaunlichen Jugendfrische, welche ihn befähigt, der Entwicklung dramatischer Tonkunst und speziell der deutschen, mit ungeschwächter Empfängnis zu folgen, noch mehr aber wegen seiner Fähigkeit, die Errungenschaften, welche diese Entwicklung mit sich gebracht hat, sich zu eignen zu machen, sie künstlerisch, und zwar in ganz selbstständiger nur ihm eigenthümlicher Weise zu verwerthen. Was für ein Abstand zwischen diesem Othello, in welchem das Geseh des Drama's dem Componisten das Höchste ist, dem sich alles Andere unterordnen muß, und jenem des ebenfalls genialen, auf dem Gebiete der komischen Oper noch von keinem Italiener übertroffenen Rossini! Welche Kluft zwischen dem „Troubadour“, um nur die beliebteste der früheren Opern Verdi's zu erwähnen und der „Aida“, vollends aber diesem seinem letzten und nach unserer Ansicht bedeutendsten Werke! Im „Troubadour“ die grauenvollsten Begebnisse, welche uns im lustigsten Walzer- und Polka-Mazurka-Rhythmus herzerzählt werden; in der „Aida“ aber, und viel mehr noch in dem, alle Convention abstreifenden „Othello“ die strengste Gewissenhaftigkeit in der charakteristischen Zeichnung der Situation, der Stimmung, vor allen Dingen aber das Streben nach möglichst scharfer Individualisirung der einzelnen Charaktere, eine Forderung, welche nun einmal zuerst an jeden Componisten gestellt werden muß, will er ein Werk von wahrhaft dramatischem Werth schaffen. Hand in Hand damit eine Begleitung, zurückhaltender im Gange als in früheren Werken, die Vorgänge auf der Bühne aber getreuer Weise abspiegelnd, und wo das Orchester selbstständig auftritt, die Seelenstimmung in ergreifender Weise zur Darstellung bringend, stellenweise sogar mit überraschend einfachen Mitteln, das ist im kurzen das Bild, welches wir von dieser ersten Aufführung erhalten haben. Keineswegs kommt dabei die Melodie schlecht weg, im Gegentheil finden sich in den „Ensembles“, besonders aber in der Rolle der „Desdemona“ wahre Perlen melodischer Erfindung, unbeschadet der Charakteristik, während wiederum der Ausdruck der Leidenschaft dem Componisten in diesem Werke in einer Weise zu Gebote steht, so großartig, so packend, wie in keinem anderen Werke Verdi's. Der erste Akt scheint uns der schwächste zu sein, das Liebes-Duett zum Schluß desselben macht gar keinen Eindruck, entspricht wenigstens keinesfalls dem, was man hier erwarten durfte; effectvoll ist jedoch die erste Scene, und ganz originell der Chor „Feuer der Freude“. Die übrigen Akte enthalten eine immerwährende Steigerung, keine Ermattung bis zum Schluß; großartig wirkt besonders das langausgedehnte Ensemble in der 3. Scene des 3. Akts, sowie in der 4. Scene des 2. Akts das Quartett durch die Schärfe, mit welcher die einzelnen Charaktere in der Zeichnung auseinandergehalten sind. Auf die vielfachen Schönheiten werden wir, wie schon früher angedeutet worden ist, später Gelegenheit haben, noch näher einzugehen.

Die Partie der „Desdemona“ lag in den Händen des Fr. Baumgartner, welche damit eine Leistung gab, so vorzüglich im Spiele und Gesang, so genau dem Geiste der Rolle gerecht werdend, wie wir es besser nicht erwarten konnten. Zu diesem Erfolge können wir der Künstlerin nur gratuliren; wenn ein stürmischer Beifall wohlverdient war, so war es der am vorgestrigen Abend. Auch Herr Kraus war, abgesehen von einigen kleinen Uebertreibungen, zu welchen er sich erklärlicher Weise bei dieser ersten Vorstellung in den leidenschaftlichen Scene hinreissen ließ, ein sehr guter „Othello“. In diesem Sänger steht noch mehr, als es ihm bis jetzt vergönnt war, uns zu zeigen; ganz reif war seine Wiedergabe vorgestrigen nicht, es stand ihm aber in seinen Tönen ein dramatischer Ausdruck zu Gebote, wie er nur dem echten Künstler gegeben ist. Gesanglich befriedigte Herr Müller durchaus, wenn ihm auch diese Töne nicht gelingen wollten, welche der „Iago“ voraussetzt, auch sein Spiel, in welchem er sonst Hervorragendes leistet, paßte nicht recht für den „Iago“. Vor allen Dingen scheint uns die Maske des Herrn Müller für diese Partie nicht geeignet, sie ist viel zu harmlos; eine andere würde seiner Charakteristik im Spiele entschieden mehr zu Hilfe kommen. So lange Herr Müller als Iago dem Othello gegenüber stand, so lange er also den Untergebenen zu spielen hatte, war er ganz vorzüglich; bei weitem nicht so gelang es ihm, hinter

dem Rücken des Mohren den abgefeimten Intriganten zu treffen. Herr Schmidt gab den weichen und haltlosen Cassio charakteristisch, während Frau Bed-Madeira in ihrer Rolle als Emilie etwas indifferent war. Von den theilweise sehr unbedeutenden Rollen, Rodrigo, (Herr Warbeck), Montano (Herr Aglikh), ein Herold (Herr Kauffmann), Ludovico (Herr Ruffen) bietet nur die letztere Rolle einiges Interesse; dieselbe fand in Herrn Ruffen einen durchaus würdigen Vertreter. — Von einigen Schwanungen und Unklarheiten, welche bei späteren Aufführungen hoffentlich verschwinden werden, abgesehen, war diese Aufführung eine recht erfreuliche. Besondere Anerkennung verdient Herr Capellmeister Mannhaedt für die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit welcher er das großartige Werk einstudirt hat; der zweimalige Hervorwurf, welchen er mit den Darstellern der Hauptrolle theilte, war ein sehr wohlverdienter. Die Decorationen im 3. und 4. Acte wirkten sehr hübsch; derjenigen des 1. Actes konnten wir aber keinen Geschmack abgewinnen, von den Hafenanlagen sah man sehr wenig und das Meer war kaum zu erkennen. Vor allen Dingen aber fehlte der Scenerie die Stimmung, welche die Liebes- und Mordscene zwischen Othello und Desdemona verlangt. — Das Haus zeigte bedenkliche Lücken, was wir im Interesse des Werkes bedauern müssen. Hoffentlich ist der Besuch bei späteren Aufführungen ein besserer; bei so schönem Wetter (der Regen kam erst später) hätte es sich besser empfohlen, zumal bei dieser ersten Aufführung, die Vorstellung im Abonnement zu geben.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Mittwoch den 8.: „Othello“. Donnerstag den 9.: „Goldfische“. Freitag den 10. (bei aufgeh. Abonnement, zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt): Zweites Benefice pro 1889: „Der Trompeter von Säckingen“. Samstag den 11.: „Der Vicomte von Valois“. Sonntag den 12.: „Othello“.

* **Unser Landsmann, Theater-Director Carl Berghof,** dessen Vertrag 1891 endet, denkt bereits jetzt von der Leitung des Regensburger Stadttheaters zurückzutreten. Die Direction des Stadttheaters übernimmt Herr W. Freudenberg, bisher Capellmeister am Augsburger Stadttheater, der Begründer des nach ihm benannten Conservatoriums dahier.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Oernhaus. Dienstag den 7.: „Freischütz“ (Wag: Herr Berthel a. G.). Mittwoch den 8. (Gastspiel der Frau Ernestine Epstein): „Die Regimentsstochter“ (Marie: Frau Epstein); hierauf: „Die verwandelte Kasse“ II. Act. Donnerstag den 9.: „Carmen“. Samstag den 11. (Gastspiel der Frau Ernestine Epstein, neu einst.): „Das Glöckchen des Eremiten“ (Nose Priquet: Frau Epstein). Sonntag den 12.: „Aristanerin“. — Schauspielhaus. Dienstag den 7.: „Hans Lange“. Mittwoch den 8.: „Hüttenbesitzer“. Donnerstag den 9.: „Neu-Frankfurt“. Freitag den 10.: „Zigeunerbaron“. Samstag den 11. (a. e. M.): „Nervöse Frauen“; vorher: „Die Strofer“. Sonntag den 12.: „Nervöse Frauen“; vorher: „Der dritte Kopf“. Montag den 13.: „Der Baumkönig“.

* **Die Errichtung deutscher Volksbühnen, eine nationale Aufgabe,** betitelt sich ein Vortrag, den Freiherr von Malsan in Berlin unlängst vor Schriftstellern, Künstlern, Gelehrten u. gehalten hat. Freiherr v. Malsan gab ein Bild der Entwicklung des deutschen Schauspiels. Die Herstellung von Volksbühnen denkt sich der Redner in der Art, daß man auf gepackten Plätzen Eisenbauten errichtet, die man nöthigenfalls wieder abbauen und an anderen Orten aufstellen kann. Die Kosten sollen im Wesentlichen aufgebracht werden durch Beiträge von Mitgliedern. Das Verstandniß für gute Bühnenwerke sei nicht so beschränkt als man oft annehme. Die Volksbühne habe auch die Aufgabe, sozial vermittelnd, ausgleichend zu wirken. Er denke sich den Aufenthalt im Volkstheater wie den in der Werdebahn, wo auch alle Stände gleichberechtigt nebeneinanderstehen, während das jetzige Theater in 30 Ränge gespalten sei. — Nach längerer Discussion, in der auch mehrfach Zweifel an der Ausführbarkeit des Planes laut wurden, bildete sich ein geschäftsführendes Comité, welches einflußreiche Persönlichkeiten gewinnen und weitere Versammlungen einberufen soll.

* **Das Theater in der Berliner Ausstellung für Unfall-Verhütung** ist noch immer nicht fertiggestellt. Die Arbeiten, welche sich ein wenig lang hinziehen, dürften frühestens am Montag Abend beendet sein.

* **Aus Köln** kommt eine interessante Verlobungsnachricht. Director Julius Hofmann hat sich mit Fräulein Bertha Sander, der talentvollen Kölner Altistin, verlobt.

* **Bilow** hat am 18. April seine Beethoven-Abende in Boston begonnen, in der Stadt, die von jeher als die ernsteste, kunstgebildete Nordamerikas galt. Die Zeitungen preisen in lang ausgedehnten Artikeln die Auffassung und Ausführung der letzten Sonaten als das Höchste, was die ausübende Kunst erreichen kann.

* **Der Salon,** so schreibt man dem „Münch. N. N.“ aus Paris unterm 1. Mai, wurde gestern durch den sogenannten Firmtag, zu dem sich „Sanz Paris“ Zutritt verschafft, eröffnet. Wohl selten dürfte in dem enormen Ausstellungsgebäude eine so große Menschenmasse auf- und abgehutet haben. In manchen Sälen stockte der Verkehr oft Viertelstunden lang. Das Publikum war ein sehr interessantes. Die berühmtesten Vertreter der bildenden Künste, der Literatur und Wissenschaft, die Mitglieder der eleganten Pariser Welt hatten sich inmitten eines tausendköpfigen Publikums ein Stelldichein gegeben. Enormes Aufsehen rief Sarah Bernhardt, welche in Begleitung einer reizenden jungen Dame, um-

schwärmte von ihren Bewunderern, durch die Säle promenierte, mit Toilette hervor. Nicht mindere Sensation machten einige Halbweibchen durch die fabelhafte Pracht ihrer Roben. Die Bilder selbst hatten diesem Tage für die Pariser nicht mehr Interesse als eine kostbare Leinwand. Man wollte Menschen und Toiletten sehen und sich selbst zeigen. Oelgemälde hängen ja auch Monate lang zur gelegentlichen Beschäftigung.

* **Friedrich Nitsche,** der durch glänzenden Stil, aber zugleich seine wissenschaftlichen Excentricitäten zur Berühmtheit gelangte eben Professor der klassischen Philologie an der Universität zu Basel dieser Tage in eine italienische Irrenanstalt gebracht. Seine Freunde hatten längst Befürchtungen für den Geisteszustand geniaten aber quersüppigen Mannes gehabt, dessen nervöse Ueberreizung nicht nur in seinen Schriften, sondern auch im Leben wahrnehmen. Die Zeit nur zu deutlich zeigte. Schon im vorigen Sommer kam aus eigener Erkenntniß eine Kaltwasserheilanstalt aufgesucht, dort seine dauernde Besserung für sein Nervenleiden gefunden. Nitsche ist noch in jüngerer Zeit durch seine grimmige Gegnerschaft wider früher von ihm hochverehrten Richard Wagner und durch sein vom Buch „Wie man dem Hammer philosophirt“ Aufsehen erregt.

Deutsches Reich.

* **Die Tauf-Feyer in Kiel.** Der Kaiser und die Kaiserin kamen Sonntag am 8½ Uhr in Kiel eingetroffen und am Bahnhofe von Prinzen Heinrich, den Hessischen, Meiningischen und Westlenburgischen, sowie von dem General Lezschkau, den Admiralen Frey v. d. Holtz und Knorr und dem Oberpräsidenten von Steinmann empfangen. Bei der Fahrt durch die prachtvoll geschmückten Straßen, welchen die Gewerke, Vereine und die Studentenschaft mit Fahnen bebildeten, wurde das Kaiserpaar von der zahllosen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Auf dem inneren Schloßhofe hatte das Seeoffizier-Corps Begrüßung des Kaiserpaars aufstellung genommen. Um 8½ Uhr auf der Treppe des Westturmes des Schloßes die Kaiserstandarte, welche von den Kriegsschiffen „Nobbe“, „Sperber“, „Trene“, „Oben“, „Grille“, „Sachsen“, „Abein“, „Baden“, „Blitz“, „Kaiser“, „Deutsch“, „Preußen“, „Rietzen“, „Friedrich der Große“, „Ariadne“, „Nobbe“, „Musquito“ salutirt wurde. Das Wetter war prachtvoll, der Frühlingshauch sehr stark. Am Nachmittag wurde die Taufe des Sohnes Prinzen und der Prinzessin Heinrich nach dem dafür aufgestellten Programm vollzogen. Während des eigentlichen Taufaktes wurde der Täufling dem Kaiser gehalten. Dem Prinzen wurden die Namen Wilhelm, Ludwig, Friedrich, Victor, Heinrich beigelegt.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus einem Schreiben Grafen Hohenberg an das Militär-Comité in Görlitz ist ersichtlich, daß die Reise des Kaisers nach Hohenberg's Jagdschloß Birschowitz nur am 14. Mai zu erwarten sei. — General-Feldmarschall Graf v. Waldersee, vom commandirenden General des 2. Armee-corps, General der Infanterie v. d. Burg begleitet, zum Besuch des Holberg'schen Grenadier-Regiments Graf Gneisenau No. 9, dessen Chef er ist, am Sonntag in Stargard in Pommern eingetroffen und überaus herzlich begrüßt. Die Stadt begrüßte ihren Ehrenbürger durch eine Deputation ihrer Vertreter. Graf Moltke nahm in dem kaiserlichen Parabe das Regiment ab, fuhr dann durch die Stadt in's Offizier-Casino, wo er das Offiziercorps zum Liebesmahl geladen hatte, und trat nachher die Rückreise nach Stettin an. Das Publikum begrüßte den Kaiser überall mit begeisterten Zurufen. — Der Kaiser alarmirte die unweit Stargard stehende zweite Garde-Infanterie-Brigade, welche das 1. Regiment und das 2. Regiment umfasste, und ließ die beiden Regimenter in Stargard einmarschieren. — Unter den zur Taufe in Kiel Geladenen befand sich auch der einstige Gelehrte des Kaiserthums, Geheimrath Hingepeter.

* **Zum Fall Stöcker-Witte.** Pastor Witte hat eine Broschüre über seinen Streit mit dem Hofprediger Stöcker veröffentlicht. Die Sprache derselben verräth, daß sich die Geistliche bei der Entscheidung des Oberkirchenrathes nicht ruhig, sondern auf einer weiteren Untersuchung desselben betheiligten. Die Vermuthung liegt nahe, daß Herr Witte hierbei nicht einen starken Rückhalt handelt. Er sagt darin unter Anderem: „Hat durch Zurückweisung der Beschwerde des Herrn Hofpredigers Stöcker das Consistorium festgestellt, daß in dem Widerspruch unserer Behauptungen die Unwahrheit auf Seiten des Herrn Hofpredigers liegt, so glaube ich für mich auch hieraus die Folgerung ziehen zu dürfen, meine Glaubwürdigkeit über die des Herrn Stöcker zu stellen.“ Entlastungsmoment war in dem Stöcker'schen Briefe vom 23. April, aus dem nicht zu finden, wie ich königlichem Consistorium auch geantwortet habe. Derselbe war geschrieben nach dem Recept: „Si nega!“ Mir ist von gebiegenen Persönlichkeiten gesagt, daß sie Stöcker eher für den „schlimmsten“ erachten. Außerdem war ich nicht gelangt, auch das Vorhandensein meiner Antwort zu melden und selbst mitzutheilen. Ich hatte auch bisher darauf verzichtet, dieselbe zu veröffentlichen. Der vom evangelischen Oberkirchenrath ertheilte Bescheid schmerzhafteste Wunde von mir empfunden, wird, obgleich er sich ausschließlich auf die Thatsache der Veröffentlichung bezieht, leider dahin ausgelegt, ich sei um der Sache willen von jener Ordnungsstrafe betroffen. Die für eine bestimmte Art von Publikationen mir noch angelegten härteren Maßregeln werden in denselben Belohnung hoffnungsvoll mißdeutet, es sei die geistliche Obrigkeit, durch welche mir jeder Schutz verweigert und jede für die Öffentlichkeit wirksame Selbstvertheidigung bis zur Entscheidung meiner Stimme abgeschnitten werden sollte. Individuen, welche terrorisiren und meine geräuschlose Unterdrückung

Bergewaltigung mit ihrer himmelschreienden „Andacht“ begleiten möchten. Doch der Apostel Paulus spricht ein tadelndes Wort aus, wenn er sagt: Ihr vertraget es, so Euch Jemand zu Knechten macht, so Euch Jemand bindet, so Euch Jemand nimmt, so Euch Jemand troset, so Euch Jemand in das Angesicht streicht.“ Ich vertrage dies nicht. Eben darum bin ich dem Herrn Hof- und Domprediger Stöcker eingermessen nach Gebühr entgegengetreten, um, wenn es nöthig bleibt, dies auf den gewiesenen Wegen ferner zu thun. Dieselben Leute, denen es sonst nicht darauf ankommt, gegen angeblich unglaubliche Erlasse des evangelischen Oberkirchenraths die Gemüther zu erregen, möchten sich jetzt an der Forderung weder der christlichen noch der landrechtlichen Sanftmuth genügen lassen, sondern gerne noch weit über die Auslegung des evangelischen Oberkirchenraths hinausgehen. Sie wissen selbst recht gut, daß Sanftmuth keine isolirte Tugend und absolute Sanftmuth etwas Unchristliches ist. Noch weniger sind sie geneigt, mit gleichem Maasse zu messen. Speziell im vorliegenden Falle handeln sie, als ob das himmlische Verheißungswort für die Praxis sich dahin wandle: „Alles, was Ihr gethan habt einem dieser Hofprediger, habt Ihr mir gethan.“

In der Hauptsache enthält die 57 Druckseiten starke Broschüre eine ausführliche Darstellung des bekannten Thatbestandes, der darin gipfelt, daß Stöcker durch die öffentliche Ablehnung des Briefes, der in seinem berühmten Prozeß eine Rolle gespielt hat, sich einer Verletzung der Wahrheit und gleichzeitig einer Verächtlichmachung des Pastors Witte schuldig gemacht hat. Als Stöcker in der „Kreuz-Zeitung“ den ihn belastenden Brief ableugnete, sandte Witte am 4. Januar der „Kreuz-Zeitung“ eine Entgegnung. Dieselbe wurde von dieser nicht aufgenommen, erschien aber bald darauf in der „Norddeutschen“. Der Redacteur der „Kreuz-Zeitung“, Freiherr v. Hammerstein, kam damals zu Witte, traf ihn aber nicht an, und hatte eine Unterredung mit dessen Gattin, die in der Broschüre wie folgt dargestellt wird:

„Mein Name ist Hammerstein, von Hammerstein, Freiherr von Hammerstein, Chefredacteur der „Kreuz-Zeitung“. Ich komme wegen der Erklärung, die Herr Pastor Witte uns gestern Nachmittag brachte. Ich kann sie nicht aufnehmen.“ — „Nicht aufnehmen? Warum nicht? Sind Sie dazu nicht durch das Preßgesetz § 11 verpflichtet?“ — „Das trifft hier nicht zu, denn die Erklärung Stöcker's richtet sich gegen Gremer.“ — „Aber mein Mann ist in derlei zum Lügner und Schwindler gemacht.“ — „Es erstickt ja aber doch kein Brief aus dem Jahre 1878.“ — „Wer spricht denn vom Jahre 1878?“ — „Gremer thut das in seiner Broschüre. Sie scheinen dieselbe nicht gelesen zu haben.“ — „Und ob wir sie gelesen haben! Es steht aber nicht darin, daß der fragliche Brief aus dem Jahre 1878 sei. Das ist aber auch gleichgültig. Das Datum trifft ja gar nicht den süsslichen Kern der Sache. Es handelt sich doch nur um den einen Brief, von welchem mein Mann vor Gericht und vor Ihren und Augen des Herrn Hofpredigers Stöcker nur einen Theil verlesen hat und zwar nur einen Theil aus Schonung für das geistliche Amt, das mein Mann sogar in Hofprediger Stöcker geehrt sehen wollte. Was thut da das Datum? Wie kann Herr Hofprediger Stöcker diesen Brief verleugnen wollen?“ — „Ja, dann muß ich den Brief erst sehen.“ — „Herr Freiherr, ich bitte Sie, es mir nicht als Unhöflichkeit anzurechnen zu wollen, wenn ich mich weigere, Ihnen auch nur das Geringste zu zeigen. So lange mein Mann lebt, hat er allein das Verfügungsrecht über seine Correspondenzen. Aber Stöcker behauptet doch, es existire kein Brief aus dem Jahre 1878. Ja, der Herr Hofprediger ist sehr geschickt, ganz gewaltig geschickt; es wird ihm ein Leichtes sein, hier ein Hinterthürchen zu finden, aus welchem er hinausschlüpfen kann. Ich wollte aber, sein Laster klemmte sich dabei, daß er ihn ausziehen müßte. Er sollte diese seine Geschicklichkeit nur in den Dienst der Frömmigkeit gestellt haben; dann hätte er wirklich Großes leisten können. Herr Hofprediger Stöcker kämpft überhaupt mit Waffen, die uns fremd sind, die unserer nicht würdig sind; insofern ist dieser Kampf ein sehr ungleicher. Was mein Mann in den letzten zehn Jahren durch diese ganz öden Stöckerereien gelitten hat, weiß kein Mensch so gut wie ich, seine Frau. Aber aus Rücksicht für das geistliche Amt hat mein Mann geschwiegen, seine Sache dem anheimstellend, der da recht richtet. Wie rücksichtsvoll mein Mann bis zum letzten Augenblick gewesen, können Sie daraus ersehen, daß er an keine liberale Zeitung sich gewendet und nur die „Kreuz-Zeitung“ um Aufnahme seiner Erklärung gebeten hat. Sie nehmen Stöcker'sche Erklärungen auf, ohne ein Wort zu sagen, dann können Sie Erklärungen meines Mannes erst recht aufnehmen, denn der Pastor Witte hat bis jetzt noch Niemanden belogen.“ — „Durch Herrn Pastor Witte's Erklärung würde ich aber Scandal in die Welt bringen und das muß ich vermeiden.“ — „So? Scandal in die Welt bringen? Durch meines Mannes Erklärungen? Ich dachte, Scandal wäre schon genug vorhanden, erstlich durch das Auftreten des Herrn Hofpredigers Stöcker selbst und sodann durch seine Erklärungen.“ — „Aber warum hat Herr Pastor Witte denn nicht vor drei Jahren im Prozeß Stöcker-Becker diese Briefgeschichte gemacht? Daß es jetzt thut, ist doch Unsinn.“ — „Nein, das ist kein Unsinn; es ist vielmehr nur für Herrn Hofprediger Stöcker unbequem. Es ist nicht Unsinn, sondern nur rücksichtsvolle Schonung gegen das geistliche Amt. Ich an meines Mannes Stelle hätte es nicht gethan; ich habe damals vor drei Jahren zu meinem Manne ungefähr so gesagt: „Du hast den Mann jetzt in der Hand; verdirb ihn, sonst wird er dich zu verderben trachten!“ Aber mein Mann übte immer und immer wieder Schonung. Hätte Hofprediger Stöcker jetzt in seiner gegen Gremer gerichteten Erklärung meinen Mann nicht angegriffen, sondern geschwiegen, dann hätte mein Mann ja gar kein Veranlassung gehabt, ihm entgegenzutreten.“ — „Der vom Gerichtshof erwähnte Brief lautet aber doch anders, als der Brief,

den Sie besitzen.“ — „Nun, wenn die Herren vom Gerichtshof in der mündlichen Wiedergabe auch den Wortlaut verändern, so bleibt der fragliche Brief doch immerhin derselbe. Gemeint ist von allen Theilnehmern der Brief mit der Candidatur Hoppe und dem Gräberberg'schen Auftrag und der Brief erstickt! Wenn ich nun einen Brief abschreibe und mache dabei statt eines Semikolon ein Komma oder umgekehrt, dann ist der Brief auch wohl nicht mehr derselbe? Nein? Ist es dann ein anderer Brief? Werden Sie nun die Erklärung meines Mannes aufnehmen oder nicht?“ — „Ja, dann muß ich erst das ganze Aktenmaterial sehen.“ — „Herr Freiherr, ich glaube, wir Beide haben in dieser Sache Nichts mehr zu verhandeln! Adieu!“

* **Ueber die Beaufsichtigung des Zeichnen-Unterrichts** an den höheren Schulen hat der Unterrichtsminister v. Gopler an sämtliche Provinzial-Schulcollegien eine Circular-Verfügung erlassen, in der es heißt: Der Zeichnen-Unterricht, dieser wichtige, für die praktische und ästhetische Bildung der Jugend unentbehrliche Lehrgegenstand, findet an unseren höheren Schulen vielfach noch nicht die rechte Pflege, weil es den Lehrern häufig an der richtigen methodischen Führung und den Directoren und Aufseherbeamteten an der nöthigen Sachkenntniß und praktischen Erfahrung im Zeichnen fehlt. Insbesondere leiden die gymnasialen Anstalten, der obligatorischer Unterricht im Zeichnen nur bis Quarta einschließt, an diesem erheblichen Mangel, obgleich die Zahl der geprüften Zeichenlehrer in stetigem Zunehmen begriffen ist. Wie langjährige Erfahrung gezeugt hat, ist aber die in der Prüfung erworbene Lehrbefähigung allein nicht ausreichend, vielmehr muß eine regelmäßige Ueberschauung des ertheilten Unterrichts durch einen Sachverständigen hinzutreten, um das erstrebte Ziel zu erreichen. Es ist daher in Frage gekommen, ob es sich nicht empfehlen möchte, eine regelmäßige periodische Beaufsichtigung für diese Art des technischen Unterrichts ebenso einzurichten, wie dies für das Turnen bereits geschehen ist, nur daß diese Aufsicht nach den einzelnen Provinzen zu gliedern wäre.“ Bevor der Minister in der Sache weiter Stellung nehmen will, veranlaßt er die Schulcollegien, nach Anhörung sachverständiger Directoren, binnen drei Monaten darüber Vorschläge zu machen, wie diese Beaufsichtigung am geeignetsten einzurichten wäre.

* **Weißbuch über Samoa.** Dem Bundesrathe und dem Reichstage ist die Fortsetzung des Samoa-Weißbuchs zugegangen. Dieselbe umfaßt in 3 Nummern sämtliche Berichte des kaiserlichen Consuls Knappe in Apia. Der erste enthält eine Widerlegung der amerikanischen Zeitungsberichte über Verletzung amerikanischen Eigenthums beim Einschreiten der kaiserlichen Kriegsschiffe; die zweite behandelt den Orkan vom 15. bis 17. März. Darin wird bestätigt, daß der „Eber“ schon am 14. Februar nur mit Mühe dem Schicksal entging, durch einen Orkan auf ein Riff getrieben zu werden; nur durch die Geistesgegenwart des Capitän-Lieutenant Wallis wurde das Schiff damals gerettet. Derselbe ließ die Maschine mit aller Kraft angehen und sprengte die Ketten, welche um die Schraube herumlagen. Leider wurde letztere dadurch gleichfalls schwer beschädigt. Diese Beschädigung verhinderte in der Nacht vom 15. zum 16. März den freien Gebrauch der Schraube. Der „Eber“ stieß denn auch zuerst auf das Riff und versank. Das Schiff überstach sich sofort und lag mit dem Kiel nach oben auf dem Meeresboden, theilweise unter dem tafelförmig vorspringenden Riff. Infolge dessen kam von der Mannschaft Niemand mehr an die Oberfläche, ein Offizier, Lieutenant Gaecke, ein Steuermann und 2 Mann sind wenige Minuten später nach dem Unglück an's Land gespült worden. Kurz nach 6 Uhr Morgens trieb der „Adler“ auf das Riff. Capitän Frisze ließ sofort die Ankerketten schlüpfen und die nächste See warf das Schiff weit auf das Riff hinaus, wo es sich, das Deck nach dem Lande hin gerichtet, auf der Backbordseite festlegte. Ein Theil der Mannschaft trieb nach dem Land, ein anderer in die See hinaus. Die Meisten retteten sich auf das Wrack. Der kaiserliche Consul versuchte durch die Samoaner über das Riff ein Tau an Bord bringen zu lassen. Einigen muthigen Samoanern gelang das denn auch am Vormittag des 16. Das Tau zerriß aber, als versucht wurde, daran ein Boot herüberzuschicken. Alle anderen Versuche, ein Tau auf den „Adler“ herüberzuziehen, mißglückten. Dieselben wurden eingestellt, nachdem Sachverständige den Consul versichert hatten, daß der „Adler“ durch keine noch so heftige See mehr aus seiner Lage gebracht werden würde. Die „Olga“ hatte bis dahin dem Elemente Widerstand geleistet. Der „Adler“ hatte ihr am Deck ein größeres Loch beigebracht, die Anker aber hielten Stand. Gegen 4 Uhr Nachmittags trieb das amerikanische Admiralschiff „Trenton“ an der Olga vorbei und riß ihr zwei Ankerketten durch. Capitän v. Erhardt ließ nunmehr die übrigen Ankerketten schlüpfen und fuhr mit Vollkraft und aller Kraft auf den Sandstrand in Matanui, die einzige Möglichkeit, wodurch Schiff und Mannschaft gerettet werden konnten. An einem weiter an Land gezogenen festen Tau wurde die „Olga“ befestigt. Der dritte Bericht des kaiserlichen Consuls behandelt die politische Lage in Apia, die Un-

einigkeit unter den Anhängern Mataafa's, seine Bemühung, dieselben zur Aufgabe ihrer Stellungen hinter Apia und in der Nähe der deutschen Plantagen zu veranlassen.

*** Rundschau im Reich.** Auf ein neuerliches Gesuch des Vereins für Feuerbestattung um Zulassung einer facultativen Feuerbestattung für Berlin haben der Cultusminister und der Minister des Innern gemeinsam einen ablehnenden Bescheid ertheilt. — Der durch seine neueste Beilegung des Allmandscharo bekannte Lieutenant Ehlers ist in Berlin eingetroffen. Die von ihm mitgebrachte Gesandtschaft Manbaras aus Moschi ist direct nach Hamburg gefahren und wird in einigen Tagen ebenfalls in der Reichshauptstadt ankommen. — Eine Fahrpreis-Ermäßigung für Organe der Berufsvereinigungen und industrielle Arbeiter zum Besuch der Ausstellung für Unfallverhütung hat Minister v. Maybach in der Weise gewährt, daß für größere Gesellschaften von mindestens 30 Personen bis zu 50 pCt. des regelmäßigen einfachen Preises erlassen werden. Die Einrichtung von Sonderzügen zur Erleichterung des Besuchs der Ausstellung ist noch Gegenstand der Berathung der Eisenbahndirectionen. — Der „Köln. Volksztg.“ zufolge lehnte der Papst mit einem kategorischen „Niemals“ das Aubiengedächtnis „Kölner Männergesangsvereins“ ab, nachdem dieser im Quirinal gesungen.

Anslaud.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Unterrichts-Minister brachte im österreichischen Herrenhause eine Schulgesetz-Novelle ein. Die wesentlichsten Bestimmungen derselben sind: Die Verfügungen über den Religions-Unterricht und die Religions-Übungen sind zunächst von den geistlichen Behörden zu treffen. Die Religionslehrer werden, was den Unterricht und die Erziehung anbelangt, den weltlichen Lehrern gleichgestellt. Die Erleichterungen für den Schulbesuch werden auf die Märkte ausgedehnt. Bei den Landes-Schulbehörden werden besondere Disziplinar-Senate eingesetzt. Besondere Begünstigungen erhalten die Privatschulen, was, wie die Linke befürchtet, hauptsächlich den Klosterschulen zu gut kommen wird. Die Vorlage wurde auch im Abgeordnetenhaus vertheilt und erweckte lebhaftes Interesse. Die Clericalen sind höchst enttäuscht, weil von einer Mitaufsicht der Kirche keine Rede ist und der Lehrplan und das Lehrziel nicht berührt wird. Die Linke tritt zwar auch dieser Novelle entgegen, findet aber nur die Bestimmung über die Privatschulen bedenklich.

Im Ministerium des Aeußern finden gemeinsame Minister-Conferenzen über die Delegations-Vorlagen statt. Tissa und Wederle sind in Wien eingetroffen. Da der Statthalter von Böhmen, Freiherr v. Kraus bei den letzten Compromiß-Verhandlungen abermals seine vollständige Einflußlosigkeit bewiesen hat, wird ernstlich von seiner Abberufung gesprochen. Als der Nachfolger wird der Handels-Minister Marquis Vaquehem bezeichnet. — Der Czegen-Club sprach sich einstimmig dahin aus, daß die Volksschul-Novelle absolut nicht befriedigen könne, da darin die Wünsche des böhmischen Landtages und die Forderungen des Czegen-Clubs völlig ignoriert würden. — Der Erzherzog Rainer Salvator, ein neunjähriger Sohn des Erzherzogs Carl Salvator, ist in Arco gestorben. — In der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderaths erklärte der Bürgermeister auf eine bezügliche Interpellation, er habe bereits gegen die Einrichtung eines directen Orientzugs Berlin-Best-Constantinopel ohne Verührung Wiens, wegen der hieraus für Wien erwachsenden Nachteile, beim Handelsminister Vorstellungen erhoben.

*** Frankreich.** Das Nationalfest am Samstag war vom schönsten Wetter begünstigt. Alles strömte nach Versailles. Die Eisenbahn war trotz vieler Extrazüge außer Stande, die Hunderttausende zu befördern. Viel benutzten daher Rennwagen und Droschken. Als Carnot um 12 Uhr den Ehsepalast verließ, feuerte dicht vor seinem Wagen ein gewisser Perrin einen Revolver-Schuß auf ihn; die Kugel fehlte auf einen Centimeter. Der Thäter wurde ergriffen, als er eben einen zweiten Schuß abfeuern wollte. Der Wagen setzte, ohne anzuhalten, seinen Weg fort. Der Thäter konnte nur mit Mühe vor Mißhandlungen durch die vor dem Palais versammelte Menge, welche Hochrufe auf Carnot ausbrachte, geschützt werden. Perrin ist Magazin-verwalter bei der Marine. Derselbe erklärt, er habe nur mit Pulver (ohne Kugel) geschossen und habe Niemand verlesen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, weil er das Opfer von gegen ihn begangenen Ungerechtigkeiten sei. — Die Volksmengen begrüßten stürmisch Carnot von Paris bis Versailles. Ueberall sind Triumphbögen errichtet. Das Attentat verzögerte die Ankunft Carnots um eine Viertelstunde; Böllerschüsse, Musik und allgemeiner Jubel begrüßten ihn. — Droulede hat Namens des boulangistischen Partei-Ausschusses an seine Anhänger einen Aufruf erlassen, in welchem er dieselben auffordert, im Interesse der Ausstellung sich aller Kundgebungen zu enthalten. — Der Ueberführung der

Leiche des jungen Rochefort ist durch Förmlichkeiten in Marseille verzögert worden und die Beerdigung ist infolge dessen bis Dienstag verschoben worden. — Der Senats-Ausschuß hörte Herrn Mayer, den Herausgeber der „Lanterne“, über die „historische Nacht“ und über die Wahlkosten Boulanger's im Nord. Mittags hörte der Ausschuß die Liquidatoren des Comptoir d'Escompte. Letztere haben mit der Rio Tinto-Gesellschaft ein Einvernehmen in der Kupferfrage abgeschlossen, dessen Genehmigung von der Zustimmung der englischen und der amerikanischen Bergwerke abhängt.

Die Rede Cairnots in Versailles lautet im Auszug: Meine Herren! Mit tiefer Nüchternheit und voll heiserer Hoffnung in die Zukunft grüße ich als erster Beamter der Republik in diesem von der einstigen Monarchie errichteten Gebäude die Vertreter der französischen Republik, die im Vollglanze ihrer Kraft und Freiheit dastehen. Unser erster Gedanke wendet sich heute an unsere Väter, die uns die Güter errungen haben, welche wir heute genießen. Unsere Väter vollendeten das Helldenkmal auf die Prinzipien der Gleichheit und Gerechtigkeit, die Gesellschaft zu begründen und ein neues Reich der Vernunft zu begründen. Am 6. Mai 1789 wurden die Landstände zum ersten Mal seit 175 Jahren nach Versailles berufen und aufgefordert, für die finanziellen Bedürfnisse der französischen Monarchie zu sorgen, allein das war nicht die Aufgabe, die ihnen das Land anvertraut hatte. Der blinde Widerstand der Privilegierten lähmte die besten Absichten des Königthums und vereitelte alle Reformen. Die Stunde der Revolution hatte geschlagen, das Land selbst hatte der Nationalversammlung das Programm ihrer Arbeiten vorgeschrieben. Es befindet sich ganz in jenen von 6,000,000 Wählern gutgeheißenen Cahiers, in denen auf maßvolle Weise die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit hervortritt. Bei jedem Sage von stürmischem Beifall und Hochrufen unterbrochen, führte Carnot dann aus, wie die Revolution den Particularismus der Provinzen vernichtet und eine einheitliche Nation geschaffen habe im Kienkamps gegen die alte Welt. Der Redner dankte sodann Allen, die vor 100 Jahren die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz der Kinder vor der Erbschaft, das Recht aller Franzosen auf Zulassung zu den öffentlichen Aemtern, die Freiheit der Arbeit des Gedankens, der Culte die gerechte Umlegung der Steuern zc. geschaffen. Die heutige Generation habe durch Gründung der Republik das Gebäude abgeschlossen und endgiltig mit dem persönlichen Regime gebrochen. Das heutige Geschlecht, die Beamten, Künstler und Arbeiter auf jedem Gebiete werden morgen auf der Ausstellung zeigen, wie Großes durch die Thaten der Ahnen ermöglicht worden ist. Das heutige Geschlecht müsse das bewundernswürdige Beispiel nachahmen und unter der Regide der Republik im Geiste der Bescheidenheit und gegenseitigen Duldung und Eintracht die unüberwindliche Kraft geeinter Völker suchen, damit Frankreich sich seinen Rang in der Avantgarde der Völker behauptet. Vive la France! Vive la Republique!

*** Italien.** Es ist das Gerücht verbreitet, es bestünde bereits ein formelles Uebereinkommen zwischen Italien und Menelik, wonach dieser für die Anerkennung als Negus von Seiten Italiens diesem Asmara und Keren abtreten würde. Italien soll alsbald beabsichtigen, anstatt des Militär-Souvernements in Massauah eine Civilverwaltung einzurichten. Die Nichtigkeit dieses Uebereinkommens vorausgesetzt, wäre der letzte Grund für ein kriegerisches Unternehmen beseitigt. — Wie verlautet, wird bei der Berathung der Interpellationen wegen Afrikas seitens der Freunde Crispi's eine Tagesordnung eingebracht werden, welche der Regierung freie Hand läßt, nach eigenem Ermessen zu geeigneter Zeit eine Expedition zu unternehmen. Die Wahrscheinlichkeit einer bevorstehenden Action wird durch die Mittheilung gesteigert, daß zwischen der Regierung und der „Navigazione Generale“ neuerdings Verhandlungen wegen Truppentransports angeknüpft worden sind. In Parlamentskreisen erwartet man jedenfalls vielfach, daß am Dienstag bei der Beantwortung der Interpellationen Crispi's die Nothwendigkeit einer sofortigen Action darthun und die Zustimmung des Parlaments verlangen wird. Crispi's conferirte lange mit dem Kriegsminister Bertole-Biale. Man nimmt an, daß der zu diesem Zweck berufene Ministerrath sich definitiv über die Frage schlüssig macht. Inzwischen scheint das Commando in Massauah bereits auf Anordnung von Rom alle Dispositionen getroffen zu haben, um sofort in Action treten zu können. Es ist nicht zu leugnen, daß unter den Abgeordneten der Widerstand gegen eine aggressive Politik in Afrika schwächer wird, ja, daß ihre Zustimmung zu einem sofortigen Vorgehen trotz der Finanzlage als fast sicher bezeichnet werden muß. Weitere Meldungen aus Afrika besagen, daß das Heer Menelik's 140,000 Mann betrage und daß das Gland in Abessinien unsagbar sei. Der Handel sei völlig ruiniert.

Die äußerste Linke hat von Neuem eine parlamentarische Untersuchung über die Kriegsverwaltung verlangt. Weiter ist eine Interpellation über die Manifestationen auf den Katholikentagen eingebracht worden. Der Ministerpräsident wird erklären, daß die Regierung den letzteren zu wenig

Bedeutung beizugeben, als daß sie daran noch eine diplomatische Action knüpfen solle. — Die Erinnerung an die große Revolution wird in Rom durch Vorträge über die Bedeutung des Ereignisses begangen. Gegen die an anderen Orten beabsichtigten Demonstrationen erhebt selbst ein Theil der radicalen Presse Einspruch. Cabalotti sandte Anatole de la Forge ein Begrüßungs-Telegramm, desgleichen die radicalen Studenten von Pisa dem Präsidenten der Ausstellung, der demokratische Jürlin in Genua an Delattre. In Mailand gaben die Radicals ihre Karten im französischen Consulat ab. Abends soll eine Kundgebung vor demselben erfolgen. Der „Messager“ wurde wegen eines Artikels des sozialistischen Deputirten Costa über die französische Revolution beschlagnahmt. Es fanden Hausdurchsuchungen in den Lokalen der beiden anarchischen Vereine von Mailand statt, die jedoch kein Resultat ergaben.

* **Belgien.** Die belgische Regierung hat die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Luxemburg vom 8. Mai c. ab verboten. Ausgenommen sind Schafe, welche über Bleyberg nach Antwerpen gesandt und dort behufs Wiederausfuhr geschlachtet werden.

* **Luxemburg.** Kammer und Staatsrath überreichten am Samstag Morgen dem Herzog von Nassau eine Adresse. Der Herzog beantwortete die Adresse der Kammer und des Staatsraths zugleich und dankte für die ausgedrückten Gefühle. Er werde nie die Sympathie-Bezeugungen vergessen, welche er allerseits erfahren habe. Er schloß mit den Worten: „Ich bin, ich fühle es, dem Lande zugeneigter, als ich selbst glaubte. Bewahren Sie mir ein gutes Andenken. Auch ich bleibe ein guter Luxemburger und mein letzter Wunsch vor dem Abschied ist: „Mögen die Luxemburger aller Zeit treue und loyale Unterthanen des Königs bleiben!“ — Der Herzog ritt am Samstag Morgen wie zum Abschied noch durch die Straßen der Stadt und wurde überall in der sympathischsten Weise begrüßt. Er verlieh mehrere Orden, u. A. dem Kammerpräsidenten Servais das Großkreuz und allen Offizieren das Kreuz des Adolphe-Ordens. Kurz vor ein Uhr reiste er unter einer Ovation ab, wie sie dort noch nicht erlebt worden ist. Die ganze Stadt und die Umgegend war auf den Beinen. Auf dem Bahnhof waren der Staatsrath, die Kammern, die Beamten und viele Vereine versammelt, als der Herzog aus der Stadt in einem mit Blumen förmlich überfüllten Wagen eintraf. Er verabschiedete sich mit Händedrücken von den einzelnen Personen und schritt die Ehrencompagnie ab. Der Bahnhof war überfüllt von einer Menschenmenge, deren Enthusiasmus unbeschreiblich war und sich in unzähligen Blumenpendeln äußerte. Der Herzog war sichtlich gerührt und rief aus dem Wagen: „Vive le Roi!“ worauf die Menge „Vive le Duc! Vive le Prince!“ und „Auf Wiedersehen!“ rief. Viele Anwesende trugen Blumensträuße in den nassauischen Farben im Knopfloch. Die Mitglieder der Regierung fuhren bis zur Grenze mit.

Die Adresse des Staatsrathes dankt dem Herzog von Nassau für die Uebernahme der Regentenschaft. Wie kurz auch sein Aufenthalt im Lande gewesen, so werde er doch gute Früchte tragen; die Volkshilfslichkeit des Herzogs würde das Land nie vergessen. Der Herzog habe die politische Lage des Landes, dessen Selbstständigkeit wie seine Souveränitätsrechte richtig aufgefaßt. Zwischen drei Ländern habe das Großherzogthum zwei Jahrzehnte in eigener Griftenz gelebt unter verschiedenen Herrschaften. Der Londoner Vertrag habe dieser Sachlage Rechnung getragen, ebenso wie dem europäischen Frieden. Seither habe das Land die vollständige Selbstständigkeit erhalten, welche mächtige Nachbarn unmöglich verbunkeln könnten. Wenn das Land nicht mehr vollständig sei, so seien doch das Wort und Herz übrig. Unter dem Schutz des Hauses Nassau habe der Londoner Vertrag seither verschiedene Befestigungen gefunden. Der letzte Wunsch vor der Abreise sei das Wohlergehen des Herzogs und seiner Familie.

* **England.** Die irischen Nationalisten O'Brien und Harrington sind bedingungslos in Freiheit gesetzt worden.

* **Serbien.** Oberst Djimonovic, welcher sich als Hofmarschall in der Umgebung der Königin Natalie befindet, traf aus Valta in Belgrad ein, um Namens der Königin mit der Regentenschaft wegen der in Aussicht genommenen Zusammenkunft mit dem jungen Könige in Preßburg zu verhandeln.

Die bulgarischen Delegirten zu den Handelsvertrags-Verhandlungen mit Serbien sind zur Wiederaufnahme derselben nach Belgrad abgereist.

* **Bulgarien.** Der „Times“-Correspondent in Sofia meldet: Ralschew besuchte kürzlich Constantinopel und wurde dort von dem russischen Botschaftsrathe Onou eingeladen, auf der russischen Botschaft vorzusprechen. Onou sagte Herrn Ralschew dann, er sei ermächtigt, die Bedingungen einer Versöhnung zwischen Rußland und Bulgarien darzulegen. Dieselben seien: die Entfernung Ferdinand's, die Wahl eines orthodoxen Fürsten und eine Allianz mit Rußland im Falle eines Krieges. Stambulow erklärte

dem „Times“-Correspondenten, die Auslassungen Onou's seien bloßer Spott; Rußland suche Bulgarien zu hintergehen und wolle einen neuen Kaulbars senden, Bulgarien sei aber entschlossen, den russischen Drohungen und Versprechungen nicht nachzugeben.

* **Rumänien.** Oberst Lahovary, der Bruder des Ministers, einer der ausgezeichnetsten Offiziere der Armee, hat in Widerlegung der in der Kammer gehaltenen Rede Bibesco's über die Befestigungs-Arbeiten in der „Independance Roumaine“ eine Reihe von Artikeln erscheinen lassen, welche die Nothwendigkeit der Befestigungs-Arbeiten völlig außer Zweifel stellen.

* **Türkei.** Zufolge Nachrichten, welche aus Wan in Armenien an den Patriarchen Ashtikan gelangt sind, haben die türkischen Behörden zahlreiche Verhaftungen unter den Armeniern vorgenommen, welche im Verdachte stehen, an einer Verschwörung zum Aufstand Theil genommen zu haben. Auch sind Durchsuchungen armenischer Kirchen und Klöster in der Provinz erfolgt. Infolge eines Berichtes des Gouverneurs von Wan forderte Djedbet Pascha den Patriarchen Ashtikan auf, den Stellvertreter auf dem Bischofsstuhle von Wan, Taddeos abzuwickeln, da derselbe zur Leitung der Kirchengeschäfte unfähig sei. Aus Wan werden wiederholte Missethaten des stürben Muffosch berichtet, ganz Misch ist von Kurdenbanden umgeben, die sich unausgesetzt Ausschreitungen gegen die armenische Bevölkerung zu Schulden kommen lassen.

* **Afrika.** Nach einer Depesche der „Köln. Volksztg.“ aus Sansibar ist der Dampfer „Martha“ mit Truppen der Wissmann-Expedition in Bagamoyo eingetroffen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktbefichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 6. Mai. Derselbe war mit 470 Ochsen, 23 Bullen, 615 Kühen, Rindern und Stieren, 335 Kälbern, 70 Hammeln und 287 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 60–62 Mk., 2. Qual. 54–56 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 36–37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–53 Mk., 2. Qual. 42–46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55–58 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Schweine 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 56–57 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der bekannte englische Jockey John Osborne hat bei einem Rennen in Pontefract durch einen Sturz vom Pferde einen schweren Bruch seines linken Schlüsselbeines erlitten. — Der General „Die Public“ theilt mit, daß der 22 Jahre alte Prinz Ferdinand von Groh, bisher preussischer Garde-Offizier, aus der Armee ausgeschieden sei, um als Mönch in ein Kloster einzutreten. Derselbe befindet sich bereits auf der Reise nach Rom.

* **Bei dem großen Derby-Rennen** in Rom gewann der dreijährige Vollbluthengst „Maticano“ den Preis des Königs im Betrage von 24,000 Lire.

* **Die Popularität Boulangers** ist in London schnell verblüht: in den ersten Tagen seiner Ankunft in der Weltstadt war ein object de curiosité und entseelte, als er zum ersten Male einem Wett-Rennen beiwohnte, eine beträchtliche Haufe in — rothen Ketten, die an jenem Nachmittage bis zwei Mark das Stück bezahlt wurden. Inzwischen ist die Neugierde veranlaßt, der Cours der Ketten auf den normalen Preis und die Anziehungskraft des Generals auf ein Minimum zurückgegangen. Vor seiner Wohnung auf dem Portland Place halten, wie der „B. B. C.“ berichtet, tagtäglich keine zehn Droschen (die seines Generalstabs eingeschlossen) und die drei Policemen, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung vor seine Hausthür placirt worden sind, träumen dort, im glücklichen Besitz einer für Leute ihres Berufes ungewohnten Sinecure. Viel mehr umlagert und gesucht ist Rochefort; doch dieser legt wenig Werth auf die ihm geschenkte Aufmerksamkeit. Er vermeidet es, sich öffentlich zu zeigen, ja er hat sogar durch einige englische Blätter seine Anwesenheit in London dementiren lassen. Man würde jedoch irren, wenn man diese Zurückhaltung Rocheforts auf Rechnung seiner Bescheidenheit setzen wollte: die Ursache, wegen welcher der „kühne Volksmann“ sein Incognito aufrecht zu halten wünscht, liegt darin, daß er den Absichten Derer nicht traut, die ihn so eifrig suchen, und welche, wie der „Figaro“ zart andeutet, seine Gläubiger sind.

* **Energische Damen.** Die kleine Stadt Alleghen in Michigan war kürzlich, wie die „Tägl. Adsch.“ berichtet, in großer Aufregung. Ein Duzend Frauen, mit Peitschen bewaffnet, brach unter Führung eines maskirten Mannes zur Nachtzeit in das Haus eines gewissen Haribert ein, der in einer Papierfabrik bedienstet ist. Der Führer der Frauen riß dem Schlafenden aus dem Bette und schlepte ihn im einfachen Nachkostüm auf die Straße. Dort wurde er gebunden und die Frauen begannen nun, ihn zu peitschen. Sie setzten diese Züchtigung, trotz seines jammervollen Geschreies, so lange fort, bis sie vollständig ermüdet waren. Haribert hatte wiederholt seine Frau geschlagen und sich überdies in eine jüngere Frau verliebt. Der letzteren wurde die gleiche Züchtigung angedroht, wenn sie nicht sofort die Stadt verlassen würde. So rächen sich die Frauen von Alleghen.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 6. Mai.** Bei dem gestrigen Nationalfeste in Versailles hielt der Bischof von Versailles eine Ansprache an den

Präsidenten Carnot, worin er hervorhob, daß die französische Geistlichkeit des Jahres 1789 das Verlangen nach Reformen, welches ganz Frankreich besetzte, getheilt und an der Bewegung theilgenommen habe, deren Opfer sie dann wurde, ohne daß sie aber trotz der Verfolgung aufhörte, die Beweise einer patriotischen Aufopferung und Beharrlichkeit im Glauben abzulegen. Die gegenwärtige Geistlichkeit bekenne sich zu denselben edlen Gefinnungen. Der Bischof schloß: „Trennen wir niemals die Kirche und Frankreich in unserer Liebe wie in unserem Gebete! Wir glauben eine christliche Pflicht zu erfüllen, wenn wir den Vertreter der nationalen Obrigkeit mit Ehrerbietung begrüßen und ihn beglückwünschen, daß er der Kugel des Mörders entgangen ist. Wir sind glücklich, daß diese Huldigung sich an einen Mann richtet, der durch die Würde seines Charakters und durch sein richtiges Verhalten allen Parteien Achtung einflößt.“ Der Präsident erwiderte auf diese Ansprache mit dankenden Worten.

* **Paris, 6. Mai.** Der Attentäter Perrin erscheint geistig gestört. — In der Stadt herrschten gestern Abend bis 9 Uhr reges Treiben und Tanzvergünstigungen, wie sonst am 14. Juli. — In Saint Ouen wurden gestern in der Stichwahl Boulanger mit 1034, Naquet mit 981, Laguerre mit 981 und Déroulède mit 979 Stimmen zu Gemeinderäthen erwählt. — Dem Vernehmen nach fanden in Neuilly Hausdurchsuchungen bei 16 Führern der Boulangeristen und in Levallois 3 Verhaftungen statt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Vera Cruz D. „Hlanbern“ von Hamburg; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Reva“ von Southampton; in Southampton der Hamburger D. „Hammonia“ von New-York; in Queenstown die Cunard-D. „Struria“ und „Bohnia“ von New-York resp. Boston; in Capstadt D. „Drummond Castle“ von London; in Delaïde der P.-u.-D. „Majilia“ (engl. Post vom 29. März); in Boston der Cunard-D. „Marathon“ von Liverpool; in New-York der Hamburger D. „Wieland“ von Hamburg, die D. „City of Berlin“ „Umbria“ und „Gallia“ von Liverpool, sowie D. „Abriatic“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. Mai. 101. Vorst. (142. Vorst. im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Guno, fürstlicher Erbfürst	Herr Kauffmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Kennchen, eine junge Anverwandte.	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffen.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Warbed.
Erster Jäger	Herr Dornewas.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Agitz.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 8. Mai: Zum ersten Male wiederholt: Othello (Oper).

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden.Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.

Circular an den deutschen Handel von der
Société Anonyme de la Distillerie
de la

LIQUEUR BÉNÉDICTINE

der Abtei zu Fécamp.

Agentur in Hamburg: Deichstraße No. 11.

P. T.

Fécamp, April 1880

Seit mehr als 25 Jahren wird unser Benedictiner-Liqueur Deutschland mit Vorliebe gekauft.

Dank seiner Feinheit, Dank seines Aroma's und seiner wohlhygienischen und tonischen Eigenschaften konnten die angenehmsten Beziehungen mit der deutschen resp. Geschäftswelt und unserem Exportangekündigt werden und heute ist der Bedarf Deutschlands in unsern Fabrikaten ein wirklich bedeutender.

Eine Anzahl Fabrikanten nun, eifersüchtig auf den Ruf unser Liqueurs, scheuen sich nicht, unter der Bezeichnung „Bénédictine“ Erzeugnisse in den Handel zu bringen, dessen Qualität auch nicht im entferntesten einen Vergleich mit unserer Waare aushalten kann.

In den lärmenden Empfehlungen dieser Speculanten werden wir unser Fabrikat natürlich mehr oder weniger heftig angegriffen. Auf die Gebiete folgen wir diesen Herren aber nicht, bitten hingegen in Erinnerung bringen zu dürfen:

Daß wir es waren, welche zuerst das Wort „Bénédictine“ gebraucht haben, wir es waren, die es schufen, um damit den Liqueur unserer Fabrikation zu bezeichnen. Mithin gibt es in Wahrheit innerhalb und außerhalb Frankreichs nur ein einziges „Bénédictine“, nämlich die unsrige. Endlich sind folgerichtig eignen sich alle diejenigen deutschen oder sonstigen Fabrikanten, welche diese unsere Etiquette benutzen, das es was wir schufen, oder mit anderen Worten, dasjenige, was unser alleiniges Eigenthum ist.

Diese Thatsache steht über allem Anderen, sie beherrscht die ganze Bewegung und diese Thatsache bekundet, auf welcher Seite sich das Recht, die Sittlichkeit und die Gerechtigkeit befinden.

Wenn nun von einer Seite so weit gegangen wird, zu erklären, laut einer Entscheidung des Reichsgerichts, die Verträge (zufolge der deutsche Verkäufer unserer Bénédictine sich uns gegenüber verpflichten, keinerlei anderen diesen Namen tragenden Liqueur zu führen) als nicht und nichtig anzusehen seien, so betrachten wir es als unsere Pflicht, diese Unwahrheit durch folgende Darlegung zu antworten.

Richtig ist, daß ein Urtheil des Oberlandesgerichts zu Hamburg von uns wegen Zuwiderhandlung gegen dieses Abkommen, keinerlei in der Bezeichnung Bénédictine verheinen, nicht von uns herrührenden Fabrikat zu führen, angelegte Klage auf Conventionalstrafe abgewiesen hat. Die hiergegen eingewendete Revision ist vom Reichsgerichte zurückgewiesen worden, aber einzig und allein aus dem prozeßrechtlichen Grunde, weil unsererseits nicht das Vorhandensein eines Streitwerthes von mehr als 1500 Mark nachgewiesen worden war.

Der höchste Gerichtshof ist sonach gar nicht in die Lage gekommen, in der Sache selbst zu entscheiden, insbesondere hat sich derselbe mit der Frage, welche rechtliche Bedeutung dem erwähnten Abkommen beizulegen sei, in keiner Weise beschäftigt.

Wir werden daher nach wie vor auf unserem vertragsmäßigen Rechte stehen und dasselbe, wo immer erforderlich, vor den Gerichten geltend machen. Dies um so mehr, als zwei preussische Gerichtshöfe, das Königl. Landgericht und das Königl. Oberlandesgericht zu Königsberg, gedachten, von uns mit unseren Abnehmern geschlossenen Vertrag für durchaus rechtsbeständig erklärt und den Beklagten, welcher demselben zum Grunde gehandelt, nach dem Klageantrage verurtheilt haben. Hervorgehoben hier die Worte des Oberlandesgerichtlichen Urtheiles:

„Der Vertrag, durch welchen der Beklagte sich der Klägerin gegenüber verpflichtet hat, ausschließlich den von ihr fabrizirten Benedictiner-Liqueur zu verkaufen und sich des Verkaufs jeder näheren Nachahmung desselben zu enthalten, ist als für die Beklagten bindend zu erachten.“

Und ferner: „Widerrechtlich hat Beklagter dadurch gehandelt, daß er in seinem Geschäft Benedictiner-Liqueur, der nicht von der Klägerin fabrizirt war, feilgehalten hat.“

Durch vorstehende vollkommen wahrheitsgetreue Darstellung der Lage, glauben wir die Angaben gewisser Kreise auf ihren wirklichen Werth zurückzuführen, und nun sei der rechtschaffene deutsche Kaufmann selbst über uns und unsere Gegner Richter. An solche Geschäftsfreunde ist dieses Rundschreiben in der Uebersetzung gerichtet, daß Sie unsere Anerkennung, Ihre uns freiwillig gegebene Verpflichtung halten, uns unterstützen werden, diesen illoyalen Concurrenten die Stirne zu bieten.

Nachdrucksverbot

Société Anonyme de la Distillerie de la Liqueur Bénédictine
l'Abaye de Fécamp

17 A. Legrand aîné, General-Director. (M.-N. 768)

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.



Die Bibliothek des Alterthums-Vereins

ist geöffnet:

Dienstag von 2—4 Uhr,
Samstag von 10—12 Uhr. 83

Seifen, Lichte, Parfumerien

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

Seifen- und Lichte-Fabrik

von C. Gaertner in Viebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Bernstein-Fußboden-Glanzlack m. Farbe, Spiri-
tus-Fußboden-Glanzlack mit Farbe, Fußboden-
Leberzuglacke in Del oder Alkohol ohne Farbe (für geblä-
tete, mit Delfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), Parquet-
boden-Wichse, hell, geruchlos. Sämmtliche Fabrikate
geprüfter, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem
Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

M. Schüler,

Marktstraße 26.

Zu Bade- u. Trink-Curen

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien.
Directer Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer.
Haupt-Depôt des Cronthaler Apollinisbrunnens,
wie alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich
Mal frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser
Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die
besten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache.
Von natürlichen Mineralwässern habe stets frisches Lager in
Pollmaris, Ahmannshäuser, Billiner, Karlsbader, Emser, Fachinger,
Friedrichshaller, Geilnauer, Harzer Sauerbrunnen, Homburger
Katharinenbrunnen, Kaiser Friedrichsquelle, Kissingen Matoczy,
Karlensbader, Neuenahrer, Osener Bitterwasser, Schwalbacher
Rein- und Stahlbrunnen, Schlesischer Oberfalzbrunnen, Sodener,
Wald, Weibacher, Wildunger Helenenquelle, Georg Victor.
Ferner empfehle als Badefalze: Nauheimer, Kreuznacher,
Schwefel, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen.
Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und
Toilette-Parfümen, Bürsten etc., sowie große
Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah.

English
spoken.

H. J. Viehoveer,

Drogerie,

Marktstraße 23.

Lebende, unverletzte

M ä u s e

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacher-
straße 30.

Die Milcheur-Anstalt

von

W. Kraft, Dohheimerstraße 18,

empfiehlt frisch gemolkene, beste Milch, Morgens und
Abends von 6 Uhr ab getrunken, per 1/2 Liter zu 15 Pfg.,
dieselbe zum Hausgebrauch abgeholt, per Liter 20 Pfg. —
Fütterung und Pflege der Kühe sind der ständigen Controle des
Thierarztes I. Classe Herrn Director F. Michaelis unterstellt.

Die junge Dame, welche kürzlich 50 Mark zu leihen
wünschte, wird gebeten, ihre Adresse etc. in der Expedition
d. Bl. unter der Bezeichnung P. P. 50 zu hinterlegen.

Zur besonderen Beachtung.

Es sind mir folgende Möbel von einer Herrschaft, welche von
hier verzogen ist, zum Verkauf übergeben worden: 2 Salon-
garnituren in Blüsch, je 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Schlafzimmer-
Einrichtung in Nußbaum, 1 Palisander-Schlafzimmer-Einrichtung,
englisch, mit breitem Bett, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 5 schöne
Kanape's, Waschkommoden und Nachttische, prachtvolle Fremden-
betten mit Woll- und Haarmatratzen, 1 schönes Mahagonibett mit
Waschkommode und Nachttisch, 2 Spieltische, große und kleine
Schränke, ovale und edige Tische, 1 prachtvoller Divan mit 2 Sessel,
5 einzelne Sessel, 1 Sopha mit Lederbezug, 1 Schreibkommode mit
feuerfestem Tresor, 2 Spiegelschränke, 4 gute Pferdehaar-Matratzen
mit Keilen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, echte Smyrna- und
Arminster Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, 1 Sopha, 6 Stühle
in Blüsch, 1 Sopha, 2 Sessel in Nips, 1 schöne Salonlampe mit
Zug und 6 Armen für Kerzen, mit Prismen behängt, 1 dreiarmer,
guter Küster, Lampen, Delgemälde, darunter 2 große in cuivre
poli Rahmen von Jungblut, ovale, lange und edige Spiegel,
Stühle, 2 schöne Ausziehtische mit 5 Einlagen, Schreib- und Clavier-
stühle, 2 Stuhlbewannen, Nippische, Blumentische in Eisen, 2 schöne
Standuhren mit Glasglocken, 1 nach allen Richtungen verschiebbarer
Krankensessel, noch neu, große Unterbetten, 1 schöner Gläserschrank
mit Uhr, 1 großer Restaurationsschrank, auch für einen Lebensschrank zu
gebrauchen, 1 vollständige Badeeinrichtung mit Ofen, Badewanne,
Bleirohre, Messingtrahnen, Douche u. s. w., noch fast neu, Küchenschrank,
Kommoden u. Consolen, 1 gr. 2th. Schrank für Kleider, sowie noch
Porzellan-, Crystal- u. Silberfachen, Manjarden-, Küchen- u. Keller-
geräthchaft. Sämmtl. Möbel sind Mainzerstraße 54 zum soj. Verkauf
ausgestellt u. sollen zu jed. Preise abgegeben werden. 1 Schlaf- u. Einr.
ist noch ganz neu, die Garnituren auch; es ist überhaupt Alles gut erh.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, reparirt
und gewendet bei H. Kleber, Herrnschneider, Marktstraße 12,
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 2138

Wäsche

wird angenommen zum Waschen und Bügeln.
Näh. Friedrichstraße 37, Frontispize.

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich
M. Faust, Kirchgasse 37, Hth., 1 Stiege.

Billard,

wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen.
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ein bequemer, gut erhaltener Krankenwagen ist billig zu
vermieten oder zu verkaufen Taunusstraße 33, Hinterh. 2145

Ein gebrauchter Wagen (Einspanner, ohne Bedientensitz),
zum Selbstfahren, event. mit Geschirr, zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten an die Agentur J. Chr. Glücklich. 2177

Drei verschiedene Eischränke von 12 M. an zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 9.

Schul-Mangen und -Taschen Messergasse 37. 1392
Klicklappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352
 Ein neues **Bett** ist billig zu verkaufen Schulberg 4, II. 2113
 Ein guterhaltener **Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen Mauer-
 gasse 8, 2 Stiegen. 2139
 Ein leichter **Wagen** (ein- und zweispännig zu fahren) zu
 verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.
 Rheinstraße 38 sind **Äpfel**, darunter feine Sorten, und
Schbohnen (Schwertel.) zu verkaufen.

Immobilien, Capitalien etc.

In erster Geschäftslage ist ein großes, nachw. rent. **Gehaus**,
 für Hotel, Weinbändler etc. sehr geeignet, unter vortheilhaften
 Bedingungen zu verkaufen. **A. L. Fink**, Vermittlungs-
 Geschäft für Liegenschafts-Verkehr, Friedrichstraße 9.
Herrschaftshaus, schöner Garten, neu, äußerst preiswürdig
 zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.
Al. Haus in guter Lage mit Laden und Werkstatt für 32,000 Mk.
 bei ger. Anzahl. feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
Villa, Emserstraße, großer Obstgarten, für 50,000 Mk. zu ver-
 kaufen durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.
Sehr rent. Logirhaus, in guter Lage, bei günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Günstige Kaufgelegenheit.

Eine **Villa** im oberen Rheingau mit großer **Park-**
anlage, 17 Morgen, Stallung für 6 Pferde,
Kemise, Küche und Gärtner-Wohnung, sehr
 billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
 durch die Immobilien-Agentur von J. Chr.
 Glücklich in Wiesbaden. 2176
Emserstraße: Sehr schönes, rent. Landhaus mit Vor- und
 Hintergarten preisw. zu verk. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.
Haus mit Spezerei-Geschäft, wo Gesch. und Wohnung frei und
 500 Mk. Uebersch., preisw. zu verk. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.

Speculation.

Der Sahnhof bei Effenbach, Station Grenzau (Westerwald-
 bahn) von 305 Morgen, wovon 200 Wald, soll preiswürdig
 verkauft werden. In den Waldungen sind bedeutende Sand-
 steinlager. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
In Würge habe ich ein schönes **Bauerngut** von
 47 Morgen sofort zu verpachten oder zu ver-
 kaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
 Ein im Betrieb stehendes, großes und mächtiges **Braun-**
kohlen-Werk (unweit Frankfurt), Tagbau, mit Preß-
 fabrication und großem Absatz, soll wegen Ableben des
 Besitzers m. Gebäude, Maschinen etc. für 150,000 Mk.
 verkauft werden. Für Gesellschaft passend, auch werden
Betheiliger gesucht. Näh. d. Jos. Imand, Lannusstr. 10. 71
 Nahe der Stadt **prachtvoller Obst- und Ziergarten** mit
 Pavillon, Brunnen etc. preisw. feil. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.
Wollwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht.
A. L. Fink, Friedrichstraße 9.
Wirthschaft in guter Lage, rentabel, per October oder früher
 zu vermieten. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Capital!

100,000 Mark gesucht

auf ein gut rentirendes, industrielles Unter-
 nehmen gegen 1a Pfand- und Hypotheken-
 sicherheit, unter günstigen Bedingungen. Offerten
 (am liebsten von Selbstreflectanten) sind zu richten unter
Z. N. 950 an **Haasenstein & Vogler**,
 Frankfurt a. M. (H. 62779) 324

20,000 Mk. zur 1. Hypothek nach Viebrich gesucht,
 unter **A. Z. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.
6000—7000 Mk. Nachhypothek auf ein Garten-Ge-
 stück von einem soliden Mann und pünktlichen Zinszahler
 gesucht. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
 Gegen erste Hypothek sind **50,000 Mk.** auszuleihen. Offerten
 unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.
 Ein strebsamer, fleißiger Geschäftsmann bittet um ein Darlehen
 von **2—300 Mk.** von einem menschenfreundlichen Manne
 unter pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter **K. W.**
 an die Exped.

200 Mk. sucht ein Staatsbeamter gegen Sicherheit
 monatl. Abzahlung. (6% Zinsen u. pünktl.
 zahlung.) Gef. Offerten unter **B. S. 60** postlagernd erbeten.
Wer wäre bereit einer jungen, gebild. Wittwe mit 50
 aus großer Verlegenheit zu helfen? Gefällige Offerten
 unter **W. K. 49** postlagernd hier erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle française, sachant bien con-
et donner des leçons, cherche place. S'adres-
 sous **Y. G. 89** à l'expédition.

Als **Jungfer** oder zu größeren Kindern
 auf Reisen, versehen mit Sprachkenntnissen und
 Zeugnissen, tüchtig in allen Handarbeiten, sowie im Paden,
 baldige Stellung **H. K.**, Lannusstraße 40.

Eine angehende Jungfer, erfahren in allen weiblichen Arbeit,
 sucht Stelle. Näh. Exped.

Eine geübte **Tailleurarbeiterin** sucht dauernde
 Beschäftigung. Näh. Exped.

Eine tüchtige **Büglerin** übernimmt Wäsche
 Waschen und Bügeln bei billigster Berechnung.
 Näh. **Hellmündstraße 41**, Hinterhaus, Parterre.

Eine **unabhängige, kräftige Frau** sucht Beschäftigung
 Waschen und Bügeln. Dieselbe geht auch den Sommer
 in ein Hotel arbeiten. Näh. **Schulgasse 5**, 3 Stiegen.

Ein Mädchen sucht Monastelle. Näh. **Adlerstraße 7**.

Ein anständ., ehrl. Mädchen und eine Frau suchen Monastelle
 am liebsten für den ganzen Tag. Näh. **Schachtstraße 7**, Parterre.

Eine **unabhängige Frau** sucht Monastelle. Näh. **Hochstraße**.

Eine Frau wünscht eine Monastelle anzunehmen oder eine
 auszufahren. Näh. **Mauergasse 14** im Hinterhaus.

Ein **braves Mädchen**, welches zu Hause schlafen
 kann, sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh. **Nerostraße 9** im Confections-Geschäft.

In allen Zweigen der Haushaltung erfahrene
 Person sucht für sofort Aushilfsstelle oder Stelle
 zu fremd. N. bei **Frau Weissmantel**, Louisenstr. 12, 2. St.

Zwei feinsittliche **Köchinnen** suchen feste Stellen oder
 Aushilfsstellen. Näh. **Marttstraße 6**.

Herrschaftsköchin,

selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 14**, 1 St.

Ein Mädchen von 15 Jahren und ein älteres Mädchen suchen
 Stellen. Näh. **Feldstraße 25**, 4 St.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit
 übernimmt, sucht Stelle. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und bügeln
 sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. N. **Adlerstraße 25**, 3. St.

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen
 und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt,
 Stelle zum 15. Mai. Näh. **Dogheimerstraße 29**.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für
 und Hausarbeit als Mädchen allein bei einer kleinen Familie
 15. Mai. Näh. **Friedrichstraße 3**, 1 Stiege hoch.

Ein gut empfohlenes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen
 welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht
 einem stillen Haushalt zum 15. Mai Stelle. Näh. **Adelhaiderstr. 35**.

Eine Wittwe, die feinfürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein braves Mädchen sucht Stelle auf 10. Mai. Näh. Feldstraße 3, Hinterhaus, 1. Stiege.

Ein anständiges Mädchen, welches in der feinfürgerlichen Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. bei Frau Kuhl, Tannusstraße 47.

Mehrere Mädchen,

welche gut bürgerl. kochen können, sowie Hausmädchen und Kinderfräulein s. St. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein gewandtes, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen in besserem Haushalt. Näh. Ellenbogenstraße 6, Hinterhaus rechts, 1. Stiege hoch.

Eine kinderlose Wittve in den besten Jahren, die alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht eine Stelle in einem kleinen Haushalte, am liebsten zu älteren Leuten. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus, 3. Stock, bei Frau Duntz.

Ein reinliches Mädchen, welches auch im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mainzerstraße 38.

Ein junges Mädchen

346

aus achtbarer Familie sucht Stellung im Ausland oder mit auf Reisen. Gest. Offerten beliebe man an H. Pauly, Frankfurt a. M., Hofmarkt 1, zu richten. (F. opt. 28/5.)

Ein 15 jähriges Mädchen vom Lande (Waise) sucht Stelle bei einem Kinde oder für leichte Arbeit. N. Friedrichstraße 45, Stb. 1 St. I.

Ein israelitisches Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen hier oder auswärts. Näh. Mezgergasse 14.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit der Kinderpflege vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu Kindern in einer feinen Familie. Näh. zu erfragen bei Frau Ott, Röderstraße 41, 2. Stock.

Ein Krankenwärter, der mehrere Jahre in einer größeren Heilanstalt thätig war, sucht ähnliche Stelle, auch würde er die Pflege und Bedienung eines kranken Herrn übernehmen. Näheres Expedition. 2115

Ein junger Mann, welcher gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausbursche, am liebsten bei einer französischen Herrschaft. Näh. Exped. 2133

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Beschäftigung irgend einer Art. Näh. Feldstraße 22 im Laden.

Ein jung. Mann sucht Stelle als Ausläufer. N. Römerberg 20.

Ein verheiratheter Mann, welcher 13 Jahre in einem Glaschenbier-Geschäft thätig war, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. bei Hch. Jahn, Tannusstraße 39.

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte, anspruchsfreie Kammerjungfer wird für die Reise verlangt. Vorst. zw. 2 u. 4 Uhr „Quisjana“, Zimmer No. 26.

Geübte Kleidermacherinnen sofort gesucht Webergasse 39, 1. Etage.

Eine geübte Leinwand-Stopferin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 2128

Ein Lehrling für sofort gegen Vergütung gesucht Langgasse 15a.

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Galanterie- u. Spielwaren, Haushalts- u. Gebrauchs-Artikel. 2146

Mädch. könn. b. Kleidermachen erlern. Kirchgasse 11, Seitenb.

Ein junges Mädchen von nur anst. Eltern in leichte Monatsstelle gesucht Balramstraße 30, Parterre.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Waschmädchen für dauernd in ein Privathaus gesucht. Näh. Exped. 2116

Gesucht sofort 1 Köchin in ein Privat-Hotel, 2 Hotel-Zimmermädchen, 5 Küchenmädchen und 2 jüngere Hausburschen durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

3. Mädchen für Nachmittags von 3 Uhr ab zu 2 Kindern gesucht Albrechtstraße 33c, 2. Stock rechts.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2 St. I.

Ein braves Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Väterladen. 2124

Ein anständiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Schulgasse 8 im Laden.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Balramstraße 28, 2. Stiegen.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Feldstraße 24.

Ein kräftiges Mädchen gesucht zum Austragen eines Kindes Moritzstraße 22, II.

Ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Tannusstraße 15.

Ein einfaches Mädchen zum Bedienen von Fremden und für Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 4. 2130

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Etage. 2140

Ein ganz junges, sauberes, williges Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht Frankenstraße 5, 3. Stock rechts.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 33.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht Friedrichstraße 3, I.

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches bügeln kann, Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Mainzerstraße 38.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und waschen kann, gesucht Friedrichstraße 38, Seitenbau. 2162

Ein junges, gebildetes Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 2186

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig feinfürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für den 1. Juni oder auch früher nach Viebrich gesucht. N. hier, Bahnhofstr. 6, Stb., 1 St.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, wird auf gleich gesucht Sellmundstraße 48 im Kurzwaarenladen. 2173

Ein sauberes, williges, starkes Mädchen auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 2174

Gesucht zum 15. Mai oder etwas später gegen hohen Lohn ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 65, 2. Stock.

Für Schneider!

Einige sehr tüchtige Rock- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 277

Zwei Hülfswärter für die Wilhelms-Heilanstalt gesucht. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden in der Anstalt entgegen genommen. 312

Stelle für einen Lehrling offen. Bau-bureau Rheinstraße 25, Part. rechts.

Photographie!

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 36. 1175

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Röderstraße 6. 2165

Ein Lehrling gesucht bei Phil. Lauth, Tapezirer und Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Friedrichstraße 38. 2163

Ein Zapfjunge sofort gesucht im „Pfälzer Hof“.

Ein kräftiger Arbeiter ges. im Rohlengeschäft Kirchgasse 35.

Arbeiter in die Delmühle gesucht. Steinmühle. 2123

Ein tüchtiger Knecht gesucht Feldstraße 21.

Vereins-Nachrichten.

Höhere Töchter-Schule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Vorbereitungs- und Höhere Töchter-Schule an der Stiftstraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im kleinen Sitzungssaale der Regierung, Rheinstraße 13.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Athen-Club „Athen“. Abends 8 Uhr: Kirschen und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Gäcifer-Verein. 7 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Jüther-Verein. Abends 9 Uhr: Vorfälle.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenzurückwohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 4. und 5. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer (mm) . . .	752.4	750.2	750.2	748.0	750.4	748.1	751.0	748.1
Thermometer (C.) . . .	+14.3	+13.3	+23.1	+22.9	+16.1	+16.5	+17.4	+17.1
Dunstspannung (mm) . . .	9.3	9.7	10.1	10.3	10.3	11.5	9.9	10.1
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	76	86	48	49	76	82	67	72
Windrichtung und Windstärke . . .	N.O.	N.O.	O.	N.O.	N.O.	S.O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	stille.	stille.	schw.	stille.	f. schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	bdkt.	—	—

Am 4. Mai: Nachts Thau. Am 5. Mai: Nachmittags Gewitter u. Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 8. Mai: Theils heiter, theils stark wolfig bei mäßiger bis frischen böigen Winden, strichweise bedeckt und Regenschauer bei Gewitterneigung — Wärmelage wenig verändert. Vielfach Nebel und Dunst.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 28. April bis incl. 4. Mai 1889.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Pflanzensamenmarkt.			IV. Brod und Mehl.			V. Fleisch.		
Waren.	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	Waren.	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	Waren.	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	Waren.	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	Waren.	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Rgr.	—	—	Blumenkohl per Stück	80	40	Butter . . . per Rgr.	270	230	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	—	3	Ochsenfleisch:	—	—
Gafer . . . 100 "	16	15	Kopfsalat . . . "	15	10	Gier . . . per 25 Stück	150	120	b. 1 Milchbrod 30 "	—	3	v. d. Reule . . p. Rgr.	140	140
Stroh . . . 100 "	780	6	Gurken . . . "	150	1	Handkäse 100 "	8	7	Weizenmehl:	—	—	Bauchfleisch . . . "	132	130
Heu . . . 100 "	8	480	Spargeln . . . p. Rgr.	160	70	Gabrilkäse 100 "	5	3	No. 0 . . per 100 Rgr.	37	36	Stub- o. Kindfleisch . . . "	120	1
			Grüne Bohnen 100 St.	4	3	Marbäckkäse 100 "	8	6	" I . . 100 "	35	33	Schweinefleisch . . . "	140	128
			Grüne Erbsen . p. Rgr.	160	160	Handkäse 100 "	8	7	" II . . 100 "	34	29	Kalb- o. Hammelfleisch . . . "	140	1
			Wirsing . . . "	26	24	Handkäse 100 "	8	7	Roggenmehl:	—	—	Schafffleisch . . . "	140	1
			Rothkraut . . . p. "	12	6	Handkäse 100 "	8	7	No. 0 . . per 100 Rgr.	28	27	geräuchert . . . "	180	180
			Gelbe Rüben . . . "	150	120	Handkäse 100 "	8	7	" I . . 100 "	25	23	Schweinefleischmalz . . . "	160	140
			Neue gelbe Rüben . . . "	—	—	Handkäse 100 "	8	7	" II . . 100 "	—	—	Leber- u. Nierenfett . . . "	1	—
			Weiße Rüben . . . "	—	—	Handkäse 100 "	8	7	Roggenmehl:	—	—	Schwarzenmagen: "	160	160
			Kohltrabi (ob-erb.) . . . "	—	—	Handkäse 100 "	8	7	No. 0 . . per 100 Rgr.	—	—	frisch "	184	180
			Kohltrabi . . . "	—	—	Handkäse 100 "	8	7	" I . . 100 "	—	—	geräuchert "	160	160
			Erbsen . . . p. Stück	30	25	Handkäse 100 "	8	7	" II . . 100 "	—	—	Bratwurst "	140	140
			Trauben . . . p. Rgr.	—	—	Handkäse 100 "	8	7	Roggenmehl:	—	—	Fleischwurst "	140	140
			Äpfel "	60	24	Handkäse 100 "	8	7	No. 0 . . per 100 Rgr.	—	—	Leber- u. Nierenfett . . . "	—	—
			Birnen "	40	24	Handkäse 100 "	8	7	" I . . 100 "	—	—	geräuchert "	184	160
			Zwiebels . . . p. 100 St.	—	—	Handkäse 100 "	8	7	" II . . 100 "	—	—			
			Ballmüsse . . . p. Rgr.	50	40	Handkäse 100 "	8	7						
			Kastanien . . . p. Rgr.	—	—	Handkäse 100 "	8	7						
			Eine Gans "	—	—	Handkäse 100 "	8	7						
			Eine Ente "	—	—	Handkäse 100 "	8	7						
			Eine Taube "	70	50	Handkäse 100 "	8	7						

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Freischütz“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 11—1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Mittheilungen des Thierschutz-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Kleiderstoffen etc., im Auctionslokale H. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsanträgen auf die Lieferung von Gartenbänken im Bureau der hiesigen Cur-Verwaltung. (S. Egl. 105.)
Versteigerung des Reichens von 76 Raummeter buchenem Scheit- und Brühlholz, im hiesigen Rathhause. (S. Egl. 101.)

Course.

Frankfurt, den 4. Mai 1889.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dukaten . . .	9.57—9.62
20 Gros-Stücke . . .	16.22—16.26
Sovereigns . . .	20.39—20.43
Imperiales . . .	16.69—16.73
Dollars in Gold . . .	4.17—4.21
Amsterdam 109.70—65 bz.	
London 20.48 bz.	
Paris 81.10—5—10 bz.	
Wien 172.50 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.	
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.	